



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences



Soziale Arbeit – Gesundheit – Erziehung und Bildung

Weiterbildung 2024

Einzelseminare
Zertifikatskurse
Basisqualifikationen
Weiterbildungsreihen
Inhouse-Seminare
Masterstudiengänge
Alumni-Netzwerk

ASH Berlin
Zentrum für Weiterbildung

SEMINARKALENDER 2024

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Februar		
Datum	Titel	Seite
01.02. – 02.02.	1.24 Motivierende Gesprächsführung (Teil 1) – Einführung	16
05.02. – 07.02.	2.24 Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Soziale Arbeit	17
07.02. – 08.02.	3.24 SGB II – Das Bürgergeld in Theorie und Praxis	18
ab 15.02.	S 07.24 Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/ Jugendarbeit	125
16.02. – 17.02.	R02.24.01 Systemische Grundhaltungen und Basistechniken – Systemische Soziale Arbeit (1. Modul)	151
ab 16.02.	L 05.24 Traumapädagogik	113
ab 17.02.	4.24 Klinische Praxisforschung – Forschungskolloquium	19
20.02.	5.24 Freiwillige Beratung und erzwungene Gespräche in der Sozialen Arbeit	20
20.02. – 21.02.	6.24 Psychiatrische Krankheitsbilder (Teil 1)	21
21.02.	7.24 Soziale Arbeit und Kriminologie	22
21.02. – 23.02.	8.24 Kritik- und Konfliktgespräche effektiv führen	23
22.02. – 23.02.	9.24 Emotionale und intrapsychische Krisen bei Kindern und Jugendlichen professionell begleiten	24
23.02.	10.24 Gartentherapie – Achtsame Naturerfahrung	25
26.02.	11.24 Beratung von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen	26
26.02. – 27.02.	12.24 Selbstfürsorge in belastenden Arbeitssituationen – Stabil bleiben in instabilen Zeiten	27
ab 26.02.	P 01.24 Hört mir denn keine_r zu?! Beteiligung und Gesprächsführung mit Kindern in den Hilfen zur Erziehung (HzE)	122
28.02.	13.24 Strafrecht und Soziale Arbeit	28

SEMINARKALENDER 2024

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

März		
Datum	Titel	Seite
01.03.	14.24 Pflegegrad nach dem SGB XI	29
01.03. – 02.03.	15.24 Praxisanleitung von Erzieher_innen in der berufsbegleitenden Ausbildung	30
11.03. – 12.03.	16.24 Umgang mit belastenden Erfahrungen im Arbeitskontext	31
12.03.	17.24 Heute nur gespielt? – Spiel als fundamentalen Bildungsprozess verstehen und begleiten	32
13.03. – 15.03.	18.24 Mit Widerstand umgehen, sich nicht in der Frustration verfangen	33
15.03. – 16.03.	R02.24.02 Selbstreflektierende Methoden – Systemische Soziale Arbeit (2. Modul)	152
ab 15.03.	Z01.24 Begleitung von partizipativen Praxisprojekten	133
18.03. – 19.03.	19.24 Schwierige und heikle Gespräche gestalten – Kommunikationstraining	34
18.03. – 19.03.	20.24 Resilienz – Die seelische Widerstandskraft	35
18.03. – 19.03.	21.24 Tiergestützte Intervention (TGI) mit Hund in der offenen Kinder- und Jugendfreizeitarbeit im Einzel- und Gruppensetting	36
20.03. – 21.03.	22.24 „Das wird man doch wohl noch sagen dürfen ...“ – Diskriminierung erkennen und Haltung zeigen	37
22.03.	23.24 SGB I und SGB X	38
ab 22.03.	Z04.24 Urban Gardening – Urbane Gemeinschaftsgärten und ihr Potenzial für die Soziale Arbeit – Gelebte transformative Kulturpolitik – Für ein gutes Leben in der Stadt in Zeiten des Wandels	140

SEMINARKALENDER 2024

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

April		
Datum	Titel	Seite
ab 05.04.	B 02.24 Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung	106
10.04. – 11.04.	24.24 Souveräner Umgang mit desorganisierten Menschen (Messiesyndrom)	39
15.04. – 16.04.	25.24 Transkulturell sensibler Umgang im Kinderschutz – Belastungseinschätzung und Interventionen – „Wir reden von Geflüchteten, es sind Menschen.“ Max Frisch	40
18.04.	R04.24.01 Kommunikation – DAS Werkzeug für die Arbeit – Kreatives Know-how für die Arbeit – Eine digitale Methodenlernwerkstatt (1. Modul)	163
18.04. – 19.04.	26.24 Motivierende Gesprächsführung (Teil 2) – Aufbauseminar	41
19.04. – 20.04.	R02.24.03 Achtsamkeit in Beratungen-Systemische Soziale Arbeit (3.Modul)	153
22.04. – 23.04.	27.24 Arbeit mit Gruppen	42
22.04. – 23.04.	28.24 Kindeswohlgefährdung – Erkennen und Handeln	43
26.04. – 27.04.	29.24 Struktureller Rassismus in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit – Auswirkungen und Gegenstrategien	44
26.04.	30.24 Selbst-Führung im Yoga-Modus	45

SEMINARKALENDER 2024

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Mai		
Datum	Titel	Seite
06.05. – 07.05.	31.24 Gespräche mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen	46
13.05. – 14.05.	32.24 Vom Umgang miteinander – Interkulturelle Kompetenz und der Gedanke von Vielfalt	47
16.05.	33.24 Positive Kommunikation – Ein interaktiver Vortrag	48
ab 22.05.	Z02.24 Wie will ich leiten?	136
23.05.	R04.24.02 Storytelling – mit Geschichten Veränderungsmotivation bewirken – Kreatives Know-how für die Arbeit – Eine digitale Methodenlernwerkstatt (2. Modul)	164
23.05. – 24.05.	34.24 Einführung in die erlebnispädagogische Gruppenarbeit	49
23.05.	35.24 Betreuungsrecht	50
23.05. – 26.05.	36.24 Einführung in die Wildnispädagogik	51
ab 24.05.	N 12.24 Erlebnispädagogik	119
27.05.	R03.24.01 Fake News – Alles Fake? Digitale Lebenswelten junger Menschen verstehen und kompetent begleiten (1. Modul)	157
27.05.	37.24 Einführung in tiergestützte Interventionen – Arbeit mit Tieren im sozialen Bereich	52

SEMINARKALENDER 2024

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Juni		
Datum	Titel	Seite
05.06. – 06.06.	38.24 Emotionale und intrapsychische Krisen bei Erwachsenen professionell begleiten	53
11.06. – 12.06.	39.24 Haltung – Gleichwürdigkeit, Integrität, Authentizität und Verantwortung (Jesper Juul)	54
12.06. – 13.06.	40.24 Psychiatrische Krankheitsbilder (Teil 2)	55
13.06. – 14.06.	41.24 Workshops konzipieren und durchführen	56
15.06. – 16.06.	42.24 Kinder psychisch kranker Eltern	57
17.06. – 18.06.	43.24 Krisenkompetenz	58
20.06.	R04.24.03 Impact-Techniken – Wenn Reden nicht mehr hilft – Kreatives Know-how für die Arbeit – Eine digitale Methodenlernwerkstatt (3. Modul)	165
21.06. – 22.06.	R01.24.01 Trauma und Sexualität – Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) zur Erweiterung der persönlichen und beruflichen Kompetenz (1. Modul)	145
21.06.	44.24 Projektmanagement für Frauen* – Praktische PM-Tools für soziale Projekte	59
24.06.	R03.24.02 Selbstdarstellung und Selbstwahrnehmung in Social Media – Alles Fake? Digitale Lebenswelten junger Menschen verstehen und kompetent begleiten (2. Modul)	158
26.06. – 28.06.	45.24 Visions- und Strategieentwicklung – Co-kreativ die Zukunft in den Blick nehmen	60
27.06. – 28.06.	46.24 Personenzentrierte Gesprächsführung	61

SEMINARKALENDER 2024

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Juli		
Datum	Titel	Seite
01.07. – 02.07.	47.24 Kommunikations- und Debattentraining – In Gesprächen und Diskussionen selbstbewusst überzeugen	62
01.07. – 03.07.	48.24 Umgang mit Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen	63
04.07. – 05.07.	49.24 Verschiedene Ansätze in der Traumarbeit	64
04.07. – 05.07.	50.24 Stärke statt (Ohn-) Macht: Selbstwertstärkende konfrontierende Pädagogik und Neue Autorität in Schule und Jugendhilfe	65
09.07. – 10.07.	51.24 Teambildung und Teamführung	66
11.07. – 12.07.	52.24 Rassismuskritische und intersektionale Arbeit – Was heißt das für die Praxis?	67
12.07. – 13.07.	R01.24.02 Sinnlichkeit – Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) zur Erweiterung der persönlichen und beruflichen Kompetenz (2. Modul)	146
12.07. – 13.07.	53.24 Angst & Depression – Hintergrundinformationen & notwendige Ansätze für Fachkräfte in der psychosozialen Versorgung	68
22.07. – 23.07.	54.24 Borderline und selbstverletzendes Verhalten als Folge von traumatischen Erfahrungen bei Kindern und Jugendlichen	69

August		
Datum	Titel	Seite
ab 23.08.	G 04.24 Counselling/Psychosoziale Beratung	111
ab 30.08.	T 12.24 Tiergestützt und tiergeschützt – Tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen im Sozial- und Gesundheitswesen	128

SEMINARKALENDER 2024

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

September		
Datum	Titel	Seite
02.09.	55.24 Einfühlsam Nein sagen und respektvoll Grenzen setzen – Alles sagen und trotzdem in Verbindung bleiben	70
02.09. – 03.09.	56.24 Älterwerden im Beruf – Die Kraft lässt nach, die Kompetenz nimmt zu	71
11.09. – 12.09.	57.24 Kinder aus suchtbelasteten Familien – Auswirkungen des Alkoholkonsums des Umfelds auf das weitere Aufwachsen	72
12.09.	58.24 KINDER STÄRKEN! Resilienz im Kita-Alltag fördern	73
13.09. – 14.09.	59.24 Schutz vor Ortung und Überwachung – Was tun bei digitaler Gewalt im sozialen Nahraum?	74
ab 13.09.	D 21.24 Suchtberatung	109
16.09.	R03.24.03 Kauf mich! Social Media, Influencer_innen und Werbung – Alles Fake? Digitale Lebenswelten junger Menschen verstehen und kompetent begleiten (3. Modul)	159
17.09. – 19.09.	60.24 Führung mit Veto – Achtsame Führung im pädagogischen Kontext	75
ab 18.09.	M 03.24 Beratung und Netzwerkarbeit im Kontext von Demokratiegefährdung und extrem rechten Orientierungen	116
19.09.	R04.24.04 Alles rund um Ressourcen – Achtsame Tools für Fachkräfte und Klientel – Kreatives Know-how für die Arbeit – Eine digitale Methodenlernwerkstatt (4. Modul)	166
19.09. – 20.09.	61.24 Einführung in die Bindungspädagogik	76
23.09. – 24.09.	62.24 Visualisierung in der Sozialen Arbeit	77
23.09. – 24.09.	63.24 DanceArt : Bewegung und Wahrnehmung – Fokus Inklusion	78
26.09.	64.24 „Ambivalenzen nutzen – Gelegenheiten erkennen“ – Wie die Philosophie beim Entscheiden unterstützen kann	79
26.09. – 27.09.	65.24 „Das mach' ich wieder gut!“ – Wiedergutmachung im Kontext von Schule und Jugendhilfe	80
27.09. – 28.09.	R01.24.03 Körperschmerz-Seelenschmerz – Konzentrative Bewegungstherapie (KBT) zur Erweiterung der persönlichen und beruflichen Kompetenz (3. Modul)	147
27.09.	66.24 Pädagogisches Handpuppenspiel	81

SEMINARKALENDER 2024

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Oktober		
Datum	Titel	Seite
01.10.	67.24 Sprachförderung mit Kettenmärchen und Kamishibai	82
07.10.	R03.24.04 Toleranz und Vielfalt in Social Media – Alles Fake? Digitale Lebenswelten junger Menschen verstehen und kompetent begleiten (4. Modul)	160
07.10. – 08.10.	68.24 Das bio-psycho-soziale Modell in der Praxis des Familiencoachings	83
07.10. – 09.10.	69.24 Praktische Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. Marshall Rosenberg	84
09.10. – 10.10.	70.24 „DIE HALTUNG MACHT`S“ – Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern und Jugendlichen	85
17.10.	R04.24.05 Embodiment – Ankertechniken für mehr Orientierung und Sicherheit – Kreatives Know-how für die Arbeit – Eine digitale Methodenlernwerkstatt (5. Modul)	167
24.10. – 25.10.	71.24 Ziele auf dem Prüfstand – Wenn Veränderung nicht gelingen will	86
25.10. – 26.10.	R02.24.04 Systemische Arbeit mit inneren Mustern – Systemische Soziale Arbeit (4. Modul)	154
28.10. – 29.10.	72.24 Eltern stärken ist auch Kinderschutz	87
31.10. – 01.11.	73.24 Basiskurs Krisenintervention	88

SEMINARKALENDER 2024

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

November		
Datum	Titel	Seite
01.11. – 02.11.	74.24 Struktureller Rassismus in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit – Auswirkungen und Gegenstrategien	89
04.11. – 06.11.	75.24 Mit innerer Zustimmung leben – Grundzüge der Existenzanalyse und Logotherapie	90
04.11. – 06.11.	76.24 Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Soziale Arbeit	91
04.11. – 06.11.	77.24 Mit Konflikten konstruktiv umgehen	92
11.11.	78.24 Selbstfürsorge in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen – Sekundäre Traumatisierung	93
13.11. – 14.11.	79.24 Schuldenberatung – (fast) immer was zu machen	94
14.11. – 15.11.	80.24 Konfliktbearbeitung in der Sozialen und sozialpädagogischen Arbeit	95
15.11. – 16.11.	81.24 Praxisanleitung von Erzieher_innen in der berufsbegleitenden Ausbildung	96
18.11. – 20.11.	82.24 Beziehungsdynamik in längerfristigen Beratungskontexten	97
20.11. – 21.11.	83.24 Kinder im Kontext von häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt) unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzes	98
20.11.	84.24 Trennung/Scheidung – Wie geht's dem Kind damit?	99
21.11. – 22.11.	85.24 Sich Zeit nehmen und die eigenen Ressourcen klug einsetzen	100
22.11. – 23.11.	R01.24.04 Was machen Sie mit mir? – Körperliche Gegenübertragung als Handwerkszeug zur Diagnostik, Selbstfürsorge und therapeutischen Weiterentwicklung – Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) zur Erweiterung der persönlichen und beruflichen Kompetenz (4. Modul)	148
22.11. – 23.11.	R02.24.05 Systemische Coachingmethoden – Systemische Soziale Arbeit (5. Modul)	155
28.11.	86.24 Bundesteilhabegesetz	101

SEMINARKALENDER 2024

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Dezember		
Datum	Titel	Seite
02.12. – 03.12.	87.24 Online-Meetings gestalten – Von interaktiven Webinaren bis zu Online-Personalentwicklung und -Teambuilding	102
03.12. – 04.12.	88.24 Mit Kindern über den Tod und andere Abschiede reden	103
ab 06.12.	Z03.24 Beweglich bleiben – Gruppensupervision	138

PROGRAMM DES ZENTRUMS FÜR WEITERBILDUNG 2024

Alice Salomon Hochschule Berlin Zentrum für Weiterbildung

Alice-Salomon-Platz 5
12627 Berlin
(direkt an der U5 Hellersdorf)

Verantwortlich für Konzeption und Planung:

Magdalena Malyga

Zertifikatskurse:

Annett Eckloff, Marianne Schäfer

Tel.: (030) 99 245-331/319/353

www.ash-berlin.eu/weiterbildung

Leitung des Zentrums für Weiterbildung

Prof. Dr. Gesine Bär, Prorektorin der ASH Berlin
E-mail: prorektorinfkw@ash-berlin.eu

Redaktionsschluss: 15.09.2023

(Druckfehler, Irrtümer, Änderungen vorbehalten)

PROGRAMM DES ZENTRUMS FÜR WEITERBILDUNG 2024

	Seite
1. Vorwort	4
2. Neues aus dem Zentrum für Weiterbildung	
• Bildungsbonus	6
• Inhouse-Angebot – Wir kommen auch zu Ihnen!	7
3. Themenübersicht der Einzelseminare/Seminarbeschreibungen	
• Soziale Arbeit	10
• Gesundheits-/Pflegermanagement/Therapeutische Gesundheitsberufe	13
• Erziehung und Bildung in der Kindheit	14
• Fächerübergreifende Angebote	15
• Seminarbeschreibungen	16
4. Zertifikatskurse	
• Themenübersicht	105
• Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung	106
• Suchtberatung	109
• Counselling/Psychosoziale Beratung	111
• Traumapädagogik	113
• Beratung und Netzwerkarbeit im Kontext von Demokratieverfall und extrem rechten Orientierungen	116
• Erlebnispädagogik	119
• Hört mir denn keine_r zu?! Beteiligung und Gesprächsführung mit Kindern in den Hilfen zur Erziehung (HzE)	122
• Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/Jugendarbeit	125
• Tiergestützt und tiergeschützt	128
5. Basisqualifikationen	
• Praxisbegleitung Partizipativ Arbeiten	133
• Wie will ich leiten?	136
• Beweglich bleiben – Gruppensupervision	138
• Urban Gardening – Urbane Gemeinschaftsgärten und ihr Potenzial für die Soziale Arbeit	140

6. Weiterbildungsreihen	
• Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) zur Erweiterung der persönlichen und beruflichen Kompetenz	143
• Systemische Soziale Arbeit	149
• Alles Fake? Digitale Lebenswelten junger Menschen verstehen und kompetent begleiten	156
• Kreatives Know-how für die Arbeit – Eine digitale Methodenlernwerkstatt	161
7. Weiterbildende Masterstudiengänge und Alumni-Netzwerk	
• Weiterbildende Masterstudiengänge	169
• Alumni-Netzwerk	172
8. Informationen: Zentrum für Weiterbildung	
• Profil und Angebot	174
• Bildungsurlaub und Förderungsmöglichkeiten	176
• Wege zur Anmeldung	177
• Vereinbarung zur Teilnahme an Weiterbildungen der Alice Salomon Hochschule Berlin	178
• Gebührenordnung	182
• Veranstaltungsort/Wegbeschreibung	184
• Kontakt	185
9. Verzeichnis der Dozent_innen	187

VORWORT

Liebe Leser_innen,

wir freuen uns, Ihnen das Weiterbildungsprogramm der Alice Salomon Hochschule Berlin für das Jahr 2024 präsentieren zu dürfen. Es ist mir eine ganz besondere Freude, mich Ihnen auch als neue Prorektorin für Forschung, Kooperation und Weiterbildung vorzustellen. Das lebensbegleitende Lernen zu fördern, ist ein wichtiger Leitbildsatz unserer Hochschule. Gemeinsam mit dem Team der Weiterbildung engagieren wir uns, dies auch im kommenden Weiterbildungsjahr umsetzen zu können. Hier haben wir vor allem die Interessen und Bedarfe von Ihnen als Fachkräfte aus Sozialer Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Bildung vor Augen – also der sogenannten SAGE-Disziplinen. Dies sind einerseits die Studienschwerpunkte unserer Hochschule und andererseits spiegeln sie sich im vorgelegten Weiterbildungsprogramm wider. Darüber werden die berufsfeldübergreifenden Themen im Programm natürlich nicht vergessen.

Erneut können wir Ihnen einen vielfältigen Mix aus Neuem und Bewährtem präsentieren. Nach dem Motto: Praxis trifft Wissenschaft bieten wir Ihnen ein methodisch vielfältiges Programm, aus dem Sie Ihre Kompetenzen entsprechend Ihrer persönlichen und beruflichen Zielstellungen erweitern können. Weiterhin profitieren Sie von unseren digitalen Erweiterungen, die wir in der Corona-Pandemie entwickelt haben. Nicht zuletzt dies hat dazu geführt, dass wir uns weiter wachsender Nachfrage erfreuen können. Wir möchten Sie besonders hinweisen auf unsere neuen Einzelseminare zum Thema Visions- und Strategieentwicklung (Nr. 45.24) und Wildnispädagogik (Nr. 36.24), als auch unsere neue Seminarreihe zum Thema "Kreatives Know-how für die Arbeit" (R04.24) und die Basisqualifikation zum Thema "Urban Gardening" (Z04.24). Wir freuen uns auch einen neuen Zertifikatskurs zum Thema "Hört mir denn keine_r zu?! Beteiligung und Gesprächsführung mit Kindern in den Hilfen zur Erziehung (HzE)" (P 01.24) im Angebot zu haben. Auch in unseren grundständigen Bachelor- und konsekutiven Masterangeboten wachsen wir weiter. Unser Neubau wird uns spätestens ab 2025 räumlich neue Möglichkeiten dafür eröffnen. Bis dahin heißt es immer wieder kreative Raumlösungen zu finden. Wir hoffen hier auf Ihr Verständnis. Versprechen können wir, dass alle stets ihr Bestes geben, um die Angebote auch 2024 erfolgreich umzusetzen.

VORWORT

Wie gewohnt, vermitteln Ihnen unsere Dozent_innen in Zertifikatskursen, Einzelseminaren, Weiterbildungsreihen, Basisqualifikationen und Inhouse-Seminaren aktuellstes Fachwissen, Praxiserfahrungen und Qualifizierungen auf Hochschulniveau. Die weiterbildenden Masterstudiengänge der ASH (siehe [Seite 169](#)) bauen auf Ihrer beruflichen Erfahrung auf, fördern die Interdisziplinarität und damit den breiten Austausch zwischen den Studierenden.

Auf Grund des starken Interesses, der positiven Evaluationen sowie spezifischer Nachfragen nach neuen Impulsen haben wir unser Programm weiterentwickelt: insgesamt 88 Einzelseminare, je vier Basisqualifikationen und Seminarreihen sowie neun Zertifikatskurse. Unsere bewährten wie auch die neuen Einzelseminare finden Sie ab [Seite 9](#), die Basisqualifikationen ab [Seite 132](#) und die Zertifikatskurse ab [Seite 104](#). Die meisten Zertifikatskurse sind auf Masterniveau und dort erworbene Credits (ECTS) werden europaweit an Hochschulen für Masterstudiengänge anerkannt.

Wir möchten an dieser Stelle auch auf die gestiegenen Teilnahmegebühren eingehen. Zum einen gehen die allseits gestiegenen Kosten in Bezug auf Inflation, Fix- und Personalkosten auch an uns nicht spurlos vorbei. Zum anderen kommen wir auch unseren Dozierenden entgegen und haben deren Vergütung angehoben. Dies trägt letztlich auch dazu bei, dass wir Ihnen die hohe und wissenschaftlich fundierte Qualität der Lehre gewährleisten können.

Und zum guten Schluss: Kennen Sie schon unseren Bildungsbonus für treue Weiterbildungsbesuchende (siehe [Seite 6](#))? Auch unsere Alumni können unbefristet ihren Weiterbildungsgutschein einlösen! Wussten Sie, dass wir in diesem Jahr sogar silberne Diplome vergeben werden? Dazu informieren wir bald auf unserer [Alumni-Seite](#).

Die Mitarbeiter_innen des Zentrums für Weiterbildung haben mit großem Engagement und ebensolcher Kompetenz dieses Programm im Zusammenwirken mit den Dozent_innen entwickelt und werden Sie gerne bei der Auswahl und Anmeldung beraten und unterstützen.

Nun wünschen wir uns, dass auch Sie mit Ihren Lern- und Professionalisierungsinteressen in unserem Weiterbildungsprogramm fündig werden und dass wir Sie 2024 wieder oder erstmalig an der ASH Berlin begrüßen können.

Herzliche Grüße von mir als Prorektorin für Forschung, Kooperation und Weiterbildung und vom ganzen Team des Zentrums für Weiterbildung

Prof. Dr. Gesine Bär

NEUES AUS DEM ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Bildungsbonus

Unser Dank für Ihre Treue

Wir möchten Sie für Ihre Treue belohnen. Wenn Sie an sechs Einzelseminaren teilgenommen haben, erhalten Sie von uns einen Bildungsbonus über 100,00 €. Diesen Bonus können Sie dann für alle Seminarformate, außer den Zertifikatskursen, einsetzen.

So einfach geht es!

Bitte lassen Sie sich jede Teilnahme an einem Einzelseminar bei uns im Büro (Raum 335) abstempeln. Wenn die Karte voll ist, können Sie die Karte im Original bei der nächsten Anmeldung einreichen.

Teilnahmebedingungen

Die Bonuskarte ist nicht übertragbar. Für jede Teilnahme an einem Einzelseminar aus unserem Programm kann ein Stempel in unserem Büro abgeholt werden.

Die Bonuskarte mit den sechs bestätigten Einzelseminaren muss im Original eingereicht werden. Eine Barauszahlung und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.

Name:

.....

Seminarnummer:	Seminarnummer:
Seminarnummer:	Seminarnummer:
Seminarnummer:	Seminarnummer:

Gültig bis zum 31.12.2025

NEUES AUS DEM ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Inhouse-Angebot – Wir kommen auch zu Ihnen!

Was ist Inhouse? Wählen Sie Ihr Wunschseminar oder ein Thema Ihrer Wahl aus unserem Kursangebot und sprechen Sie uns an. Auf Anfrage erstellen wir Ihnen gerne ein auf Ihre internen Bedürfnisse zugeschnittenes, unverbindliches Schulungsangebot.

Ihre Themen ✓

Ihre Seminarzeiten ✓

Ihr Seminarort ✓

Sie interessiert nur ein Teil eines bestimmten Seminars und Sie möchten diesen mit einem oder mehreren Inhalten aus anderen Seminaren unseres Angebots kombinieren? Legen Sie Ihre thematischen Schwerpunkte selbst fest, gestalten Sie Ihr Seminar nach Ihrem eigenen Bedarf und wählen Sie aus verschiedenen Themenbereichen. Über unser reguläres Kursprogramm hinaus entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen passgenaue und bedarfsgerechte Inhouse-Programme.

Wann rentiert es sich? Ab einer Teilnehmer_innenzahl von sechs Personen kann sich eine Inhouse-Schulung lohnen! Gerne kann die Schulung in Ihrem oder in unserem Haus stattfinden.

Vermissen Sie offene Seminare aus vergangenen Jahren? Manche Seminare bieten wir leider nicht mehr an, aber das Know-how ist noch immer vorhanden und vergangene Kurse sind somit als Inhouse-Schulung buchbar!

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Hier ein Beispiel aus unserem Angebot:

Krisenintervention in Organisationen entwickeln

Ein Inhouse-Angebot für Ihre Organisation!

Krisenintervention findet immer auch in spezifisch geprägten Organisationskulturen statt, die sich im Sinne des Qualitätsmanagements und der Organisationsentwicklung nur schrittweise entwickeln lassen. Eine auf einzelne Mitarbeiter_innen abzielende Fortbildung scheidet so manchmal an den Umgebungsbedingungen, weil beides sich gleichzeitig entwickeln muss. Dies entspricht dem Ansatz der lernenden Organisation. Mit dem Angebot einer aus verschiedenen Einzelbausteinen bestehenden Inhouse-Schulung, die je nach Bedarf buchbar sind, reagiert das Zentrum für Weiterbildung der ASH auf die vielfältigen Weiterbildungsanfragen von psychosozialen Trägern aus verschiedensten Handlungsfeldern.

NEUES AUS DEM ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Basiskurs (2 Tage)

Der Basiskurs Krisenintervention (inhaltliches Angebot siehe Seminarnummer 73.24) ist ein seit vielen Jahren bewährtes Instrument, das von Teams als Inhouse-Schulung genutzt werden kann, um schnell und umfassend Entwicklungsimpulse für das eigene Arbeitsfeld im Bereich der Krisenintervention zu erhalten.

Dozenten: Kurt Gahleitner, Prof. Dr. Olaf Neumann

Zusatzmodul Empowerment (1 Tag)

Das Empowerment-Modul schließt zeitlich und thematisch unmittelbar an den Basiskurs an. Aus der Verknüpfung von Praxiserfahrungen und Empowerment-Theorie werden konkrete Entwicklungspotenziale für die Einrichtung erschlossen.

Dozent: Prof. Dr. Olaf Neumann

Supervisionsbegleitung: Krisenintervention (5–10 Supervisionstermine)

In der Umsetzung methodischer Ansätze der Krisenintervention ist oftmals die fachliche Begleitung von Teams notwendig. Hierzu stehen erfahrene Supervisor_innen zur Verfügung. Die Terminvereinbarungen erfolgen individuell. Die Supervision knüpft an die Erfahrungen aus dem Basiskurs an.

Supervisor: Kurt Gahleitner

Organisationsentwicklung/Coaching

Um eine Organisation nachhaltig krisenfähig zu gestalten, müssen verschiedenste interne Abläufe optimiert und entdeckte Entwicklungspotenziale einer Formung unterzogen werden. Dabei ist es unerheblich, ob eine Organisation bereits über ein bestehendes Managementsystem verfügt oder andere Führungsinstrumente nutzt. Die Arbeit erfolgt individuell auf die Bedürfnisse der Organisation abgestimmten Teilschritten.

Organisationsentwicklung und Coaching: Gabriele Besser (hauptverantwortlich) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Olaf Neumann

Sprechen Sie mit uns:

Ansprechpartnerin: Cordula Josic (josic@ash-berlin.eu),

Tel: (030) 99 245-191



Einzelseminare

3

Als Einzelseminare werden alle ein- bis fünftägigen Seminare bezeichnet, die zu spezifischen Themen und Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, Erziehung und Bildung in der Kindheit und den Gesundheitsberufen angeboten werden.

Am Ende der Seminare erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

Soziale Arbeit

	Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen	
2.24	Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Soziale Arbeit	17
76.24	Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Soziale Arbeit	91
	Beratung/psychosoziale Intervention/Gesprächsführung	
1.24	Motivierende Gesprächsführung (Teil 1)	16
R02.24.01	Systemische Grundhaltungen und Basistechniken	151
6.24	Psychiatrische Krankheitsbilder (Teil 1)	21
18.24	Mit Widerstand umgehen, sich nicht in der Frustration verfangen	33
R02.24.02	Selbstreflektierende Methoden	152
24.24	Souveräner Umgang mit desorganisierten Menschen (Messiesyndrom)	39
26.24	Motivierende Gesprächsführung (Teil 2)	41
R04.24.01	Kommunikation – DAS Werkzeug für die Arbeit	163
R02.24.03	Achtsamkeit in Beratungen	153
33.24	Positive Kommunikation	48
R04.24.02	Storytelling – mit Geschichten Veränderungsmotivation bewirken	164
38.24	Emotionale und intrapsychische Krisen bei Erwachsenen professionell begleiten	53
40.24	Psychiatrische Krankheitsbilder (Teil 2)	55
42.24	Kinder psychisch kranker Eltern	57
R04.24.03	Impact-Techniken – Wenn Reden nicht mehr hilft	165
46.24	Personenzentrierte Gesprächsführung	61
48.24	Umgang mit Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen	63
49.24	Verschiedene Ansätze in der Traumaarbeit	64
53.24	Angst & Depression	68
60.24	Führung mit Veto	75
R04.24.04	Alles rund um Ressourcen – Achtsame Tools für Fachkräfte und Klientel	166
R04.24.05	Embodiment – Ankertechniken für mehr Orientierung und Sicherheit	167
R02.24.04	Systemische Arbeit mit inneren Mustern	154
75.24	Mit innerer Zustimmung leben – Grundzüge der Existenzanalyse und Logotherapie	87
78.24	Selbstfürsorge in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	93
82.24	Beziehungsdynamik in längerfristigen Beratungskontexten	97
R02.24.05	Systemische Coachingmethoden	155

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

	Erlebnispädagogik	
34.24	Einführung in die erlebnispädagogische Gruppenarbeit Fallarbeit und Diagnostik	49
71.24	Ziele auf dem Prüfstand	86
25.24	Transkulturell sensibler Umgang im Kinderschutz – Belastungseinschätzung und Interventionen	40
	Familienarbeit	
68.24	Das bio-psycho-soziale Modell in der Praxis des Familiencoachings	83
84.24	Trennung/Scheidung – Wie geht's dem Kind damit?	99
	Green Care	
10.24	Gartentherapie	25
36.24	Einführung in die Wildnispädagogik	51
21.24	Tiergestützte Intervention (TGI) mit Hund in der offenen Kinder- und Jugendfreizeitarbeit im Einzel- und Gruppensetting	36
37.24	Einführung in tiergestützte Interventionen	52
	Gruppenarbeit/Teamarbeit	
27.24	Arbeit mit Gruppen	42
56.24	Älterwerden im Beruf	71
64.24	„Ambivalenzen nutzen – Gelegenheiten erkennen“ – Wie die Philosophie beim Entscheiden unterstützen kann	79
51.24	Teambildung und Teamführung	66
87.24	Online-Meetings gestalten	102
	Interkulturalität/Transkulturalität/Intersektionalität	
32.24	Vom Umgang miteinander – Interkulturelle Kompetenz und der Gedanke von Vielfalt	47
52.24	Rassismuskritische und intersektionale Arbeit – Was heißt das für die Praxis?	67
	Kinder- und Jugendarbeit	
9.24	Emotionale und intrapsychische Krisen bei Kindern und Jugendlichen professionell begleiten	24
25.24	Transkulturell sensibler Umgang im Kinderschutz – Belastungseinschätzung und Interventionen	40
31.24	Gespräche mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen	46
50.24	Stärke statt (Ohn-)Macht: Selbstwertstärkende konfrontierende Pädagogik und Neue Autorität in Schule und Jugendhilfe	65
54.24	Borderline und selbstverletzendes Verhalten als Folge von traumatischen Erfahrungen bei Kindern und Jugendlichen	69

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

57.24	Kinder aus suchtbelasteten Familien	72
61.24	Einführung in die Bindungspädagogik	76
65.24	„Das mach' ich wieder gut!“	80
70.24	„DIE HALTUNG MACHT`S“	85
72.24	Eltern stärken ist auch Kinderschutz	87
83.24	Kinder im Kontext von häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt) unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzes	98
84.24	Trennung/Scheidung – Wie geht's dem Kind damit?	99
88.24	Mit Kindern über den Tod und andere Abschiede reden	103
Kreative Methoden		
63.24	DanceArt: Bewegung und Wahrnehmung – Fokus Inklusion	78
R04.24.02	Storytelling – mit Geschichten Veränderungsmotivation bewirken	164
62.24	Visualisierung in der Sozialen Arbeit	77
Krisen- und Konfliktintervention		
8.24	Kritik- und Konfliktgespräche effektiv führen	23
59.24	Schutz vor Ortung und Überwachung	74
43.24	Krisenkompetenz	58
69.24	Praktische Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. Marshall Rosenberg	84
73.24	Basiskurs Krisenintervention	88
77.24	Mit Konflikten konstruktiv umgehen	92
Medienpädagogik		
R03.24.01	Fake News	157
R03.24.02	Selbstdarstellung und Selbstwahrnehmung in Social Media	158
R03.24.03	Kauf mich! Social Media, Influencer_innen und Werbung	159
Migration-Flucht-Asyl		
22.24	„Das wird man doch wohl noch sagen dürfen ...“ – Diskriminierung erkennen und Haltung zeigen	37
52.24	Rassismuskritische und intersektionale Arbeit – Was heißt das für die Praxis?	67
29.24	Struktureller Rassismus in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit	44
74.24	Struktureller Rassismus in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit	89
Projektmanagement		
27.24	Arbeit mit Gruppen	42
51.24	Teambildung und Teamführung	66
87.24	Online-Meetings gestalten	102

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

	Rassismus/Sexismus/Diskriminierung	
22.24	„Das wird man doch wohl noch sagen dürfen ...“ – Diskriminierung erkennen und Haltung zeigen	37 44
29.24	Struktureller Rassismus in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit	44
74.24	Struktureller Rassismus in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit	89
52.24	Rassismuskritische und intersektionale Arbeit – Was heißt das für die Praxis?	67
	Recht	
3.24	SGB II – Das Bürgergeld in Theorie und Praxis	18
7.24	Soziale Arbeit und Kriminologie	22
13.24	Strafrecht und Soziale Arbeit	28
23.24	SGB I und SGB X	38
35.24	Betreuungsrecht	50
86.24	Bundesteilhabegesetz	101
	Schuldner_innenberatung	
79.24	Schuldenberatung – (fast) immer was zu machen	94
	Tiergestützte Interventionen	
21.24	Tiergestützte Intervention (TGI) mit Hund in der offenen Kinder- und Jugendfreizeitarbeit im Einzel- und Gruppensetting	36
37.24	Einführung in tiergestützte Interventionen	52

Gesundheits-/Pflegermanagement/Therapeutische Gesundheitsberufe

	Ergotherapie/Physiotherapie	
R01.24.01	Trauma und Sexualität	145
R01.24.02	Sinnlichkeit	146
R01.24.03	Körperschmerz – Seelenschmerz	147
R01.24.04	Was machen Sie mit mir? – Körperliche Gegenübertragung als Handwerkszeug zur Diagnostik, Selbstfürsorge und therapeutischen Weiterentwicklung	148
	Pflegermanagement	
11.24	Beratung von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen	26
	Recht	
14.24	Pflegegrad nach dem SGB XI	29

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

Erziehung und Bildung in der Kindheit

	Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen	
15.24	Praxisanleitung von Erzieher_innen in der berufsbegleitenden Ausbildung	30
81.24	Praxisanleitung von Erzieher_innen in der berufsbegleitenden Ausbildung	96
	Erziehung und kindliche Entwicklung	
17.24	Heute nur gespielt?	32
66.24	Pädagogisches Handpuppenspiel	81
67.24	Sprachförderung mit Kettenmärchen und Kamishibai	82
	Gesundheitsförderung	
54.24	Borderline und selbstverletzendes Verhalten als Folge von traumatischen Erfahrungen bei Kindern und Jugendlichen	69
57.24	Kinder aus suchtbelasteten Familien	72
58.24	KINDER STÄRKEN! Resilienz im Kita-Alltag fördern	73
	Kinderschutz	
28.24	Kindeswohlgefährdung	43
31.24	Gespräche mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen	46
72.24	Eltern stärken ist auch Kinderschutz	87
54.24	Borderline und selbstverletzendes Verhalten als Folge von traumatischen Erfahrungen bei Kindern und Jugendlichen	69
57.24	Kinder aus suchtbelasteten Familien	72
83.24	Kinder im Kontext von häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt) unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzes	98
84.24	Trennung/Scheidung – Wie geht's dem Kind damit?	99
	Kreative Methoden	
66.24	Pädagogisches Handpuppenspiel	81
67.24	Sprachförderung mit Kettenmärchen und Kamishibai	82

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

Fächerübergreifende Angebote

	Forschungskolloquium/Forschungswerkstatt	
4.24	Klinische Praxisforschung	19
	Gesundheitsförderung im Beruf	
12.24	Selbstfürsorge in belastenden Arbeitssituationen	27
16.24	Umgang mit belastenden Erfahrungen im Arbeitskontext	31
20.24	Resilienz – Die seelische Widerstandskraft	35
30.24	Selbst-Führung im Yoga-Modus	45
	Gruppenarbeit/Teamarbeit	
87.24	Online-Meetings gestalten	102
51.24	Teambildung und Teamführung	66
	Handlungskompetenzen und Reflexion	
19.24	Schwierige und heikle Gespräche gestalten	34
39.24	Haltung	54
47.24	Kommunikations- und Debattentraining	62
56.24	Älterwerden im Beruf	71
55.24	Einfühlsam Nein sagen und respektvoll Grenzen setzen	70
80.24	Konfliktbearbeitung in der Sozialen und sozialpädagogischen Arbeit	95
	Kreative Methoden	
62.24	Visualisierung in der Sozialen Arbeit	77
	Krisen- und Konfliktintervention	
59.24	Schutz vor Ortung und Überwachung	74
	Projektmanagement	
41.24	Workshops konzipieren und durchführen	56
44.24	Projektmanagement für Frauen*	59
45.24	Visions- und Strategieentwicklung	60
85.24	Sich Zeit nehmen und die eigenen Ressourcen klug einsetzen	100
	Rassismus	
22.24	„Das wird man doch wohl noch sagen dürfen ...“ – Diskriminierung erkennen und Haltung zeigen	37

MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG (TEIL 1)

EINFÜHRUNG

Leitidee

Die Motivierende Gesprächsführung ist eine Methode der Kommunikation, die auf eine Verbesserung der inneren Motivation in Richtung Veränderung abzielt. Als ein dauerhafter Prozess im Praxisfeld arbeitet die Motivierende Intervention mit dem Erkennen und Aufnehmen des Veränderungspotenzials der Hilfe suchenden Person. Kann die Ambivalenz der anfragenden Person zum Thema Veränderung aufgelöst werden, ist die Zielsetzung der Förderung des Entwicklungsspielraumes und der Ressourcen weitgehend erreicht.

Themen

Vermittelt werden Interventionsmöglichkeiten, die einen integrativen Bestandteil der Arbeitsmethoden in der täglichen Beratungspraxis bilden. Wir arbeiten mit Ansätzen wie: Auf welche Art und Weise kann Veränderungspotenzial freigesetzt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, mit Widerstand umzugehen? Dazu ist die Erarbeitung der Strategien der Motivierenden Gesprächsführung in verschiedenen Übungssituationen unabdingbar. Da eine Technikansammlung alleine dieser Art der Intervention keineswegs gerecht wird, ist eine Weiterentwicklung durch die Teilnehmer_innen in der Praxis empfehlenswert.

Methoden

Theoretischer Input, Plenum und Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch



Um die grundlegende Basisarbeit der Motivierenden Intervention sinnvoll und überprüfend fortzuführen, wird das Aufbauseminar (siehe Seminarnummer 26.24) sehr empfohlen.

Seminarzeiten	Do/Fr: 01.02. bis 02.02.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Iris Schiek (Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	11.01.2024
Zielgruppe	Fachkräfte, die in der Beratungsarbeit tätig sind

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG VON PRAKTIKANT_INNEN IM PRAXISFELD SOZIALE ARBEIT

Leitidee

Die Anleitung von Praktikant_innen ist eine vielfältige, verantwortungsvolle und komplexe Aufgabe – auch für erfahrene Fachkräfte. Sie erfordert sowohl Einfühlungsvermögen als auch fachliche, psychosoziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten und Kenntnisse. Anleiter_innen übernehmen wichtige Ausbildungsaufgaben: Sie strukturieren und begleiten den Lernprozess der Praktikant_innen unter didaktisch-methodischen Gesichtspunkten, sie regen Lern- und Entwicklungsprozesse an und unterstützen die Praktikant_innen beim Erwerb professioneller Kompetenzen. Sie führen vielfältige Gespräche mit den Praktikant_innen und unterstützen diese, ihre Erfahrungen einzuordnen, zu reflektieren und einem Wissen zuzuführen. Anleiter_innen werden zu Ausbilder_innen mit einer lehrenden und beratenden, einer administrativen und einer beurteilenden Funktion.

Themen

- Bedeutung und Potenziale des Lernortes Praxis
- Bedeutung der Anleiter_innen für den Ausbildungsprozess
- Anleitungststile, Anleitungsmethoden
- Lernen von Erwachsenen
- Erarbeitung eines Ausbildungsplanes, Gestaltung von Anfang und Abschied
- Form und Inhalt von Beurteilungen und qualifizierenden Zeugnissen
- Gestaltung von Anleitungs-, Reflexions- und Kritikgesprächen

Methoden

Theoretischer Input, reflektierter Erfahrungsaustausch, Diskussion, Rollenspiel, Gruppenarbeit



Im Herbst bieten wir ein weiteres Seminar zu diesem Thema unter der Seminarnummer 76.24 an.

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 05.02. bis 07.02.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	17
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Robert Gesner (Dipl. Sozialarbeiter) Sabine Friebe (Sozialpädagogin (grad.))
Teilnahmegebühren	150,00 €
Anmeldeschluss	15.01.2024
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, die Praktikant_innen anleiten oder anleiten möchten

SGB II – DAS BÜRGERGELD IN THEORIE UND PRAXIS

NEU

Leitidee

Die Teilnehmenden sollen die Regelungen des Sozialgesetzbuch II (SGB II) kennenlernen und in der Praxis rechtssicher anwenden können. So werden Sie in die Lage versetzt, den Empfänger_innen von Grundsicherungsleistungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Themen

- Leistungsberechtigte
- Berechnungsgrundlage, Bedarfsgemeinschaft
- Änderungen der Regelsätze (aktueller Stand)
- Bildungspaket
- Einkommensgrenzen, Vermögensfreibeträge
- Sanktionskatalog, Änderungen des SGB II
- Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen
- Weiterbildung, Ausbildung
- Zuständigkeitsverfahren
- WAV Mietobergrenzen Land Berlin
- Rechtsbehelfe und Tipps

Methoden

Vorträge, Präsentationen, konkrete Fallbeispiele, Diskussionen, Feedbackrunden, Simulationen

Seminarzeiten	Mi/Do: 07.02. bis 08.02.2024 (09.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Martin Metzler (Volljurist)
Teilnahmegebühr	311,00 €
Anmeldeschluss	17.01.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

KLINISCHE PRAXISFORSCHUNG

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

Leitidee

Das Forschungskolloquium Klinische Praxisforschung wendet sich an praxiserfahrene Absolvent_innen von Diplom- oder Masterstudiengängen für Soziale Arbeit, vorzugsweise mit dem Zusatztitel Fachsozialarbeiter_in für Klinische Sozialarbeit. Die Begleitung durch das Forschungskolloquium sowie fach- und forschungsspezifische Seminare sollen langjährig in der klinischen Sozialarbeit tätigen Berufspraktiker_innen die Möglichkeit eröffnen, Fragestellungen zu präzisieren, Forschungsthemen zu entfalten und Promotions- und Forschungsarbeiten erfolgreich abzuschließen.

Eingangsvoraussetzung für neue Teilnehmer_innen ist ein ausgearbeitetes Exposé zum Forschungsvorhaben und ein Auswahlgespräch.

(Ansprechpartnerin für Interessent_innen: Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner, gahleitner@ash-berlin.eu)

Seminarzeiten	5 Termine: Sa: 17.02.2024 (15.00–19.00 Uhr) (weitere Termine nach Absprache)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagogin, Psychotherapeutin, langjährige Praxis in Traumapädagogik, -beratung und -therapie) Prof. Dr. Stefanie Sauer (Dipl. Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Mediatorin (ASH Berlin), Onlineberaterin, Professorin für Soziale Arbeit an der BTU Cottbus-Senftenberg) Prof. Dr. Vera Taube (Dipl. Sozialpädagogin, Soziale Arbeit (M. A.), Hochschullehrerin für Erziehungswissenschaft in der Sozialen Arbeit an der Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt)
Teilnahmegebühr	355,00 €
Anmeldeschluss	27.01.2024
Zielgruppe	Praxiserfahrene Absolvent_innen von Hochschulen für Soziale Arbeit

FREIWILLIGE BERATUNG UND ERZWUNGENE GESPRÄCHE IN DER SOZIALEN ARBEIT

Leitidee

Zum Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit gehören auch Gespräche, die durch Druck oder Zwang initiiert werden. Die Beratenden kommen dann unfreiwillig in die Beratung. Daher haben diese Gespräche für die Beratenden und Beratenden einen ganz anderen Charakter als freiwillige Beratungen.

In dem Seminar werden die Gemeinsamkeiten, Übergänge und Unterschiede dieser beraterischen Gesprächsformen theoretisch und praktisch herausgearbeitet. Die Beratenden sollen damit eine methodische Unterstützung für ihren beraterischen Alltag erhalten.

Themen

- Begriffsklärung
- Was kennzeichnet freiwillige Beratung?
- Was kennzeichnet erzwungene Gespräche?
- Beratungsfelder in der Sozialen Arbeit
- Selbstverständnis der Sozialen Arbeit
- Ethische Fragen
- Rechtliche Fragen
- Fallarbeit

Methoden

Theoretische Einführung, Gruppenarbeit, Fallarbeit (bitte bringen Sie Beispiele aus Ihrer beruflichen Praxis mit).

Seminarzeiten	Di: 20.02.2024 (09.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Babette Rohner (Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Soziologin)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	30.01.2024
Zielgruppe	Beratende aus allen Bereichen

PSYCHIATRISCHE KRANKHEITSBILDER (TEIL 1)

Leitidee

Dieses Seminar vermittelt Grundkenntnisse über psychiatrische Krankheitsbilder. Die wissenschaftlichen und medizinischen Grundlagen der Krankheitsbilder werden vorgestellt und erarbeitet. Darüber hinaus stehen die sozialen und emotionalen Aspekte der Krankheitsbilder und deren Bedeutung für Betroffene, Angehörige und Professionelle im Mittelpunkt der Betrachtung und Diskussion. Diese Weiterbildung möchte einen pragmatischen und praxisorientierten Zugang eröffnen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Themen

Schwerpunktmäßig werden folgende Krankheitsbilder des Erwachsenenalters vorgestellt:

- Neurotische Störungen
- Affektive Störungen (Depression, Manie, bipolare Störungen)
- Persönlichkeitsstörungen
- Schizophrenie

Methoden

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Film

Seminarzeiten	Di/Mi: 20.02. bis 21.02.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	Webinar, online
Dozent_in	Uta Rautenstrauch (Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Weiterbildungsmanagerin, Supervisorin, Systemische Coachin)
Teilnahmegebühr	168,00 €
Anmeldeschluss	30.01.2024
Zielgruppe	Interessierte aus sozialen und psychosozialen Arbeitsfeldern

SOZIALE ARBEIT UND KRIMINOLOGIE

Leitidee

Kriminalität und insbesondere Jugendkriminalität sind in den Medien vorherrschende Themen. Dabei reagiert die Gesellschaft teils hilflos und teils archaisch vergeltend auf die Verletzung ihrer Strafgesetze. Kriminalprävention wird zwar häufig gefordert, sie ist aber nur auf der Basis des Wissens über Verursachungszusammenhänge und Wirkungsweisen von Interventionen möglich. In dem Seminar soll es zum einen um alte und neue kriminologische Erkenntnisse und deren Relevanz für die Soziale Arbeit und zum anderen um innovative Ansätze Sozialer Arbeit im Kontext von Kriminalprävention und Kriminalpolitik gehen.

Themen

Auf der Basis vorhandener Kenntnisse sollen klassische und neuere soziologische und psychologische Kriminalitätstheorien sowie aktuelle Erkenntnisse zum Verlauf krimineller Karrieren, zur Rückfälligkeit, zur Gewaltdelinquenz sowie zur Entwicklung der Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld erörtert werden. Dabei soll es auch um das Verhältnis zwischen Sozialer Arbeit, Strafrecht und Kriminologie selbst gehen und um die Konsequenzen des Arbeitens durch Hilfe und Kontrolle im Zwangskontext. Besonderer Wert wird auf die Haltung und Handlungskompetenzen der Sozialen Arbeit gelegt, denn es kann immer wieder beobachtet werden, dass Fachkräften der Sozialen Arbeit im Bereich der Delinquenz zugemutet wird, dass ihr Auftrag sich allein auf Kontrolle reduziert.

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit

Seminarzeiten	Mi: 21.02.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	25
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Prof. Dr. Heinz Cornel (Hochschullehrer ASH Berlin i. R., Jurist, Dipl. Pädagoge, Kriminologe)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	31.01.2024
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen aus der Jugendhilfe, der Bewährungs- und Gerichtshilfe, dem Strafvollzug und Jugendstrafvollzug, der Freien Straffälligenhilfe

KRITIK- UND KONFLIKTGESPRÄCHE EFFEKTIV FÜHREN

Leitidee

Kritik- und Konfliktgespräche sind oft unangenehm. Im Arbeitsalltag sind klärende Gespräche in schwierigen Situationen aber immer wieder notwendig. Sie bieten die Chance, die Zusammenarbeit zu verbessern und ein gutes Arbeitsklima zu erhalten. Das Training bietet an drei Tagen mit Theorie und Praxis die Möglichkeit, ziel- und handlungsorientiertes Vorgehen in Kritik- und Konfliktgesprächen einzuüben und das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren.

Themen

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Vorbereitung und Durchführung schwieriger Gespräche
- Konfliktlösung ohne Gewinner_innen und Verlierer_innen
- Umgang mit „schwierigen“ Gefühlen

Methoden

Austausch mit Kolleg_innen, Übung durch Rollenspiel, Arbeit an eigenen Praxisbeispielen, Selbsterfahrung, Selbstreflexion

Seminarzeiten	Mi/Do/Fr: 21.02. bis 23.02.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Nora Gores ((M. A.) Theaterwissenschaften, Lateinamerikanistik, Gestalt-Beraterin (IGG), Mediatorin)
Teilnahmegebühr	373,00 €
Anmeldeschluss	31.01.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

EMOTIONALE UND INTRAPSYCHISCHE KRISEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN PROFESSIONELL BEGLEITEN

Leitidee

Die Art und Weise, wie Kinder und Jugendliche Krisen und intrapsychische Konflikte wahrnehmen, annehmen und bewerten, hat Einfluss auf deren Bewältigung. Dieses Seminar setzt beim Verständnis von Gefühlen und ihren vielfältigen Wirkmechanismen an, aus dem personen- und situationsbezogene, alternative Lösungsansätze für Situationen entwickelt werden. Möglichkeiten der altersentsprechenden Emotionsregulation auf verschiedenen Ebenen, Resilienz und Selbstwirksamkeit sowie deren Unterstützung durch Fachkräfte bilden einen Schwerpunkt des Seminars. Ebenso spielen Psychohygiene und Selbstfürsorge bei der Verarbeitung der im Berufsalltag auftretenden eigenen Krisen eine große Rolle in der Begleitung von psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen.

Themen

- Psychosoziale Krisen
- Emotionen und Anspannung wahrnehmen
- Grundgefühle und Funktionen
- Primäre und sekundäre Gefühle
- Emotionale Schemata
- Dissoziationsphänomene und Suizidalität
- Bedürfnisse und Befriedigung
- Emotionsregulation auf verschiedenen Ebenen (Skills)
- Ambivalenzen auflösen
- Ressourcenorientiertes Handeln für mehr Selbstwirksamkeit
- Krisenintervention und langfristige Stressreduktion
- Haltung, Aushalten und Psychohygiene

Methoden

Kurzvorträge, Diskussionen, Fallbesprechungen, Gruppen-/Einzelarbeit (Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch, Audio- und Videobeiträge, Vernissage, Umgang mit Arbeitsmaterialien zum Thema)

Seminarzeiten	Do/Fr: 22.02. bis 23.02.2024 (09.00–16:30 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Grit Burmeister-Brandt (Dipl. Psychologin, Moderatorin, Coachin)
Teilnahmegebühr	266,00 €
Anmeldeschluss	01.02.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

GARTENTHERAPIE**ACHTSAME NATURERFAHRUNG****Leitidee**

Ein neues Berufsbild entwickelt sich aktuell aus der Verbindung von Garten und Therapie. Säen, Pflegen, Ernten sind Tätigkeiten, die große Zufriedenheit schenken und Sinn geben können, wenn Krankheit, Krise oder Hilfsbedürftigkeit das eigene Leben infrage stellen. Wie also ist Gartentherapie zu verstehen? Wie und mit wem arbeiten Gartentherapeut_innen?

Bedarf es spezieller Therapiegärten? Beispiele aus der Berufspraxis ermöglichen grundlegende Einblicke.

Themen

- Ansatz und Möglichkeiten der Gartentherapie
- Erkennen der Potenziale vorhandener Freiflächen
- Schulung der eigenen Wahrnehmung
- Jahreszeitenbezogene Praxisbeispiele

Methoden

Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit, Exkursion

Seminarzeiten	Fr: 23.02.2024 (09.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Marlit Bromm (Dipl. Ing. Landespflege, Gartentherapeutin und Gartencoach)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	02.02.2024
Zielgruppe	Interessierte aus sozialen und medizinischen Tätigkeitsfeldern

BERATUNG VON PFLEGEBEDÜRFTIGEN UND PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN

Leitidee

Das Seminar richtet sich an alle, die in ihrem beruflichen Kontext Pflegebedürftige und deren Angehörige beraten oder sich als Interessierte intensiv zu diesem Thema informieren wollen.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundlagen der Beratung von Pflegebedürftigen. Es beinhaltet die leistungerschließende Beratung, die Beratung zu komplementären Angeboten und zu den Lebensumständen der Betroffenen.

Themen

- Pflegeversicherungsgesetz – SGB XI
- Leistungerschließende Beratung – Wer zahlt für die Pflege?
- Demenz: Formen und Umgang mit Betroffenen
- Soziale Infrastruktur in Berlin für Pflegebedürftige
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen

Methoden

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Fragerunden

Seminarzeiten	Mo: 26.02.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Oliver Happ (Dipl. Sozialarbeiter, Mediator (BM), zertifizierter Wohnberater)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	05.02.2024
Zielgruppe	Interessierte, die mit Pflegebedürftigen und/oder pflegenden Angehörigen arbeiten

SELBSTFÜRSORGE IN BELASTENDEN ARBEITSSITUATIONEN

STABIL BLEIBEN IN INSTABILEN ZEITEN

Leitidee

Viele arbeiten einen ganzen Arbeitstag durch, egal, wie belastend er ist, und hoffen, in der Freizeit dann einen Ausgleich zu finden – besser wäre es, bereits auf der Arbeit Methoden zur Verfügung zu haben, die helfen, Stress zu reduzieren und mit Belastungen umzugehen.

Themen

- Belastungen in der Arbeit
- Umgang mit Konflikt und Krise
- Selbstmitgefühl
- Selbststärkung
- Kollektiv gesund arbeiten

Methoden

Input, Selbstreflexion, Aufstellung des inneren Teams, Zwiegespräche, Deep Listening, Body Scan, Gehmeditation



Die Teilnehmer_innen sollen bitte in bequemer Kleidung kommen und Socken sowie ein eigenes Kissen oder eine Decke mitbringen.

Seminarzeiten	Mo/Di: 26.02. bis 27.02.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	05.02.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

STRAFRECHT UND SOZIALE ARBEIT

Leitidee

Soziale Arbeit wird nicht nur allgemein unter institutionellen und rechtlichen, sondern auch unter spezifischen strafrechtlichen Rahmenbedingungen geleistet, wie zum Beispiel der Schweigepflicht. Insbesondere in der Sozialen Arbeit im Kontext von Delinquenz, beispielsweise bei der Jugendhilfe im Strafverfahren, der Gerichtshilfe, der Bewährungshilfe, der Sozialen Arbeit im Strafvollzug und der Freien Straffälligenhilfe sind strafrechtliche Kenntnisse für die Fachkräfte der Sozialen Arbeit nötig, um zum einen die Lebenslage und Lebenswelt der Klient_innen zu verstehen und zum anderen kompetent Hilfe leisten zu können – auch in Kooperation auf Augenhöhe mit Jurist_innen. Die angegebenen Themen werden so zusammengefasst präsentiert, dass eine praxisnahe Grundorientierung innerhalb eines Seminartags ermöglicht wird.

Themen

- Grundlagen und Prinzipien des Strafrechts
- Materielles Strafrecht (Straftaten und Sanktionen)
- Strafverfahrensrecht
- Jugendstrafrecht
- Schweigepflicht und Zeugnisverweigerungsrecht
- Rechtsnormen des Berliner Strafvollzugs
- Gegebenenfalls kurz Gnadenrecht
- Abolition des Strafrechts und des Strafvollzugs

Methoden

Vortrag und Erfahrungsaustausch

Seminarzeiten	Mi: 28.02.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	25
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Prof. Dr. Heinz Cornel (Hochschullehrer ASH Berlin i. R., Jurist, Dipl. Pädagoge, Kriminologe)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	07.02.2024
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen

PFLEGEGRAD NACH DEM SGB XI

Leitidee

Das Seminar richtet sich an alle, die Anträge für Menschen mit einem Pflegebedarf stellen wollen oder in einer Beratungsstelle für diesen Personenkreis arbeiten.

Die Inhalte des Seminars umfassen die Antragstellung eines Pflegegrades und die Inhalte in Geld- und Sachleistung für die einzelnen Pflegegrade. Das Pflegegutachten durch den MDK wird ausführlich erklärt. Verschiedene Anträge für Verhinderungspflege und Hilfsmittel werden an praktischen Beispielen erklärt. Falls die Gewährung eines Pflegegrades abgelehnt wird, werden die Verfahrenswege und die Inhalte eines Widerspruchsverfahrens erklärt.

Themen

- Antrag und Punktesystem
- Prüfungsrichtlinien vom MDK
- Pflegegeld
- Pflegesachleistung
- Verhinderungspflege
- Kurzzeitpflege
- Inhalte des neuen Pflege- und Entlastungsgesetzes (PUEG)

Methoden

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Fragerunden

Seminarzeiten	Fr: 01.03.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Stephan Pallien (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	09.02.2024
Zielgruppe	Interessierte, die mit Pflegebedürftigen arbeiten oder sich für das Pflegeversicherungsgesetz interessieren

PRAXISANLEITUNG VON ERZIEHER_INNEN IN DER BERUFSBEGLEITENDEN AUSBILDUNG

Leitidee

In Berlin werden unterschiedliche Zugänge für die berufliche Ausbildung zur Erzieher_in angeboten. Neben der Vollzeitausbildung an den Fachschulen für Sozialpädagogik wird die berufsbegleitende Erzieher_innenausbildung immer stärker nachgefragt. Beide Auszubildungsvarianten fordern ein hohes Maß an Professionalität im Umgang mit Erwachsenen. Ein Schwerpunkt des Seminars ist die Frage, wie Lehr- und Lernprozesse erfolgreich gestaltet werden können und welche Vorgaben die Ausbildungseinrichtungen beachten müssen. Bei der berufsbegleitenden Ausbildung sind die Erzieher_innen sowohl Lernende als auch Arbeitnehmer_innen, daher muss über Inhalte, Methoden und Begrifflichkeiten der Praxisanleitung in der Einrichtung neu nachgedacht werden. Zudem bringen diese Auszubildenden häufig schon berufliche Erfahrungen mit. Diese Voraussetzungen haben Einfluss auf das Setting. Die anleitenden Kolleg_innen werden hier stärker zur Ausbildungsbegleitung eingesetzt. Sie unterstützen die Kolleg_innen in Ausbildung bei der Strukturierung der Lernprozesse, bei der Umsetzung der Theorie in die Praxis und beim Entwickeln einer professionellen Haltung. Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Einfühlungsvermögen, didaktische und methodische Kompetenzen und ein besonderes Zeitmanagement erfordert.

Themen

- Auseinandersetzung mit der Rolle und den Aufgaben als Ausbilder_in von Auszubildenden
- Reflexionsmethoden, Gesprächsführung
- Auswertung, Einschätzung und Beurteilungskriterien

Methoden

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Einzelarbeit



Im Herbst bieten wir zu diesem Thema ein weiteres Seminar unter der Seminarnr. 81.24 an.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 01.03. bis 02.03.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Brigitte Gerhold (Dipl. Pädagogin, Supervisorin) Claudia Potalivo (Dipl. Sozialpädagogin, Praxisbeauftragte)
Teilnahmegebühr	110,00 €
Anmeldeschluss	09.02.2024
Zielgruppe	Staatlich anerkannte Erzieher_innen, mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung, die möglichst eine berufsbegleitende Erzieher_in in Ausbildung in der Einrichtung haben, Anleiter_innen

UMGANG MIT BELASTENDEN ERFAHRUNGEN IM ARBEITSKONTEXT

Leitidee

Wie umgehen mit den kleinen und großen Grenzüberschreitungen, mit Respektlosigkeit oder gar Gewalt? Wie damit weiterleben, dass ein Kind zu Schaden kam, Klient_innen sich das Leben nehmen oder ähnlich belastende Momente auftreten?

Kolleg_innen, die einer einschneidenden Erfahrung ausgesetzt waren, sollen im geschützten Kreis davon erzählen dürfen.

Andere, die präventiv für sich sorgen mögen, sind auch herzlich eingeladen.

Gemeinsam entwickeln wir Schutzstrategien, um dem Leid etwas entgegensetzen zu können und gegebenenfalls nicht immer wieder von negativer Erinnerung überschwemmt zu werden.

Themen

- Primäre Traumatisierung
- Sekundäre Traumatisierung
- Umgang mit Konflikt und Krise
- Schutzkonzepte
- Selbstmitgefühl
- Hilfeformen
- Wertschätzende kollegiale Beratung

Methoden

Input, Selbstreflexion, Zwiegespräche, Arbeit mit Symbolen, Trancereise, Reframing

Seminarzeiten	Mo/Di: 11.03. bis 12.03.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	19.02.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

HEUTE NUR GESPIELT?**SPIEL ALS FUNDAMENTALEN BILDUNGSPROZESS VERSTEHEN UND BEGLEITEN****Leitidee**

Kinder erleben sich im Spiel als kompetent und selbstwirksam, machen eigene wertvolle Erfahrungen und lassen ihrer Fantasie freien Lauf. Schon früh probieren sie verschiedene Handlungsmuster innerhalb ihres Spiels an vielfältigen Gegenständen und in unterschiedlichen Situationen aus. Sie bestimmen ihre Lernräume selbst. Alles was sie dazu brauchen, ist eine motivierende und anregende Umgebung.

Themen

- Was erkenne ich im kindlichen Spiel? Welche Spielformen werden bevorzugt?
- Welche Handlungsmuster spielen eine Rolle?
- Wie kann ich das Kind in seiner Weltaneignung unterstützen?
- Bietet unsere Einrichtung anregende Spiel- und Lernräume?

Methoden

Theoretischer Input, Einzel-, Paar- und Gruppenübungen, Filmsequenzen, praktisches Erproben und Spielen

Seminarzeiten	Di: 12.03.2024 (09.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Claudia Hartmann (Dipl. Pädagogin)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	20.02.2024
Zielgruppe	Erzieher_innen, Interessierte an Frühpädagogik

MIT WIDERSTAND UMGEHEN, SICH NICHT IN DER FRUSTRATION VERFANGEN

Leitidee

Helfer_innen erleben den Widerstand von Klient_innen als anstrengend. Für die Klientel ist dieses Verhalten Teil von Überlebensstrategien, die es meist schon in der Kindheit erworben hat. Versucht man den Widerstand wie eine Nuss zu knacken, gerät man oftmals in Machtkämpfe oder läuft ins Leere. Da kann man schon mal ein graues Haar kriegen! Ziel ist es, Widerstandsmuster zu erkennen, zu visualisieren und zu verstehen, damit Positionen gefunden werden können, die einen klaren und fruchtbaren Umgang mit dem Widerstand der Klientel ermöglichen. Idealerweise sind dann die Grenzen deutlich und man kann empathisch gegenüber der Klientel sein. So kann die Klientel sich mit sich selbst auseinandersetzen. Dadurch kann das negative Interaktionsmuster vermieden werden, dass die Helfer_in sich verausgabt und die Klient_in auf der Stelle tritt.

Themen

- Widerstandsverständnis als erlernte, mittlerweile dysfunktionale Überlebensstrategie verstehen
- Widerstandsmuster und ihre Funktionsweise erkennen
- Umgang mit Widerstand im Beratungskontext
- Wahrnehmen von Beziehungsfallen, die durch Widerstand der Klientel ausgelöst werden
- Eigene klare, authentische Positionen zur Klientel in der Widerstandsinteraktion finden

Methoden

Theoretische Inputs, praktische Arbeit an Fällen mit unterschiedlichen Methoden: Visualisierung, Rollenspiele, Diskussion, Experimente

Seminarzeiten	Mi/Do/Fr: 13.03. bis 15.03.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. phil. Sylvia Siegel (Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	373,00 €
Anmeldeschluss	21.02.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

SCHWIERIGE UND HEIKLE GESPRÄCHE GESTALTEN

KOMMUNIKATIONSTRAINING

Leitidee

Viele Gespräche verlaufen problemlos: Die Vorstellungen der Beteiligten liegen dann nicht sehr weit auseinander und die Gesprächspartner_innen sind sich rasch einig. Allerdings gibt es im Berufsalltag auch schwierige Gespräche, beispielsweise dann, wenn das Thema unangenehm ist oder wenn die Partner_in sich unangemessen verhält. Ziel dieses Seminars ist die Verbesserung und Erweiterung der eigenen professionellen Gesprächstechniken, speziell zur Anwendung in unangenehmen Situationen.

Themen

- Wie bereite ich mich auf schwierige Gespräche und Partner_innen vor?
- Wie schaffe ich eine partnerschaftliche Gesprächsatmosphäre?
- Wie lenke ich unangenehme Gespräche?
- Wie erreiche ich in kurzer Zeit für beide Seiten gute Ergebnisse?

Methoden

Theoretischer Input, praktische Übungen in Kleingruppenarbeit, Diskussionen und Erfahrungsaustausch



Dieses Seminar ist ein Angebot im Rahmen des Projekts „alice gesund – Gesundheitsfördernde Hochschule“.

Seminarzeiten	Mo/Di: 18.03. bis 19.03.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Uta Pehl (Wirtschafts- und Sozialpsychologie (M. A.), Systemische Familientherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühren	249,00 €
Anmeldeschluss	26.02.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

RESILIENZ – DIE SEELISCHE WIDERSTANDSKRAFT

Leitidee

Resilienz ist die Fähigkeit, trotz widriger Umstände das Leben zu meistern. Ich nenne sie die „Trotz-alledem-Kraft“. Statt auf Problemlagen und Defizite zu fokussieren, begeben sich professionelle Betreuer_innen und Berater_innen mit einer Haltung, die Resilienz fördert, auf eine spannende Entdeckungsreise zu den (Überlebens-) Kräften, die ihren Klient_innen innewohnen.

Themen

Eine kurze historische Einführung und Informationen zum Stand der Forschung leiten über zum praktischen Nutzen dieser Erkenntnisse. Allgemein bekannten Risikofaktoren werden die Schutzfaktoren im Individuum, in der Familie und im weiteren sozialen Umfeld gegenübergestellt. Hilfreiche Haltungen und Annahmen werden erarbeitet und so ein stabiles Fundament für eine die Resilienz fördernde Arbeit mit Menschen geschaffen. Es werden Methoden vorgestellt, die die Umsetzung im pädagogischen und sozialarbeiterischen Alltag ermöglichen.

Methoden

Aus der Vielfalt systemischer Methoden werden diejenigen vorgestellt, die hilfreich sind, um die eigene Haltung zu reflektieren, Resilienz zu fördern und Schutzfaktoren zu identifizieren: Gruppen- und Kleingruppenarbeit, Übungen zur Anwendung systemischer Methoden.

Seminarzeiten	Mo/Di: 18.03. bis 19.03.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	26.02.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

TIERGESTÜTZTE INTERVENTION (TGI) MIT HUND IN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDFREIZEITARBEIT IM EINZEL- UND GRUPPENSETTING

Leitidee

Die wirksamen und nachhaltigen Effekte, die die Zusammenkunft von Tieren und Menschen hervorrufen, lassen sich durch verschiedenste Studien belegen. Kinder und Jugendliche profitieren von diesen Begegnungen insbesondere, wenn diese professionell, strukturiert und zielorientiert geplant und durchgeführt werden. Der Tierschutz und das Tierwohl stehen hierbei immer an oberster Stelle. Dieses Seminar gibt einen praxisorientierten Einblick in die tiergestützte Intervention im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendfreizeitaktivitäten, zeigt Möglichkeiten und Chancen auf und thematisiert Stolperfallen und Risiken. Es werden Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen von Einzel-, Klein- und Gruppensettings vorgestellt. Des Weiteren werden Rahmenbedingungen, Finanzierung und Hygienemaßnahmen besprochen.

Themen

- SGB VIII §11 und 13
- TGI im Einzelsetting
- TGI im Gruppensetting
- TGI im Rahmen von Inklusion
- TGI in der Einzelfallhilfe
- Projektideen entwickeln
- Konzept/Konzeptionserarbeitung
- Theoretische Grundlagen
- Haltungs- und Arbeitsprinzipien
- Theoretische Grundlagen von TGI

Methoden

Powerpoint, Fotoarbeit, Praxisbeispiele, Gruppenarbeit, Gruppengespräche

Seminarzeiten	Mo/Di: 18.03. bis 19.03.2024 (11.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Christiane Friese (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Fachkraft für tiergestützte Pädagogik)
Teilnahmegebühr	213,00 €
Anmeldeschluss	26.02.2024
Zielgruppe	Interessierte aus der offenen Kinder- und Jugendfreizeitaktivitäten

„DAS WIRD MAN DOCH WOHL NOCH SAGEN DÜRFEN ...“ – DISKRIMINIERUNG ERKENNEN UND HALTUNG ZEIGEN

Leitidee

Was in der Öffentlichkeit gesagt werden „darf“, hat sich in den letzten Jahren weit nach rechts verschoben. In verschiedenen Situationen werden wir mit diskriminierenden Äußerungen und Denkmustern konfrontiert.

Wir setzen uns mit verschiedenen Diskriminierungsformen auseinander und reflektieren auch eigene Diskriminierungserfahrungen sowie eigenes diskriminierendes Verhalten.

Weiterhin beschäftigen wir uns mit rechtspopulistischen Argumentationsmustern, der Stärkung der eigenen Haltung und der Entwicklung von Gesprächsstrategien. Mit wem möchte ich diskutieren, welche Haltung nehme ich dabei ein und wann entscheide ich mich für andere Handlungsstrategien? Wir werden in verschiedenen praktischen Übungen die eigene Argumentationsfähigkeit trainieren und stärken.

Themen

- Diskriminierungsformen
- Diskriminierungserfahrungen
- Argumentationsstrategien
- Argumentationstraining, eigene Haltung stärken

Methoden

Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Theorie-Input, Einzelreflexion, Rollenspiele

Seminarzeiten	Mi/Do: 20.03. bis 21.03.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Conny Roth (Dipl. Sozialpädagogin)
Teilnahmegebühren	249,00 €
Anmeldeschluss	28.02.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

SGB I UND SGB X

Leitidee

Eine Vielzahl sozialrechtlicher Fragen lässt sich nur in Kenntnis des SGB I und des SGB X klären. Das Seminar vermittelt praxisorientiert und mit Fallbeispielen die relevanten Vorschriften des SGB I und SGB X.

Themen

SGB I:

- Beratungspflicht der Behörde (Auskunft und Beratung bei den sozialrechtlichen Ansprüchen und Hilfe bei der Antragstellung)
- Anspruch auf Vorschussleistung, wenn die Antragsbearbeitung länger als einen Monat dauert
- Definition von Ermessen
- Klärung der Mitwirkungspflicht der Leistungsnehmer_innen

SGB X:

- Definition des Verwaltungsaktes
- Inhalte des Verwaltungsaktes und Widerspruchsfrist
- Abgrenzung zum allgemeinen Verwaltungshandeln
- Formulierungshilfen und Beispiele für einen Widerspruch
- Überprüfungsantrag
- Die verschiedenen Klagearten im Sozialgerichtsverfahren

Methoden

Fallbeispiele, Vortrag und Fragerunde

Seminarzeiten	Fr: 22.03.2024 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Stephan Pallien (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge)
Teilnahmegebühr	107,00 €
Anmeldeschluss	01.03.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

SOVERÄNER UMGANG MIT DESORGANISIERTEN MENSCHEN (MESSIESYNDROM)

Leitidee

Kennen Sie das? Hilfe suchendes Klientel, das sich durch Unpünktlichkeit, Strukturlosigkeit und Konzentrationsschwierigkeiten auszeichnet? Könnte der/die Hilfesuchende, Kund_in oder Klient_in ein Messieproblem haben? Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in die Thematik Messiesyndrom, Wohnungsvermüllung und Wohnungsverwahrlosung. Dabei werden praktische Handlungsempfehlungen, Unterstützungskonzepte und erfolgreiche Methoden aus der Psychologie vorgestellt sowie eigene Erfahrungen und Haltungen reflektiert. Anhand von Fallbeispielen werden praxistaugliche Vorgehensweisen erarbeitet. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Arbeit des Hilfsnetzwerks und mögliche Unterstützungsangebote. Die Referentin ist seit vielen Jahren in der praktischen Arbeit mit Betroffenen im Rahmen der Einzelfallhilfe, der Therapie und der Begleitung von Selbsthilfegruppen tätig.

Themen

- Definition und Krankheitsbild Messiesyndrom
- Begriffserklärung und Formen der „Wohnungsvermüllung“
- Abgrenzung zur Verwahrlosung
- Abgrenzung zu anderen psychischen Erkrankungen
- Messie-Typen und Entwicklungsstufen des Messiesyndroms
- Ursachen und Auslöser, Umgang mit Rückschlägen und Blockaden
- Erfolgreiche Strategien aus dem Ordnungcoaching
- Unterstützende Methoden aus der Systemischen Beratung und Therapie
- Biografiearbeit
- Fallbeispiele

Methoden

Vortrag, Trainer_innen-Input, Bearbeitung relevanter Praxisfälle, Übungen, Paararbeit, Erfahrungsaustausch

Seminarzeiten	Mi/Do: 10.04. bis 11.04.2024 (09.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Ines Külper (Einzelfallhelferin, Projekt- und Sozialmanagerin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	20.03.2024
Zielgruppe	Mitarbeiter_innen des Gesundheits- und Sozialwesens, des Jobcenters, des Sozialpsychiatrischen Dienstes, der Jugend- und Altenhilfe, gesetzliche Betreuer_innen, Fallmanager_innen

TRANSKULTURELL SENSIBLER UMGANG IM KINDERSCHUTZ – BELASTUNGSEINSCHÄTZUNG UND INTERVENTIONEN „WIR REDEN VON GEFLÜCHTETEN, ES SIND MENSCHEN.“ MAX FRISCH

Leitidee

Liegt eine Kindeswohlgefährdung vor, wenn ein Mädchen nicht mit auf Klassenfahrt gehen darf? Was ist, wenn Eltern die Teilnahme am Sexualkundeunterricht verbieten? Was tun, wenn Eltern ihrer Aufsichtspflicht nicht nachkommen? Ist es die Aufgabe von Kindern, Dolmetscherdienste für ihre Eltern zu leisten? Haben die Eltern Einsicht, oder verstehen sie das Problem nicht? Stehen Kinderrechte gegen Elternrechte? Wieso braucht es einen kultursensiblen Umgang im Kinderschutz? In der Arbeit mit Geflüchteten zeigt sich häufig, dass Eltern sich um ihre Kinder und Kinder sich um ihre Eltern sorgen. Kinderschutz unter kultursensiblen Aspekten muss breiter gesehen werden, damit die Erziehungsautonomie von Eltern und der Anspruch von Kindern auf Schutz kein Widerspruch ist. Der beste Schutz für Kinder und Jugendliche ist gewährleistet, wenn Fachkräfte in der Jugendhilfe gemeinsam mit Eltern sichere und tragfähige Lösungen für die Gesamtfamilie finden.

Themen

In dieser Fortbildung werden die unterschiedlichen Aspekte des kultursensiblen Umgangs im Kinderschutz praktisch erarbeitet:

- Mögliche Belastungen/Risikoeinschätzungen sachlich ermitteln
- Für kulturelle Unterschiede sensibilisiert sein
- Hilfreiches Wissen über elterliches Verhalten in den verschiedenen Migrationsphasen
- Gesprächsleitfaden für einen gemeinsam geführten Dialog zwischen Fachkräften und Sorgeberechtigten
- Rollen der Beteiligten im Kinderschutz klären und Bündnisse mit beteiligten Akteur_innen bilden
- Hilfreiche Haltungen bewusst machen und verstärken

Methoden

Erlebnisorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema in Klein- und Großgruppe, Selbstreflexion, Aufstellungen, Inputs

Seminarzeiten	Mo/Di: 15.04. bis 16.04.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Heike Betat (Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT und Fachverband Traumapädagogik), Systemische Familientherapeutin (DGSF)) Olivija Music (Sozialarbeiterin (B. A.), IB stellvertretende Leitung)
Teilnahmegebühr	365,00 €
Anmeldeschluss	25.03.2024
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Jugendamtsmitarbeiter_innen

MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG (TEIL 2)

AUFBAUSEMINAR

Leitidee

Die Methode der Motivierenden Gesprächsführung als Kommunikationstechnik für Menschen, die in beratenden und therapeutischen Arbeitsfeldern tätig sind, wurde zur Entwicklung der inneren Motivation der Hilfesuchenden aufgebaut. Mit gezielten Interventionen werden dabei Veränderungen und damit Lösungsmöglichkeiten für oft bereits seit langer Zeit bestehende Probleme der Personen erarbeitet. Durch vertiefende Auseinandersetzung mit dem Arbeitsansatz der Motivierenden Gesprächsführung sollen die Teilnehmer_innen des Seminars in die Lage versetzt werden, ihn in der täglichen Praxis anzuwenden. Bisherige Kompetenzen in der Beratungsarbeit sollen ergänzt und weiter ausgebaut werden.

Themen

Mit welchen Strategien und Interventionstechniken kann die Wirkung dieser Kommunikationsmethode vertieft werden? Wie verknüpfe ich dafür die Methoden der Motivierenden Gesprächsführung sinnvoll, um meinen Handlungsspielraum im Praxisfeld zu erweitern? Die Bedeutung der sogenannten Veränderungssprache soll nicht nur erfahrbar, sondern in der Schulung der Anwendung auch klarer werden. Hilfreich sind dafür Fallbeispiele aus dem eigenen Arbeitshintergrund, die im Seminar durchgearbeitet werden können. Durch diese gezielten Anwendungsmöglichkeiten der Motivierenden Intervention kann das Spektrum in der psychosozialen Arbeit ergänzt und erweitert werden.

Methoden

Kurze theoretische Inputs, praktische Arbeit mit Fällen, Erfahrungsaustausch



Teilnahmebedingungen: Besuch des Grundlagenkurses oder Vorerfahrung in Motivierender Gesprächsführung oder Beratung (Einführung „Motivierende Gesprächsführung (Teil 1)“ Seminarnummer 1.24)

Seminarzeiten	Do/Fr: 18.04. bis 19.04.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Iris Schiek (Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	28.03.2024
Zielgruppe	Fachkräfte, die in der Beratungsarbeit tätig sind

ARBEIT MIT GRUPPEN

Leitidee

Gruppendynamiken haben eine große Bedeutung für das Individuum, dessen Selbst- und Fremdwahrnehmung und Entwicklung. Menschen befinden sich in verschiedenen Gruppen in vielfältigen Kontexten und sind auf Beziehungen zu anderen angewiesen.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmer_innen das Handwerkszeug, um Gruppen in ihren Entwicklungen, Prozessen und Herausforderungen zu verstehen, reflektieren und zu analysieren, um mit diesen zukünftig produktiv umgehen zu können.

In diesem Seminar werden wir uns mit den folgenden Schwerpunkten beschäftigen:

- Was macht eine Gruppe aus?
- Wie entwickelt sich eine Gruppe?
- Welche Rollen und Positionen existieren in der Gruppe?
- Wie beeinflussen Machtstrukturen die Gruppendynamik?

Themen

- Definitionen von Gruppen
- Gruppenformen
- Gruppenentwicklungsphasen
- Gruppendynamiken
- Entscheidungsfindung
- Rollen und Positionen in der Gruppe
- Machtstrukturen und deren Rolle in der Gruppendynamik
- Herausforderungen in sozialen Gruppen

Methoden

Systemische Gruppendynamik, Seminargespräche, Texte, Kleingruppenarbeit, Übungen, Rollenspiele

Seminarzeiten	Mo/Di: 22.04. bis 23.04.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Danna Bader (Interkulturelles Konflikt Management (M. A.))
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	01.04.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

ERKENNEN UND HANDELN

Leitidee

Alle Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe übernehmen eine große Verantwortung für das Wohlergehen und den Schutz jedes einzelnen Kindes.

Neben den öffentlich bekannten und dramatischen Fällen schwerster Kindesmisshandlungen müssen sich pädagogische Fachkräfte in ihrem Alltag mit vielschichtigen Ausprägungen von Kindeswohlgefährdung auseinandersetzen. Wann fängt Kindeswohlgefährdung an, welche Formen der Kindeswohlgefährdung gibt es und wie verhalte ich mich als pädagogische Fachkraft bei einem Verdacht? Immer zu beachten ist dabei das familiäre Umfeld der Kinder, aber auch die Reflexion im Rahmen der Kinderschutzkonzeptionen über den Umgang mit Übergriffen in der eigenen Einrichtung.

Themen

- Was ist Kindeswohlgefährdung?
- Welche Formen von Kindeswohlgefährdung gibt es?
- Welche Ursachen und welche Folgen haben Verletzungen des Kindeswohls?
- Wie erkenne ich eine Kindeswohlgefährdung?
- Wie verhalte ich mich professionell?
- Wer hilft?
- Rechtliche Grundlagen
- Kinderschutzkonzeptionen der Einrichtungen
- Fallbeispiele

Methoden

Biografischer Einstieg, fachlicher Input, Gruppendiskussion und Reflexion, Kleingruppenarbeit

Seminarzeiten	Mo/Di: 22.04. bis 23.04.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Angelika Monath (Dipl. Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin für Schulen und Kitas, Psychotherapeutin für Gestalttherapie und Psychodrama, Fachberaterin und Fortbildnerin im Bereich Kindertagesstätten)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	01.04.2024
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, vorrangig aus der Kindertagesbetreuung

STRUKTURELLER RASSISMUS IN DEN HANDLUNGSFELDERN DER SOZIALEN ARBEIT AUSWIRKUNGEN UND GEGENSTRATEGIEN

Leitidee

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zu den Themen struktureller Rassismus, weiße Privilegien, Macht- und Sprecher_innenpositionen sowie Powersharing möchten wir mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen, wie struktureller Rassismus täglich, systematisch, selbstverständlich sowie routinemäßig funktioniert, welche Hintergründe er hat und wie er auch die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit durchzieht. Gemeinsam mit den Teilnehmenden sollen Handlungsstrategien erarbeitet werden, wie sie als Fachkräfte diesen Mechanismen entgegenwirken können. Eine Bereitschaft zum Hinterfragen der eigenen Rolle, der internalisierten Privilegien und des „erlernten Rassismus“ (u. a. Mohamed Amjahid) wird vorausgesetzt.

Themen

- Struktureller Rassismus
- Weiße Privilegien/Critical Whiteness
- Macht- und Herrschaftsverhältnisse
- Internalisierter Rassismus
- Powersharing

Methoden

Einzel- und Gruppenübungen, Vortrag, Diskussionsrunden

Seminarzeiten	Fr/Sa: 26.04. bis 27.04.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Kathrin Preyer ((M. A.) Ethnologin/Philosophin, Sozialarbeiterin (B. A.) Mohial-Dean Mansoor (Dipl.-Ing., Urbane Zukunft (M. A.))
Teilnahmegebühren	365,00 €
Anmeldeschluss	05.04.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

SELBST-FÜHRUNG IM YOGA-MODUS

NEU

Leitidee

Die Arbeitswelt verlangt viel von uns: Wir müssen mit Stresssituationen souverän umgehen, uns auf das Wesentliche fokussieren und für uns eintreten können. Und dabei soll die eigene psychische und physische Gesundheit erhalten bleiben. Das sind Herausforderungen, für die es Strategien gibt. Und genau diese erlernen Sie mit uns. In diesem Workshop arbeiten wir ganz praktisch am Thema Selbst-Führung. Sie benötigen übrigens keine Vorkenntnisse im Yoga.

Themen

- Embodiment – Ankertechniken für mehr Gelassenheit
- Leichter Umgang mit Triggern
- Das Nervensystem – Der ganze Körper denkt mit
- Sensibilisierung für ein körperbasiertes Bewusstsein
- Aktivierung eigener Ressourcen
- Transfermöglichkeiten für den eigenen Arbeitsalltag entwickeln

Methoden

Theoretische Inputs, Yoga-Übungen, Austausch, Besprechung von individuellen Fragestellungen der Teilnehmenden

Seminarzeiten	Fr: 26.04.2024 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	Nou – Tangoloft, Chausseestrasse 102, 2. OG, 10115 Berlin
Dozent_in	Christina van Laak ((M. A.) Germanistik und Medienwissenschaften, Supervisorin/Coachin, DGSv) Nadja Gerndt (Yogalehrerin (BDY), Coachin)
Teilnahmegebühr	194,00 €
Anmeldeschluss	05.04.2024
Zielgruppe	Interessierte aus sozialen und psychosozialen Tätigkeitsfeldern

GESPRÄCHE MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN IN KRISENSITUATIONEN

Leitidee

Kinder und Jugendliche mit Gewalterfahrung oder in Krisen sind Erwachsenen gegenüber oft misstrauisch und öffnen sich nicht leicht. Viele sind auch schon durch etliche Betreuer_innenhände gegangen, sind der vielen Gespräche müde, geben nur unwillig Auskunft. Es ist Aufgabe der Erwachsenenwelt, einen Zugang zu ihnen zu finden, Vertrauen aufzubauen und zu rechtfertigen. Wenn es aber gelingt, durch den Schutzwall sanft durchzufinden, entdeckt man, wie bedürftig sie sein können nach schützender erwachsener Präsenz und dass manchmal weniger Reden mehr ist.

Themen

Wie aber dringt man zu ihnen durch? Und wenn man diese erste Hürde genommen hat, wie geht man mit Gesprächsverweigerung, Terminabsagen, Weglaufen und allen anderen Zeichen des Kontaktabbruchs um? Wie lädt man angemessen ein, dazubleiben und zusammen durch Schmerz und Aufgewühltsein zu gehen? Wir tauschen uns aus über unsere Haltung zu Diagnosen und Verhaltensauffälligkeiten und lernen die systemische Sicht auf einige Diagnosen kennen. Im Kontext multiprofessioneller Zusammenarbeit kommt es manchmal zu einer richtig guten Synergie; alle ziehen an einem Strang zum Wohle des Kindes oder der Jugendlichen. Leider aber gibt es auch Rivalität und Rechthaberei unter den Fachleuten, die – ungeklärt – auf dem Rücken der zu Betreuenden ausgetragen werden können. Kluges und offenes Agieren bei unterschiedlicher Haltung und Meinung und gute Konfliktlösungskompetenz schützen davor, die Klientel für Machtkämpfe zu instrumentalisieren.

Methoden

Wir werden über Gesprächsführung im Beratungskontext Gewalt reden, andere Möglichkeiten der Annäherung als Reden (z. B. Symbolaufstellung) erläutern und geeignete Reaktionen auf sogenannte Widerstände erproben. Zudem werden wir Konflikte unter Profis diskutieren und Interventionsformen untersuchen. Ich stelle das Konzept der radikalen Ehrlichkeit vor und vermittele die Grundkenntnisse der Gewaltfreien Kommunikation.

Seminarzeiten	Mo/Di: 06.05. bis 07.05.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin)
Teilnahmegebühren	249,00 €
Anmeldeschluss	15.04.2024
Zielgruppe	Mitarbeiter_innen aus den Krisennotdiensten und aus der Kinder- und Jugendhilfe

VOM UMGANG MITEINANDER – INTERKULTURELLE KOMPETENZ UND DER GEDANKE VON VIELFALT

Leitidee

Jede_r begegnet Menschen mit verschiedenen Herkunftsgeschichten – und das nicht erst seit der Ankunft von Geflüchteten im Jahre 2015. Was verstehen wir dabei unter Integration? Wen meinen wir genau, wenn wir über die „Anderen“ sprechen? Was sind erste Erfahrungen oder wodurch ergeben sich direkte Kontakte und andere Perspektiven? Was entwickelt sich dadurch? Erkennen wir soziale Veränderungen in unserem Umfeld? Was betrifft mich dabei? Was verstehe ich als meinen kulturellen Hintergrund und welche Werte sind für mich wichtig? Interkulturelle Kompetenz ist eine große Bereicherung, verschiedenartige neue Erfahrungen zu machen. Das findet im persönlichen, aber auch im beruflich-kollegialen Bereich statt, um angemessen mit unbekanntem Situationen umzugehen. Der Umgang in diesen Augenblicken lässt Vielfalt als eine Bereicherung erkennen. Ein genaueres Verständnis von uns selbst führt zu Empathie und trägt dazu bei, mehr Mitgefühl zu entwickeln. Ein Ziel ist es, uns für die Situation der Menschen, die mit anderen ethnischen, kulturellen und religiösen Hintergründen mit uns nun den Alltag teilen, zu sensibilisieren.

Themen

- (Miss-) Verständnisse und Kommunikation
- Anderes Kulturerleben (und Begriffe)
- Erkenntnis der Kultur und Identität
- Interkulturelle Kompetenzen
- Inklusion und Ausgrenzung
- Sensibilisierung
- Privilegien
- Diversitätsbetrachtung an konkreten Fällen

Methoden

Verschiedene praktische Übungen in Kleingruppen, Übungen in der gesamten Gruppe, Interkulturelle Theorie, theatrale Arbeitsmethoden, ergänzende filmische Beiträge

Seminarzeiten	Mo/Di: 13.05. bis 14.05.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Lutz Mauk (Kommunikationswissenschaft (M. A.), Community Performance Teacher, Choreograf)
Teilnahmegebühren	249,00 €
Anmeldeschluss	22.04.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

POSITIVE KOMMUNIKATION

EIN INTERAKTIVER VORTRAG

NEU

Leitidee

Die Art und Weise, in der wir kommunizieren, hat immer Auswirkungen auf unser Denken und Handeln, auf unsere Beziehungen und auf unser Wohlbefinden.

Eine Kommunikation, die auch in herausfordernden Zeiten konstruktiv und freundlich bleibt, schafft Vertrauen und hat zur Folge, dass andere Ihnen Respekt und Anerkennung entgegenbringen.

Wie Ihnen eine positive Kommunikation auf verbaler Ebene zunehmend mehr gelingen kann, erfahren Sie in diesem Vortrag.

Themen

- No-Gos in der Gesprächsführung
- Eigene Trigger erkennen
- Fokusveränderung
- Rosenthal-Effekt, selbsterfüllende Prophezeiung, Yes-Set
- Aktives Zuhören nach Carl Rogers
- Move Talk
- Umwandlungsmöglichkeiten von negativen Formulierungen
- Sensibilisierung für das eigene Kommunikationsverhalten
- Transfermöglichkeiten in den Arbeitsalltag

Methoden

Theoretische Inputs, Übungen und Austausch

Seminarzeiten	Do: 16.05.2024 (17.00–19.30 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	Webinar, online
Dozent_in	Christina van Laak ((M. A.) Germanistik und Medienwissenschaften, Supervisorin/Coachin, DGsv)
Teilnahmegebühren	55,00 €
Anmeldeschluss	25.04.2024
Zielgruppe	Interessierte aus sozialen und psychosozialen Tätigkeitsfeldern

EINFÜHRUNG IN DIE ERLEBNISPÄDAGOGISCHE GRUPPENARBEIT

Leitidee

Welche Möglichkeiten bieten erlebnispädagogische Modelle und ihre Methodik zur Gestaltung von sowie dem Lernen aus Gruppenprozessen? Und welche Bedeutung kommt der viel zitierten Reflexion dabei zu?

Das Seminar möchte ebenso eigene Erfahrungsmöglichkeiten bieten wie die Chance dazu geben, an Vorerfahrungen/-wissen anzuknüpfen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt hierbei auf den gruppenpädagogischen Aspekten der Erlebnispädagogik. Dies soll die Handlungsmöglichkeiten der Seminarteilnehmenden in der gruppenpädagogischen Arbeit erweitern und sie ermuntern, sich aus dem vielfältigen Feld der Erlebnispädagogik zu bedienen.

Gemeinsam im Seminar gesammelte praktische Einblicke und Erfahrungen werden in das Feld erlebnispädagogischer Modelle und Methoden eingeordnet und im verschränkten Wechsel mit (theoriegestützten) Reflexionsphasen sinnvoll ergänzt. So kann das eigene Erleben zur Erfahrung reifen.

Themen

- Selbsterfahrungen (in Gruppen)
- (Gruppenpädagogische) Methoden der Erlebnispädagogik
- Betrachtungen von Gruppenprozessen/-dynamiken
- Modelle zur Wirksamkeit der Erlebnispädagogik
- Gestaltung und Sinnhaftigkeit von Reflexionsprozessen
- Erweiterung des eigenen „Methodenkoffers“
- Verknüpfung von Theorie und Praxis

Methoden

Gruppenübungen/-arbeit, Einzelübungen, Selbsterfahrung, Reflexionsphasen

Seminarzeiten	Do/Fr: 23.05. bis 24.05.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	25
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Jean Michael Kramer (Sozialarbeiter (B. A.), Erlebnispädagoge)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	02.05.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen, die mit Gruppen arbeiten

BETREUUNGSRECHT

Leitidee

Das Seminar beantwortet Fragen zur rechtlichen Stellung und zur Geschäftsfähigkeit der Klient_innen. Folgende Punkte werden ausführlich vorgestellt:

- Erklärung der Aufgabenbereiche
- Rechtliche Stellung der Klient_innen
- Aufenthaltsbestimmungsrecht
- Freiheitsentziehende Maßnahmen nach § 1906 BGB

Die Kenntnisse dieser Punkte erleichtern Ihnen und Ihren Mitarbeiter_innen die tägliche Arbeit.

Themen

Die Neuerungen des Betreuungsrechts werden systematisch vorgestellt und eingehend behandelt:

- Bestellung einer Betreuung
- Wunsch und Wille der Klient_in
- Ehegattenvertretung
- Rechte und Pflichten der Klient_innen und der Betreuer_innen
- Inhalte der Vorsorgevollmacht und Patient_innenverfügung
- Geltungsbereich
- Wirksamkeit
- Beschwerde und Betreuer_innenwechsel

Methoden

Fallbeispiele aus der Praxis, Fragerunde

Seminarzeiten	Do: 23.05.2024 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Stephan Pallien (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge)
Teilnahmegebühren	107,00 €
Anmeldeschluss	02.05.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

EINFÜHRUNG IN DIE WILDNISPÄDAGOGIK

NEU

Leitidee

In diesem Praxisseminar sollen Teilnehmende ein grundlegendes Verständnis der Wildnispädagogik und ihrer Methoden (Spiele, Übungen, Redekreise, Coyote Teaching) erlangen. Teilnehmende sollen ihr Wissen über die heimische Natur erweitern und ihre Wahrnehmungsfähigkeit ausbauen. Durch intensive Erfahrungen in der Natur können Teilnehmende ihre eigene Naturverbundenheit stärken. Die Effekte der Entspannung und der Stärkung persönlicher Kompetenzen durch Aufenthalte in der Natur (C. Gans et al. 2020: Arbeitsraum Natur; U. Gebhard 2013: Kind und Natur) sollen praktisch erfahrbar gemacht und theoretisch gestützt werden. Mit diesem Wissen und den gesammelten Erfahrungen sollen Teilnehmende dazu befähigt werden, in ihrem jeweiligen Berufsfeld selbst mit Menschen in der Natur zu arbeiten.

Themen

- Wildnispädagogische Spiele
- Übungen zur Wahrnehmung und Entspannung
- Wildniswissen (Survival)
- Wildpflanzen und deren Nutzung
- Vogelsprache
- Tierspuren
- Wildnispädagogische Lieder
- Partizipative Kommunikationsmethoden, z. B. Redekreise
- Theoretischer Aufbau und Hintergrund wildnispädagogischer Programme (Modell der Naturkreisläufe nach Jon Young; Coyote Teaching)
- Rechts- und Sicherheits-Aspekte für die Arbeit in der Natur

Methoden

Wildnispädagogische Spiele (auch in Gruppen), Achtsamkeitsübungen, Selbsterfahrung, ganzheitliches handlungsorientiertes Lernen, Selbstreflexion, Redekreise und Diskussionen zum Gruppenaustausch

Seminarzeiten	Do/Fr/Sa/So: 23.05. bis 26.05.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	Grunewald nahe U Onkel-Toms-Hütte
Dozent_in	Philipp Leuschner (Sozial- und Kulturanthropologe (B. A.), Politikwissenschaftler (B. A.), Wildnispädagoge, Yoga- und Meditationslehrer)
Teilnahmegebühr	497,00 €
Anmeldeschluss	02.05.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen, die Methoden für die Arbeit in der Natur kennenlernen möchten

EINFÜHRUNG IN TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN

ARBEIT MIT TIEREN IM SOZIALEN BEREICH

Leitidee

Der Einsatz von Tieren in sozialen, therapeutischen und medizinischen Bereichen gewinnt in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung. Die heilsame Wirkung von Tieren gilt als anerkannt und ist wissenschaftlich erforscht. Dennoch stellt es sich oft als schwierig heraus, die tiergestützte Interaktion (TGI) als professionelle Methode in der eigenen Arbeit zu etablieren. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Das Seminar soll helfen, die Vielschichtigkeit von tiergestützter Interaktion aufzuzeigen und die Wichtigkeit der eigenen Profession deutlich zu machen. Teilnehmende sollen einen ersten Einblick in die tiergestützten Interventionen sowie die Tätigkeit einer Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik erhalten.

Themen

Das eintägige Seminar bietet einen Einblick in und einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der TGI, thematisiert die Gestaltung von Rahmenbedingungen und beleuchtet tierschutzrelevante Aspekte, die einen wichtigen Bestandteil der tiergestützten Arbeit darstellen. Des Weiteren werden praktische Umsetzungsmöglichkeiten in unterschiedlichen sozialen Bereichen vorgestellt. In den Praxisbeispielen geht es vorrangig um den Einsatz von Hunden.

Seminarzeiten	Mo: 27.05.2024 (10.00–18.30 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Christiane Friese (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Fachkraft für tiergestützte Pädagogik)
Teilnahmegebühr	151,00 €
Anmeldeschluss	06.05.2024
Zielgruppe	Fachkräfte, die im tiergestützten Bereich arbeiten möchten

EMOTIONALE UND INTRAPSYCHISCHE KRISEN BEI ERWACHSENEN PROFESSIONELL BEGLEITEN

Leitidee

Die Art und Weise, wie Menschen Krisen und intrapsychische Konflikte wahrnehmen, annehmen und bewerten, hat Einfluss auf deren Bewältigung. Das Verständnis von Gefühlen und ihrer vielfältigen Wirkmechanismen ist Ansatz dieses Seminars, aus dem personen- und situationsbezogene, alternative Lösungsansätze für Situationen entwickelt werden, die wir selbst als schwierig wahrnehmen.

Emotionsregulation auf verschiedenen Ebenen, Resilienz und Selbstwirksamkeit sowie deren Unterstützung durch Fachkräfte bilden einen Schwerpunkt des Seminars.

Ebenso spielen Psychohygiene und Selbstfürsorge bei der Verarbeitung der im Berufsalltag auftretenden eigenen Krisen eine große Rolle in der Begleitung von psychisch belasteten Menschen.

Themen

- Psychosoziale Krisen und intrapsychische Konflikte
- Grundgefühle und Funktionen
- Primäre und sekundäre Gefühle
- Emotionale Schemata
- Dissoziationsphänomene und Suizidalität
- Emotionsregulation auf verschiedenen Ebenen (Skills)
- Ambivalenzen auflösen
- Ressourcenorientiertes Handeln für mehr Selbstwirksamkeit
- Krisenintervention und langfristige Stressreduktion
- Haltung, Aushalten und Psychohygiene
- Übertragungsphänomene und Drama-Dreieck

Methoden

Kurzvorträge, Diskussion, Fallbesprechungen, Gruppen-/Einzelarbeit, Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch, Audio- und Videobeiträge, Vernissage

Seminarzeiten	Mi/Do: 05.06. bis 06.06.2024 (09.00–16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Grit Burmeister-Brandt (Dipl. Psychologin, Moderatorin, Coach)
Teilnahmegebühren	266,00 €
Anmeldeschluss	15.05.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

HALTUNG**GLEICHWÜRDIGKEIT, INTEGRITÄT, AUTHENTIZITÄT UND VERANTWORTUNG (JESPER JUUL)**

NEU

Leitidee

Welche Haltung habe ich zu einem bestimmten Thema? Auf welchen Werten und Normen basiert meine Haltung? Sind das meine Werte oder habe ich sie übernommen? Was ist mir wirklich wichtig und was möchte ich weitergeben? Wie gelingt es mir, meine Haltung zu vertreten – auch bei starkem Gegenwind? Was passiert mit mir, wenn ich von meiner Haltung abrücke, um bei den Kolleg_innen und Klient_innen nicht anzuecken? Wann bin ich authentisch und wann spiele ich eine Rolle? Mithilfe diverser Übungen blicken wir auf unsere eigene Biografie. Alsdann beleuchten wir die Situation im heutigen Arbeitskontext. Wo stehe ich und wie fühlt sich das an? Will ich da bleiben? Wohin will ich? Wie komme ich dorthin?

Themen

- Gesellschaftliche Werte und Normen versus meine ganz eigenen Werte und Normen
- Authentisch sein und bleiben auch bei Gegenwind
- In die eigene Kraft kommen
- Reflexiver Anteil (nicht therapeutisch, aber doch mit Anspruch auf Tiefe)
- Klarheit, direkte Sprache
- Orientierung
- Achtsamkeit

Methoden

Arbeit im Einzelsetting, Zweier-Team und Kleingruppe, Selbstreflexion, Austausch, kleine Übungen (Körper, Atem, Spiel)

! Bitte kommen Sie in Wohlfühlkleidung. Es wird ohne Schuhe gearbeitet.

Seminarzeiten	Di/Mi: 11.06. bis 12.06.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Janina Handrich (Sozialarbeiterin (B.A.), Mediatorin, ETEP-Pädagogin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	21.05.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

PSYCHIATRISCHE KRANKHEITSBILDER (TEIL 2)

Leitidee

Das Seminar wendet sich an Menschen, die in ihrem Berufs- oder Lebensalltag mit psychisch kranken Erwachsenen zu tun haben. Es gibt wichtige Verhaltensempfehlungen im alltäglichen Umgang mit dieser Klientel und zeigt konstruktive Handlungsmöglichkeiten in Krisen und bei Suizidgedanken auf.

Das Seminar regt zum Austausch von Meinungen und Erfahrungen an. Es bietet Raum für die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Einstellung zur Klientel und möchte zur Entwicklung einer konstruktiven und professionellen Beziehungsgestaltung beitragen.

Themen

Anhand von drei Krankheitsbildern werden exemplarische Handlungsstrategien besprochen:

- Schizophrenie
- Affektive Störungen (Depression, Manie, bipolare Störungen)
- Borderline-Syndrom

Methoden:

Es werden Instrumente und Methoden vorgestellt und im Rollenspiel angewendet.

Seminarzeiten	Mi/Do: 12.06. bis 13.06.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	Webinar, online
Dozent_in	Uta Rautenstrauch (Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Weiterbildungsmanagerin, Supervisorin, Systemischer Coachin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	22.05.2024
Zielgruppe	Fachkräfte aus sozialen und psychosozialen Tätigkeitsfeldern

WORKSHOPS KONZIPIEREN UND DURCHFÜHREN

Leitidee

Das Seminar bietet die Möglichkeit, Konzeption und Durchführung eines Workshops zu erlernen und diesen Prozess zu erproben.

Um einen Workshop professionell gestalten zu können, muss zunächst die Vorbereitung gut sein. Auf diesem Fundament baut die Durchführung eines Workshops auf. Wie orientiere ich mich an der Zielgruppe? Was sind realistische Ziele? Wie suche ich eine geeignete Methode aus? Welche Methode passt dann zu dem Workshop? Wie beginne ich einen Workshop? Worauf muss ich beim Leiten des Workshops achten? Wie leite ich eine Diskussion während des Workshops, damit sie meine Ziele fördert? Während der zwei Tage werden die Teilnehmenden vielfältige Methoden aus unterschiedlichen Bereichen kennenlernen und ausprobieren.

Themen

- Zielgruppenorientierte Arbeit
- Workshopziele formulieren und integrieren
- Ablauf eines Workshops konzipieren
- Workshop durchführen
- Diskussionen entwickeln
- Diversität in der Gruppe

Methoden

Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Rollenspiele, kritische und diversitätsbewusste Bildungsarbeit, Texte, Anti-Bias und weitere diskussions- und erfahrungsbasierte Methoden

Seminarzeiten	Do/Fr: 13.06. bis 14.06.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Danna Bader (Interkulturelles Konflikt Management (M. A.))
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	23.05.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN

NEU

Leitidee

Kinder psychisch erkrankter Eltern unterliegen einer enormen Belastung. Dadurch erhöht sich ihr Risiko, selbst psychisch zu erkranken. Sie sind auf die qualifizierte Unterstützung durch verschiedene Institutionen wie z. B. der Jugendhilfe angewiesen, um trotz der mannigfaltigen Belastung gesund aufzuwachsen. Doch die Jugendhilfe und die Jugendämter selbst sind auf diese spezielle Herausforderung konzeptionell noch nicht hinreichend ausgerichtet. Ein ausdifferenziertes Schulungsangebot soll daher den Mitarbeiter_innen die notwendigen Informationen zu psychischen Erkrankungen, ihren Verläufen und ihrer Behandlung sowie einen unterstützenden Umgang mit psychisch erkrankten Eltern und ihren Kindern vermitteln.

Themen

- Stand der Forschung zu Belastungen und protektiven Faktoren
- Gestaltung wirksamer Prävention
- Einschätzung von Belastungen für die Familie und das Kind
- Einschätzung von Ressourcen der Familie und des Kindes
- Einschätzung des innerfamiliären Kommunikationsverhaltens in Bezug auf die Erkrankung
- Kind- und jugendlichengerechte Kommunikation der Erkrankung
- Förderung sozialer Ressourcen der Familie und des Kindes
- Kooperation zwischen Jugendhilfe und Psychiatrie

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch, Diskussion, Filme, Kleingruppenarbeit, Veranschaulichung an anonymisierten Fallvignetten der Teilnehmer_innen

Seminarzeiten	Sa/So: 15.06. bis 16.06.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Yehonala Gudlowski (Dipl. Psychologin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	25.05.2024
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Pädagog_innen, Erzieher_innen

KRISENKOMPETENZ

Leitidee

In der Corona-Krise wurde vieles wie unter einer Lupe deutlicher erkennbar, z. B. inwiefern unsere Gesellschaft und jede_r Einzelne von uns auf Krisen vorbereitet ist oder aber, ob wir uns gut anpassen können, wenn wir in eine Krise hineingeraten. Was ist überhaupt eine Krise? Was heißt es, krisenkompetent zu sein? Und kann man das erlernen? Die Antwort ist „ja“! Und genau darum soll es in diesem Seminar gehen.

Themen

- Krise: Definition und Charakteristik
- Krisenkompetenz: Merkmale der Resilienz in Bezug auf krisenhafte Zeiten
- Haltung und Methoden, die man sich aneignen kann, um besser mit Krisen umgehen zu können

Methoden

Textanalyse zu Krise und Haltung, Selbstcoachingtools, Selbstmitgefühl als Konzept und Methode, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Forum und Diskussion

Seminarzeiten	Mo/Di: 17.06. bis 18.06.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird noch bekannt gegeben
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	27.05.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

PROJEKTMANAGEMENT FÜR FRAUEN*

PRAKTISCHE PM-TOOLS FÜR SOZIALE PROJEKTE

Leitidee

Plötzlich Projektleiter_in und jetzt? Frauen*karrieren im Projektmanagement entstehen oft „on the job“: aus der Fachposition heraus hin zur Führungsrolle. Der Kompakttag unterstützt durch ein fachliches Fundament die Navigation und Selbstbehauptung in Projekten, damit aus Projektspaß kein Projektstress wird. Der erste Teil umfasst das wesentliche „Vokabular“ und Ansätze des klassischen Projektmanagements, um mitreden zu können und Position und Verantwortlichkeiten sicher zu verhandeln. Der zweite Teil bietet ein kurzweiliges Potpourri an praxiserprobten und branchenübergreifend nutzbaren Projektmanagementinstrumenten zu den Themen Prozessteuerung, Zielerreichung und Teamzufriedenheit.

Der Kompakttag ist konzipiert für Frauen* mit und ohne Führungsverantwortung, die in Sozial- und Kulturwirtschaft, öffentlicher Verwaltung oder in NGOs Projekte verantworten und gestalten. Factsheets/Anleitungen zu den behandelten Projektmanagementinstrumenten sind enthalten.

Themen

- „Projektvokabular“ kennen, durchdringen und gezielt einsetzen
- Rollen und Verantwortlichkeiten im Projektmanagement
- Erprobte Instrumente des Projektmanagements zur Zielerreichung
- Erprobte Instrumente des Projektmanagements für produktive und zeiteffiziente Teammeetings
- Erprobte Instrumente des Projektmanagements zur Schaffung positiver Teamdynamiken
- Informationsflut? Praxisorientierte Literatur- und Webtipps für spezifische Projektsituationen

Methoden

Dialogischer und visualisierter Vortrag (Modwand/Modkarten), Gruppenübungen, Praktische PM-Tools für die Projektarbeit, Reflexion und Austausch unter Frauen*

Seminarzeiten	Fr: 21.06.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Julia Keil (EU Fundraiserin, (M. A.) Kulturwissenschaften, Skandinavistik, Politikwissenschaften)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	31.05.2024
Zielgruppe	Frauen* mit und ohne Führungsverantwortung aus den Bereichen Sozial- und Kulturwirtschaft, öffentliche Verwaltung oder NGO's

VISIONS- UND STRATEGIEENTWICKLUNG

CO-KREATIV DIE ZUKUNFT IN DEN BLICK NEHMEN

NEU

Leitidee

Sie möchten mit Ihrem Team eine neue Ausrichtung für die Zukunft entwickeln, in Bezug auf Ziele, Strategien oder neue Formen der Zusammenarbeit? Gerade in Zeiten der Veränderung und Krisen ist es oft klärend, gemeinsam die Ressourcen in den Blick zu nehmen und Ideen zu entwickeln, wohin die Reise zukünftig gehen soll. Dabei wird der Zusammenhalt gestärkt, Sinnhaftigkeit und eine klare Ausrichtung für die Zukunftsplanung geschaffen. Sie lernen verschiedene Methoden und Herangehensweisen kennen, um co-kreativ, basierend auf den Werten Ihrer Organisation und Trends der Zukunft, eine Zukunftsvision zu entwickeln und die nächsten Schritte zur Umsetzung zu planen. Dabei ist Raum für eigene Projekte und Themen sowie kollegialen Austausch. Der Workshop setzt sich zusammen aus Wissensinput, Einzelarbeit, praktischem Arbeiten mit den Methoden in Kleingruppen, Reflexion und Austausch.

Themen

- Strategieentwicklung als Prozess
- Co-kreative Einbeziehung aller Beteiligten
- Arbeit mit Werten und Ressourcen
- Arbeit mit Zukunftstrends
- Visionsarbeit
- Co-kreative Ideenentwicklung
- Agile Formen der Umsetzung und Auswertung

Methoden

Zukunftskonferenz, Zukunftswerkstatt, Design Thinking, Arbeit mit Werten und mit Zukunftstrends, Retrospektive

Seminarzeiten	Mi/Do/Fr: 26.06. bis 28.06.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Elena Schmitz (Dipl. Kommunikationsdesignerin, NLP-Master, systemische Kommunikationstrainerin (Institut interpool GmbH)) Katja Günther ((M. A.) Literaturwissenschaftlerin, Gestaltkörpertherapeutin, systemisches Coaching (DGfC) und Textcoaching)
Teilnahmegebühr	548,00 €
Anmeldeschluss	05.06.2024
Zielgruppe	Führungskräfte und Teamleitungen aus sozialen und psychosozialen Tätigkeitsfeldern

PERSONENZENTRIERTE GESPRÄCHSFÜHRUNG

Leitidee

Die Personenzentrierte Gesprächsführung oder auch Klient_innenzentrierte Beratung ist ein aus der Humanistischen Psychologie, der dritten Kraft neben Psychoanalyse und Verhaltenstherapie, hervorgegangenes Verfahren. Sie wurde Anfang der 1940er-Jahre von Carl Rogers in den USA entwickelt und betont die Entscheidungsfreiheit des Menschen. Rogers sieht den Menschen als ursprünglich gutes, soziales und mit sich selbst in Einklang stehendes Wesen und betont dessen Fähigkeit, unter bestimmten günstigen Entwicklungsbedingungen sich selbst, seine Ängste und Konflikte zu verstehen und zu bewältigen. Neben der Theorie von Rogers werden Grundlagen der Beratung vermittelt, Einblicke in die verschiedenen Schulen gegeben sowie Kommunikationsstrukturen verdeutlicht.

Themen

- Grundlagen der Beratung (Gesprächsstruktur, Setting, Beziehung zwischen Berater_in und Klient_in)
- Eigene Haltungen in Gesprächen
- Grundhaltungen nach Rogers (Empathie, Kongruenz, Akzeptanz)
- Ressourcen erkennen und stärken

Methoden

Referat, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Selbsterfahrung, Rollenspiele

Seminarzeiten	Do/Fr: 27.06. bis 28.06.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Iris Schiek (Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	06.06.2024
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Erzieher_innen, Berater_innen, Sozialpädagoge_innen und Therapeuten_innen

KOMMUNIKATIONS- UND DEBATTENTRAINING IN GESPRÄCHEN UND DISKUSSIONEN SELBSTBEWUSST ÜBERZEUGEN

Leitidee

Wie bringe ich meine Anliegen überzeugend rüber, wie verschaffe ich mir Aufmerksamkeit und Gehör? Wie kann ich mein Auftreten wirkungsvoller gestalten? Um andere in Diskussionen und Gesprächen zu überzeugen, braucht es mehr als eine inhaltlich gute Vorbereitung. Es geht um die Wirkung als gesamte Person, und dazu gehört die überzeugende verbale und inhaltliche Argumentation, aber auch die non-verbale Selbstpräsentation. Das setzt voraus, die eigenen Wirkungsmittel ebenso zu kennen wie Kommunikationsregeln und Methoden, die der Situation und der Zielgruppe entsprechen. Das Seminar vermittelt dazu vertiefte (Er-)Kenntnisse und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in selbst gewählten simulierten Situationen auszuprobieren, zu überprüfen, von anderen Teilnehmenden Feed-Back einzuholen und sich zu verbessern.

Themen

- Die eigene Präsentation und Wirkung: Wie nehme ich selbst mich wahr, wie nehmen andere mich wahr?
- Bedeutung non-verbaler Ausdrucksformen, vor allem Körpersprache, Gestik, Blickkontakt, Sprache, Redetechniken, Umgang mit der eigenen Stimme
- Der Aufbau von wirkungsvollen Präsentationen und Argumentationen
- Gespräche lenken und Gruppenbesprechungen leiten
- Feed-Back gezielt einsetzen
- Zusammenfassen und Präsentieren von Positionen und Ergebnissen

Methoden

Arbeitsbögen, PowerPoint und Diskussion, Kleingruppenarbeit, Übungen/Rollenspiel, Selbstreflexion, Arbeit mit Videokamera und Feedback-Techniken

Seminarzeiten	Mo/Di: 01.07. bis 02.07.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Birgitta Hentschel (Kommunikationswissenschaftlerin (M. A.), Sozialpädagogin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	10.06.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen, Menschen, die Leitungspositionen einnehmen oder anstreben

UMGANG MIT MENSCHEN MIT BORDERLINE-PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN

Leitidee

Menschen mit der Diagnose „Borderline-Persönlichkeitsstörung“ (BPS) sind in der Klientel der Sozialen Arbeit häufig anzutreffen. Emotionale Berg- und Talfahrten, chaotische Beziehungsgestaltung sowie Schwarz-Weiß-Denken, oftmals auch in Verbindung mit Selbstverletzungstendenzen, sind charakteristisch für dieses Störungsbild. Die Beziehungsgestaltung mit diesen Menschen gilt als sehr herausfordernd und ist für die Helfer_innen meist äußerst kräfteaubend.

Die Weiterbildung vermittelt Wissen über das komplexe Störungsbild und seine Zusammenhänge. Die Teilnehmer_innen sollen in der Beziehungsgestaltung mit Borderliner_innen selbstsicher und kompetent werden und zu einer Balance zwischen einem empathischen und einem ausreichend klärenden, konfrontativen Beziehungsstil finden.

Themen

Ziel des Seminars ist es, umfassend über Diagnostik, Komorbidität, Verlauf und Erklärungsmodelle zur Entstehung der BPS zu informieren. Darüber hinaus werden Strategien zum konstruktiven Umgang mit diesen Menschen aufgezeigt, so dass effiziente Hilfe im Sinne des Hilfeplanes möglich wird. Es wird auf tiefenpsychologische, verhaltenstherapeutische und systemische Ansätze zurückgegriffen, um Transparenz in die Beziehungsdynamik zu bringen und Beziehungs- und Hilfeabbrüche zu vermeiden. Im Seminar werden mit den Teilnehmer_innen Klärungs- und Konfrontationsmethoden geübt.

Methoden

Theoriearbeit, verknüpft mit Fällen aus der Praxis der Teilnehmer_innen, Übungen, Rollenspiele, Reflexion und Diskussion

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 01.07. bis 03.07.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. phil. Sylvia Siegel (Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	373,00 €
Anmeldeschluss	10.06.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen sozialen Bereichen

VERSCHIEDENE ANSÄTZE IN DER TRAUMARBEIT

Leitidee

Traumatische Erlebnisse sind durch einen Zustand von höchst bedrohlicher Ausprägung gekennzeichnet, aus dem es kein Entrinnen gibt. Das sind Situationen wie Kriegsergebnisse, Missbrauchserlebnisse, Unfälle oder auch, weniger dramatisch, wiederkehrende Stresserfahrungen.

Die Reaktion in solchen Bedrohungsmomenten ist von Person zu Person unterschiedlich. Nach dem Trauma ist jedoch nichts mehr, wie es vorher war. Eine Stimme, ein Geruch, eine Farbe können an das traumatische Erlebnis erinnern und setzen sofort die Aktivitäten des Hirnstamms in Bewegung, ohne dass wir etwas dagegen tun können. Lange Zeit vertrat die therapeutische Fachwelt die Auffassung, die Person müsse nochmals mit dem Trauma konfrontiert werden, um es aufzuarbeiten. Eine Wende in der Traumarbeit erfolgte durch Traumatherapeut_innen wie Luise Reddemann oder Peter Levine. Zudem können körperorientierte biodynamische Ansätze nach Gerda Boyesen helfen, die Blockaden aufzulösen und die eigene Balance wiederzufinden. Die Teilnehmer_innen lernen verschiedene Methoden der Traumarbeit kennen und sammeln Erfahrungen damit.

Themen

- Verständnis des Traumabegriffs
- Neurobiologische Prozesse in traumatischen Situationen
- Psychische und physische Folgen von Traumaerlebnissen (mögliche Symptome)
- Traumarbeit nach Reddemann, Boyesen und Levine

Methoden

Selbsterfahrung, Theorievermittlung, Vermittlung ausgewählter Methoden, Übungen

Seminarzeiten	Do/Fr: 04.07. bis 05.07.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Iris Schiek (Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	13.06.2024
Zielgruppe	Fachkräfte aus Beratungskontexten, Sozialarbeiter_innen, die mit traumatisierten Menschen arbeiten

STÄRKE STATT (OHN-)MACHT**SELBSTWERTSTÄRKENDE KONFRONTIERENDE PÄDAGOGIK UND
NEUE AUTORITÄT IN SCHULE UND JUGENDHILFE**

NEU

Leitidee

Immer wieder werden Erziehungsverantwortliche in Schule und Jugendhilfe mit „auffällig“ und auch gewalttätig erlebten Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Viele Pädagog_innen sind mitunter ratlos, wie sie auf diese Verhaltensweisen kompetent reagieren sollen, oder ziehen sich zurück, lassen gewähren oder geraten in eskalierende Machtkämpfe. Die Anwendung der „selbstwertstärkende konfrontierende Pädagogik“ und „Neuen Autorität“ kann den verantwortlichen Erziehungspersonen wichtige Anregungen bieten, wie in herausfordernd erlebten Situationen die eigene professionelle Präsenz (wieder-)hergestellt werden kann. Die Erziehungsverantwortlichen lernen über die Haltung der Präsenz und durch die Interventionsmöglichkeiten im Konzept aus den „Machtkämpfen“ auszusteigen, Unterstützungssysteme zu nutzen und den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen mit Wertschätzung und Achtsamkeit zu begegnen. Im Seminar werden die grundlegenden Haltungs- und Handlungsaspekte des Konzepts vermittelt und anhand der Erfahrungen der Teilnehmenden reflektiert. Auf die Praxisrelevanz wird besonderes Augenmerk gelegt.

Themen

- Grundlagen/Grundhaltungen des Konzepts „Selbstwertstärkende konfrontierende Pädagogik und Neue Autorität“
- Professionelle/pädagogische Präsenz als Quelle von (verbindender) Autorität
- Wachsame Sorge (die Ankerfunktion) nach Haim Omer
- Handlungsaspekte im Konzept
- Praktisches Üben und Demonstrationen

Methoden

Theorievermittlung, Diskussion, Übungen, Einzel-/Gruppenarbeit und Feedbackverfahren

Seminarzeiten	Do/Fr: 04.07. bis 05.07.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Roland Büchner (Dipl. Politologe, Dipl. Sozialarbeiter/-pädagog, Schul-Mediator, Antiaggressivitäts- und Coolnesstrainer (AAT/CT), Ausbilder für Konfrontatives Sozial-Kompetenz-Training, Systemischer Coach für Neue Autorität (SyNA))
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	13.06.2024
Zielgruppe	Fach- und Lehrkräfte in Jugendhilfe und Schule

TEAMBILDUNG UND TEAMFÜHRUNG

Leitidee

Teamführung will gelernt sein, umso mehr, wenn die Teamleitung aus dem Team selbst kommt. Nicht jede Arbeitseinheit ist schon ein Team. Im Seminar wird herausgearbeitet, was die spezifischen Chancen und Möglichkeiten der Teamarbeit sind, wie Teams gebildet und besonders produktiv arbeiten. Die spezifischen Aufgaben und Herausforderungen der Teamleitung werden ebenso thematisiert wie die besonderen Qualifikationsanforderungen und Kompetenzen einer erfolgreichen Teamführung. Dazu gehören auch der Umgang mit Hindernissen und Konflikten im Team.

Themen

- Bedeutung von Teamarbeit
- Teambildung: Zusammensetzung von Teams
- Merkmale erfolgreicher Teams
- Zusammenarbeit im Team: Teamdynamiken
- Teampersönlichkeiten
- Teamleitung: Rolle der Teamleitung
- Qualifikation und Anforderungen an die Teamleitung
- Umgang mit Konflikten und Hindernissen

Methoden

Input/Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Gruppenübungen, Kleingruppenarbeit

Seminarzeiten	Di/Mi: 09.07. bis 10.07.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Birgitta Hentschel (Kommunikationswissenschaftlerin (M. A.), Sozialpädagogin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	18.06.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen, die im Team arbeiten (möchten) oder ein Team leiten bzw. eine Teamführung anstreben

RASSISMUSKRITISCHE UND INTERSEKTIONALE ARBEIT – WAS HEISST DAS FÜR DIE PRAXIS?

Leitidee

Diese Fortbildung behandelt intersektionale und rassismuskritische Ansätze in der Sozialen Arbeit. Sie bieten ein tiefes Verständnis für komplexe Diskriminierungszusammenhänge. Soziale Arbeit zielt auf individuelle Bedürfnisse ab und analysiert strukturelle Einflüsse auf Adressat_innen. Rassismuskritik fokussiert auf rassistische Strukturen und fordert ihre kritische Auseinandersetzung. Intersektionalität zeigt, dass Diskriminierung in multidimensionalen Kontexten auftritt. Die Adressat_innen der Sozialen Arbeit sind aufgrund verschiedener Faktoren vielfältiger Diskriminierung ausgesetzt. In der Sozialen Arbeit ist der bewusste Umgang mit intersektionalen und rassismuskritischen Perspektiven entscheidend. Das erfordert die kritische Reflexion der eigenen Rolle, Vorurteile und Privilegien. Durch diese Sensibilisierung können Fachkräfte diskriminierungsarme Praktiken entwickeln.

Methoden

- Vertiefung des Verständnisses von Intersektionalität und rassismuskritischer Arbeit in der Sozialen Arbeit
- Sensibilisierung für rassistische Diskriminierung und strukturelle Benachteiligung in sozialen Arbeitssituationen
- Reflexion der eigenen Rolle als Fachkraft im Umgang mit intersektionalen und rassismuskritischen Herausforderungen
- Entwicklung von Handlungsstrategien für inklusive und diskriminierungsarme Praxis



Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte der Sozialen Arbeit und setzt kein spezifisches Vorwissen voraus. Ihre vielfältigen Erfahrungen und Perspektiven sind willkommen.

Seminarzeiten	Do/Fr: 11.07. bis 12.07.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Hanna Diederich (Dipl. Sozialpädagogin, Social Justice und Diversity Trainerin) Jasmin Giama-Gerdes (Kulturwissenschaftlerin/BWL (M.A.), zertifizierte Interkulturelle Trainerin und Anti-Diskriminierungs-Trainerin, Mediatorin und Prozessbegleiterin für Diversity Management und Interkulturelle Öffnung)
Teilnahmegebühr	365,00 €
Anmeldeschluss	20.06.2024
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen

ANGST & DEPRESSION

HINTERGRUNDINFORMATIONEN & NOTWENDIGE ANSÄTZE FÜR FACHKRÄFTE IN DER PSYCHOSOZIALEN VERSORGUNG

Leitidee

Angst- und Panikstörungen sowie Depressionen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. Die Symptome beider Erkrankungen gehen mit erheblichen Einschränkungen der Betroffenen und Angehörigen einher. Das Anliegen des Seminars ist einerseits, grundlegende Informationen bereitzustellen (historische Entwicklung, Formen, Entstehung, Behandlungsansätze). Andererseits dienen diese Informationen dazu, interdisziplinäre Zusammenarbeit (Soziale Arbeit, Psychotherapie und Psychiatrie) im Sinne der Betroffenen gestalten zu können. Diese Überlegungen sollen an die Erfahrungen der Teilnehmer_innen anknüpfen, um eine praxisnahe Nutzung zu ermöglichen.

Themen

- Historisches und Entstehung
- Bio-psycho-soziales Stressmodell
- Störungsbild
- Zugänge verschiedener psychotherapeutischer Verfahren: (Psychoanalyse, Systemische Therapie & Verhaltenstherapie)
- Symptome und Wechselwirkung der Störung mit dem Umfeld (soziale Kontakte, Beruf, Einkommen)
- Begleiterkrankungen (Komorbiditäten)
- Behandlungsansätze auf Grundlage eines ganzheitlichen Gesundheitsverständnisses
- Psychosoziale Beratungs- und Begleitungskonzepte unter Anwendung spezifischer Kompetenzen (psychosoziale Diagnostik, Psychoedukation)

Methoden

Vortrag, Gruppendiskussion, Gruppenarbeit, Eigenreflexion

Seminarzeiten	Fr/Sa: 12.07. bis 13.07.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Adrian Golatka (Soziale Arbeit (B. A.), Klinische Sozialarbeit (M. A.))
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	21.06.2024
Zielgruppe	Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen, Pflege- und Erziehungsdienst, Pädagog_innen

BORDERLINE UND SELBSTVERLETZENDES VERHALTEN ALS FOLGE VON TRAUMATISCHEN ERFAHRUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

NEU

Leitidee

Traumata bei Kindern und Jugendlichen hinterlassen tiefe Wunden in der Seele, die auf ihre Art „Lösungsideen“ kreieren. Diese gilt es zu verstehen auf der Phänomenebene, aber auch auf der Beziehungsebene. Erst dann können geeignete Reaktionen eingeübt und den Betroffenen hilfreiche Alternativen angeboten werden.

Themen

- Erkennen und Einordnen des Verhaltens
- Borderline und selbstverletzendes Verhalten durch Wissensvermittlung und Analyse auch aus systemischer Sicht greifbar machen
- Angemessene Reaktionen erarbeiten
- Alternative Verhaltensweisen anbieten
- systemische Methoden der Kommunikation und Beratung

Methoden

Input, Diskussion, Kleingruppenarbeit

Seminarzeiten	Mo/Di: 22.07. bis 23.07.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	01.07.2024
Zielgruppe	Mitarbeiter_innen aus den Krisennotdiensten und aus der Kinder- und Jugendhilfe

EINFÜHLSAM NEIN SAGEN UND RESPEKTVOLL GRENZEN SETZEN

ALLES SAGEN UND TROTZDEM IN VERBINDUNG BLEIBEN

Leitidee

Geht denn das überhaupt? In diesem Seminar sind Sie eingeladen, das eigene Nein zu erspüren und ernst zu nehmen. Die eigenen Grenzen zu erkennen und sich ein Stopp zu erlauben. Gleichzeitig die Fähigkeit zu entwickeln, das Nein, die Grenze, so in Kontakt zu bringen, dass sich auch mein Gegenüber verstanden und ernst genommen fühlt: Ich sage, was mir wichtig ist und bleibe authentisch! Ich Sorge dafür, dass die anderen mich wirklich hören können! Ich höre die anderen! Auf dieser Basis eröffnen sich neue Perspektiven und im besten Fall Handlungsalternativen, bei denen alle mit im Boot sind.

Themen

- Gewaltfreie Kommunikation
- Selbstkontakt
- Empathie für mich und andere
- Reflexion

Methoden

Fallbeispiele aus Ihrer Praxis, Einzelübung, Gruppenübungen

Seminarzeiten	Mo: 02.09.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Lydia Lehmann (Dipl. Sozialpädagogin, Klinische Sozialarbeit (M. A.), Traumapädagogin)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	12.08.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

ÄLTERWERDEN IM BERUF

DIE KRAFT LÄSST NACH, DIE KOMPETENZ NIMMT ZU

Leitidee

„Altern ist nichts für Feiglinge“, soll die Hollywood-Diva Mae West gesagt haben. Und dies gilt im besonderen Maße in der Arbeitswelt. Es ist eine Kunst, zu sich zu stehen und seine Kraft gut einzuteilen. Wie bleibt man trotz hoher Belastungen gesund und wie kann man seine Lebenserfahrung einbringen, ohne als Besserwisser_in zu nerven? Das und was die Teilnehmenden noch alles zu diesem Thema bewegt, wollen wir gemeinsam erforschen.

Themen

- Älterwerden als Prozess
- Verlust und Gewinn
- Trauer und neue Freiheit sind nur zwei der Themen des Älterwerdens
- Teamzusammensetzung und Teamrolle
- Selbstwert und Selbstakzeptanz
- Selbstmitgefühl

Methoden

Input, Selbstreflexion, Zwiegespräche, Arbeit mit Symbolen, Verkleiden, Reframing, das systemische Porträt



Die Teilnehmer_innen sollen bitte in bequemer Kleidung kommen und Socken sowie ein eigenes Kissen oder eine Decke mitbringen.

Seminarzeiten	Mo/Di: 02.09. bis 03.09.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	12.08.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

KINDER AUS SUCHTBELASTETEN FAMILIEN

AUSWIRKUNGEN DES ALKOHOLKONSUMS DES UMFELDS AUF DAS WEITERE AUFWACHSEN

Leitidee

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer_innen für die spezielle Lage von Kindern, die in suchtbelasteten Familien aufwachsen, zu sensibilisieren. Welche Erschwernisse bringt dieses Heranwachsen mit sich, mit welchen Einschränkungen müssen diese Kinder zu-rechtkommen und welche Verhaltensweisen, die von außen vielleicht nicht gleich zu verstehen sind, eignen sich diese Kinder oft an? Welche Möglichkeiten gibt es, diese Kinder mit möglichen sicht- und unsichtbaren Einschränkungen zu unterstützen? Ergänzend werden Ressourcen und Resilienzfaktoren aufgegriffen, um vorhandene Stärken auszubauen und gemeinsam neue zu finden.

Themen

- Grundlagen: Definition von Sucht, Entstehungsbedingungen
- Einfluss des Alkoholkonsums während der Schwangerschaft und Folgen für die weitere Entwicklung (inkl. Fetal Alcohol Spectrum Disorder: FASD)
- Präventionsmöglichkeiten, Grenzen der eigenen Arbeit und Umgang mit „schwierigen Familien“
- Klima in Suchtfamilien
- Charakteristische Rollen von Kindern aus suchtbelasteten Familien
- Netzwerk: Was benötigen Kinder aus suchtbelasteten Familien? Wie können sie unterstützt werden?

Methoden

Input zu Grundlagen, Diskussion im Plenum, Kleingruppenarbeit, kurze Filme, Fallbeispiele

Seminarzeiten	Mi/Do: 11.09. bis 12.09.2024 (09.30–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Angela Schmidt (Gesundheitsförderung und Prävention (B. Sc.))
Teilnahmegebühr	267,00 €
Anmeldeschluss	21.08.2024
Zielgruppe	Berufspraktiker_innen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit und Frühpädagogik

KINDER STÄRKEN! RESILIENZ IM KITA-ALLTAG FÖRDERN

Leitidee

„Das hab' ich noch nie versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“ (Pippi Langstrumpf) Kinder gehen oftmals mit dieser Haltung und dem Vertrauen an Herausforderungen heran. Die Forschung geht davon aus, dass jedes Kind gewisse Faktoren mitbringt, diese sind jedoch nicht bei allen Kindern gleich stark ausgeprägt.

Der Großteil der Fähigkeiten zu einer inneren Widerstandskraft ist jedoch erlernbar. Dies passiert nicht während einer bestimmten angebotenen Aktivität. Es ist vielmehr ein Prozess, der während des gesamten Tages stattfinden sollte. Innerhalb dessen erwerben Kinder Fähigkeiten und Kompetenzen, auf die sie in herausfordernden Situationen zurückgreifen können.

Themen

- Resilienzforschung
- Voraussetzung zur Förderung im Kita-Alltag
- Schutzfaktoren (personale und soziale)
- Förderung
- Eigene Haltung/Widerstandskraft
- Umsetzung im Kita-Alltag

Methoden

Einzel-, Paar- und Gruppenübungen, Reflexion, Austausch, Vortrag

Seminarzeiten	Do: 12.09.2024 (09.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Claudia Hartmann (Dipl. Pädagogin)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	22.08.2024
Zielgruppe	Erzieher_innen, Interessierte an Frühpädagogik

SCHUTZ VOR ORTUNG UND ÜBERWACHUNG

WAS TUN BEI DIGITALER GEWALT IM SOZIALEN NAHRAUM?

NEU

Leitidee

Das Seminar richtet sich an Anfänger_innen ohne Vorwissen. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über digitale Überwachungsmöglichkeiten und mögliche Sicherheitsmaßnahmen. In vier Blöcken werden sicherheitstechnisch relevante Themen theoretisch eingeführt und in praktischen Gruppen- und Einzelübungen vertieft und erforscht. Bei allen Themen werden sowohl Android-Geräte als auch iPhones behandelt. Zwischen den technischen Einheiten gibt es ausreichend Raum für Fallbesprechungen und Erfahrungsaustausch. Zum Abschluss werden gemeinsam Strategien für den Transfer der neuen Kenntnisse in den Berufsalltag entwickelt.

Themen

- Digitale Gewalt im sozialen Nahraum
- Digitale Ortung und Überwachung
- Standort absichern und Tracker finden
- Mobile Cloud-Konten absichern
- Social Media und Messenger absichern
- Einführung Stalkerware
- Risikoanalyse
- Transfer in den Berufsalltag

Methoden

Präsentation, Einzelübung, Gruppenübung, Diskussion

Seminarzeiten	Fr/Sa: 13.09. bis 14.09.2024 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Jekaterina Anzupowa (Studium der Freien Kust (Meisterschüler_in), zertifizierte Trainer_in gegen digitale Gewalt) Julia Daldrop (Lehramt Mathematik und Kunst (1. Staatsexamen), Zertifizierte Trainerin gegen digitale Gewalt)
Teilnahmegebühr	417,00 €
Anmeldeschluss	23.08.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen, insbesondere Beratende und Mitarbeiter_innen aus Gewaltschutzeinrichtungen

FÜHRUNG MIT VETO

ACHTSAME FÜHRUNG IM PÄDAGOGISCHEN KONTEXT

NEU

Leitidee

Zwischen Sozialarbeiter_innen und Klient_innen besteht ein Machtgefälle. Als Helfer_innen geraten wir oft in die wohlmeinende Übergriffigkeit, indem wir Entscheidungen zum Wohle der Klient_innen treffen, Ratschläge geben, Tempo und Themen vorgeben. Wir wollen Mitgefühl haben, doch wir haben Mitleid. Wir übernehmen die ganze Entwicklungsarbeit der Klient_innen, was nicht funktioniert und frustriert. Zudem stehen wir unter dem Druck, den äußeren Strukturen und Arbeitsbedingungen Rechnung tragen zu müssen.

Achtsam führen bedeutet führen mit Verantwortung zunächst einmal für Sie und Ihre Bedürfnisse, Grenzen, Stärken und Schwächen. Wie kann darauf aufbauend gute Führung für Sie aussehen?

Themen

- Umgang mit Macht: Was macht Macht mit mir?
- Eigene Erfahrungen mit Führung
- Führungstypen/Führungsstile
- Transparenz
- Gleichwürdigkeit
- Das Veto-Prinzip
- Kontakt 60:40
- Verantwortung
- Achtsamkeit
- Präsenz
- Verantwortungsvoll führen, selbstbestimmt folgen

Methoden

Kleingruppen, kurzer Input/Überblick, Übungen aus der Biografiearbeit und der Theaterpädagogik, Einzelübungen, Reflexionsraum, Körperübungen

! Bitte kommen Sie in Wohlfühlkleidung, es wird ohne Schuhe gearbeitet.

Seminarzeiten	Di/Mi/Do: 17.09. bis 19.09.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Janina Handrich (Sozialarbeiterin (B. A.), Mediatorin, ETEP-Pädagogin)
Teilnahmegebühr	373,00 €
Anmeldeschluss	27.08.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

EINFÜHRUNG IN DIE BINDUNGSPÄDAGOGIK

Leitidee

Bindung ist ein elementares lebenssicherndes Grundbedürfnis, das wir alle in uns tragen. Die Bindungspädagogik bietet die Grundlagen für die Gestaltung eines haltgebenden, verlässlichen Rahmens und für feinfühliges, beziehungsförderndes Handeln. Ziele sind dabei, die Beziehung zu halten, Vertrauen aufzubauen, Unterstützung anzubieten, um Selbstregulation zu erlernen, sowie Entängstigung und korrigierende Beziehungserfahrungen entstehen zu lassen. Die einführende und verstehende Haltung hilft der Fachkraft, das Verhalten des Kindes/Jugendlichen/der Eltern zu verstehen, präsent zu bleiben und Vertrauen zu vermitteln. Der Blick auf sich selbst und das Erlernen von verschiedenen Methoden, um im Alltag präsent bleiben zu können, runden die Fortbildung ab. Diese Fortbildung unterstützt Fachkräfte, mehr Handlungssicherheit für schwierige und herausfordernde Situationen im pädagogischen und beraterischen Alltag zu entwickeln.

Themen

- Diskurs der aktuellen Bindungstheorie
- Konzepte des Fürsorgeverhaltens und der Feinfühligkeit
- Grundbedürfnisse
- Bindungsentwicklung
- Überblick über innere Arbeitsmodelle und pädagogischer Umgang damit
- Kontaktaufnahme und Beziehungsaufbau

Methoden

PowerPoint, Videomaterial, Diskussion, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung, Fallbesprechung, kreativ-darstellende Methoden

Seminarzeiten	Do/Fr: 19.09. bis 20.09.2024 (09.00–16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Judith Koziol-Wenzel (Sozialarbeiterin (B. A.), Bindungspädagogin) Karin Löffelmann (Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapie und systemische Kinder- und Jugendlichen-therapie, "Starke Eltern – starke Kinder"-Elternkursleiterin)
Teilnahmegebühr	391,00 €
Anmeldeschluss	29.08.2024
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe

VISUALISIERUNG IN DER SOZIALEN ARBEIT

Leitidee

Die Fähigkeit, zu visualisieren, gehört heute zu den Kernkompetenzen im Arbeitsalltag, nicht nur in der Sozialen Arbeit. Dafür braucht es keine zeichnerische Begabung, sondern lediglich einige Kernkompetenzen und viel Übung. In dem 2-tägigen Workshop werden verschiedene Techniken vorgestellt und geübt, um Präsentationen, Workshops oder Teamsitzungen vorbereitend, aber auch spontan zu visualisieren. Der Schwerpunkt liegt auf der analogen Visualisierung, also Flipchart und Co, mit einem Exkurs in die digitale Visualisierung.

Themen

- Grundlagen der Visualisierung
- Schrift, Farben, Formen
- Aufbau, Layout
- Figuren
- Kniffe und Tricks

Methoden

Dialogischer Vortrag, Einzel- und Gruppenübungen, Praktische Übungen

Seminarzeiten	Mo/Di: 23.09. bis 24.09.2024 (09.30–16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Conny Bredereck (Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit (M. A.), Supervisorin (DGSv), Mediatorin, Traumapädagogin/Traumazentrierte Fachberaterin mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik (DeGPT))
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	02.09.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

DANCEART: BEWEGUNG UND WAHRNEHMUNG – FOKUS INKLUSION

Leitidee

Der Tanz (oder die Bewegung) unterstützt eine (nonverbale) Kommunikation zwischen Kindern und Jugendlichen, aber ebenso auch generationsübergreifend. Mit spielerischem Herangehen werden vielfältige Bewegungsabläufe, Formen und Rhythmen gezeigt und dann ausprobiert. Es geht um eine genauere Wahrnehmung der eigenen Person sowie von den anderen Teilnehmenden im Raum. Bei der Tätigkeit im inklusiven Bereich ist immer wieder Sensibilisierung erforderlich. Flexibilität und Kreativität sind zusätzlich in vielen Momenten gefragt. Neben Elementen aus dem „Community Dance“ werden auch aus dem reichhaltigen Angebot der brasilianischen Kultur neuartige Inspirationen aus Musik und Abfolgen genutzt. Das Augenmerk liegt darauf, auch Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen einzubinden und Choreografien erlernbar zu lassen.

Themen

- Bewegungserweiterung
- Integration
- Inklusion
- Kulturelle Bildung
- Praktisches Angebot
- Ressourcenförderung
- Soziale Kompetenzen
- Teilhabemöglichkeiten

Methoden

Bewegungs- und Improvisationsübungen/-anleitung, Vortrag (Erlebnisbericht), filmische Beispiele, Diskussion



Es sind keine tänzerischen Vorkenntnisse erforderlich. Bitte bringen Sie bequeme (Sport-)Kleidung mit.

Seminarzeiten	Mo/Di: 23.09. bis 24.09.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Lutz Mauk (Kommunikationswissenschaft (M. A.), Community Performance Teacher, Choreograf)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	02.09.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

„AMBIVALENZEN NUTZEN – GELEGENHEITEN ERKENNEN“ – WIE DIE PHILOSOPHIE BEIM ENTSCHEIDEN UNTERSTÜTZEN KANN

Leitidee

Sozialarbeiter_innen sind in ihren Entscheidungsprozessen in doppelter Hinsicht gefordert:

Einerseits besteht ihre Aufgabe darin, den spezifischen Bedürfnissen und Interessen ihrer Klient_innen gerecht zu werden bzw. diese zu vertreten. Andererseits ist die Entscheidung einer Sozialarbeiter_in an allgemein gültige Vorgaben oder Gesetze gebunden, deren Ziele den individuellen Bedürfnissen einer Klient_in nicht immer entsprechen. Mithilfe der Philosophie wird im Workshop erarbeitet, wie gerade die Widersprüchlichkeiten und Zweifel, die sich in Entscheidungsprozessen vor dem Hintergrund dieser Herausforderung möglicherweise immer wieder zeigen, als Grundlage einer verantwortlichen Entscheidung nutzbar gemacht werden können.

Themen

Philosophische Perspektive auf Entscheidungsprozesse:

- „Denken ohne Geländer“ (Hannah Arendt)
- „Sprung in einen kreativen Akt“ (Jacques Derrida)
- Produktiver Umgang mit Zweifeln, Fragen, Vorbehalten und Widersprüchen
- Mutiger und verantwortlicher Umgang mit dem doppelten Mandat

Methoden

Theoretische Einführung (Vortrag), Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum

Seminarzeiten	Do: 26.09.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Mareike Teigeler (Dr. phil., Soziologin, Philosophin, Literaturwissenschaftlerin)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	05.09.2024
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen

„DAS MACH' ICH WIEDER GUT!“**WIEDERGUTMACHUNG IM KONTEXT VON SCHULE UND JUGENDHILFE**

NEU

Leitidee

An Schulen und in Einrichtungen der Jugendhilfe gibt es Kinder und Jugendliche, die uns durch gewaltbereites Verhalten herausfordern. Die verantwortlichen Erziehungspersonen sind mitunter ratlos, wie sie kompetent auf diese Verhaltensweisen reagieren können. Die herkömmlichen Reaktionen und Interventionen wie „Strafen“ und Sanktionen zeigen nicht die erwünschte Wirkung oder führen sogar zu einer Verschlimmerung der Situation. Zudem kommen häufig die Geschädigten zu kurz. Die Wiedergutmachung ist ein wirksames Mittel zur Bearbeitung von (überwiegend) einseitig verursachten Konflikten. Ziel ist, die betroffenen Kinder und Jugendlichen so mit den Folgen ihres Verhaltens zu konfrontieren, dass sie emotional berührt werden und Verantwortung für den entstandenen Schaden übernehmen (können). Gleichzeitig soll die Beziehung zur Schädiger_in in „Wachsamer Sorge“ gestärkt werden. Im Seminar werden die grundlegenden Handlungs- und Handlungsaspekte der Wiedergutmachung erläutert und anhand der Erfahrungen der Teilnehmenden reflektiert. Auf die Praxisrelevanz wird ein besonderes Augenmerk gelegt.

Themen

- Gewalt erkennen: Ursachenanalyse und gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten
- Konstruktiver Umgang mit Scham und Beschämung
- Leitfaden: „Phasen und Ablauf der Wiedergutmachung“
- Umgang mit Rechtfertigungsstrategien, Wiedergutmachungsleistungen
- Präsenz als Quelle verbindender Autorität und das Konzept der „Wachsamen Sorge“ nach Haim Omer
- Handlungs- und Handlungsaspekte in der Leitung des Wiedergutmachungsverfahrens
- Praktisches Üben und Demonstrationen

Methoden

Theorievermittlung, Diskussion, Übungen, Einzel-/Gruppenarbeit und Feedbackverfahren

Seminarzeiten	Do/Fr: 26.09. bis 27.09.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Roland Büchner (Dipl. Politologe, Dipl. Sozialarbeiter/-pädagog, Schul-Mediator, Antiaggressivitäts- und Coolnesstrainer (AAT/CT), Ausbilder für Konfrontatives Sozial-Kompetenz-Training, Systemischer Coach für Neue Autorität (SyNA))
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	05.09.2024
Zielgruppe	Fach- und Lehrkräfte in Jugendhilfe und Schule

PÄDAGOGISCHES HANDPUPPENSPIEL

Leitidee

Die Puppe ist in der magischen Phase des Kindes ein lebendes Wesen – sie ist beseelt. Sie ist Identifikationsfigur, sie fungiert als Übergangsobjekt und sie dient dem Kind in ihrer Stellvertreter_innenfunktion als Projektionsfläche für die gesamte Breite der Gefühlspalette, von Angst über Trauer bis hin zu Aggression – auch für die von ihm selbst „tabuisierten Emotionen“. Im pädagogischen Puppenspiel nutzen wir dieses breite Rollenspektrum der Puppe, um über das Medium Puppe mit den Kindern in Kontakt zu kommen.

Themen

- Warum ist das Puppenspiel für den emotionalen Zugang zu Kindern so geeignet?
- Wie gelingt die Verlebendigung der Puppe? Wie kann ich Geschichten mit Puppen erzählen?
- Wie kann das eigene innere Kind im Puppenspiel aktiviert werden?
- Wie kann das Puppenspiel Verhaltensmuster zwischen Erwachsenen und Kindern aufbrechen?
- Wo sind die Gefahren des pädagogischen Puppenspiels?

Methoden

Theoretischer Input, Einführung in die Technik des Handpuppenspiels mit Einzel- und Gruppenübungen, Spiele und dialogische Puppenspielszenen

Seminarzeiten	Fr: 27.09.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Birgit Hägele (Dipl. Puppenspielerin, Theaterpädagogin, Märchenerzählerin)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	06.09.2024
Zielgruppe	Spielpädagog_innen, Erzieher_innen, Lehrer_innen

SPRACHFÖRDERUNG MIT KETTENMÄRCHEN UND KAMISHIBAI

Leitidee

In Kettenmärchen kehren bestimmte Situationen leicht verändert wieder. Auch sprachlich wird das zuvor Geschehene wiederholt. Es ist ein Spiel mit der Erinnerung, der Lust an der Wiederholung, am Rhythmus, an der Musikalität der Sprache und an Reimen und Rätseln. Deshalb eignen sich diese Märchen so wunderbar zur Sprachförderung. Wird dann noch zusätzlich bildgestützt mithilfe des Kamishibai-Tischtheaters erzählt, können Sie auch Kindern, die nur wenige Worte Deutsch sprechen, den Inhalt einer Geschichte vermitteln und sie zum Mitmachen und Mitsprechen animieren.

Themen

- Vorstellung verschiedener Kettenmärchen
- Unterstützung der Lautsprache durch Mimik und Gestik
- Erzeugung von Stimmungen und inneren Bildern beim Erzählen
- Interaktives Erzählen
- Rhythmisierung von Sprache
- Entwicklung von Sprachspielen
- Bildmaterial für das Kamishibai

Methoden

Theoretischer Input, praktischer Input am konkreten Beispiel, Erzählübungen, Übungen zu Mimik und Gestik, Sprach- und Rhythmusspiele in der Gruppe

Seminarzeiten	Di: 01.10.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Birgit Hägele (Dipl. Puppenspielerin, Theaterpädagogin, Märchenerzählerin)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	10.09.2024
Zielgruppe	Spielpädagog_innen, Erzieher_innen, Lehrer_innen

DAS BIO-PSYCHO-SOZIALE MODELL IN DER PRAXIS DES FAMILIENCOACHINGS

Leitidee

In der Sozialen Arbeit hat eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen Tradition. Das Zusammenspiel von psychischen, physischen und sozialen Themen findet in der Problemlösung Berücksichtigung. Das bio-psycho-soziale Modell ist ein Konzept, das diese Perspektive einnimmt und das Familiencoaching ist eine Projektidee dazu, d. h. die Anamnese, die Beratungsarbeit und die Zielfindung sind an einem multikausalen Verständnis orientiert. Ein dynamisches und komplexes Kennenlernen der jeweiligen Klient_innen-Familie wird durch verschiedene Einzel- und Gruppenangebote und durch die Nutzung von interdisziplinären Angeboten ermöglicht. Die daraus resultierende Unterstützung in Problemlagen und die professionelle Beziehungsgestaltung im Miteinander ergeben ein wirksames Instrument in der Arbeit mit Familien im ambulanten Feld.

Das Seminar vermittelt theoretische Hintergründe und es stellt ein Praxismodell vor, das grundsätzlich auf andere Praxisfelder in der Sozialen Arbeit übertragbar ist.

Themen

- Das bio-psycho-soziale Modell in Theorie und Praxis
- Soziale Arbeit als Beziehungsprofession
- Das Konzept des Familiencoachings

Methoden

Theoretischer Input, Austausch und Diskussion, Fallbeispiele

Seminarzeiten	Mo/Di: 07.10. bis 08.10.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Gudrun Bünger (Dipl. Sozialarbeiterin, Soziale Arbeit (M. A.))
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	16.09.2024
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit

PRAKTISCHE EINFÜHRUNG IN DIE GEWALTFREIE KOMMUNIKATION NACH DR. MARSHALL ROSENBERG

Leitidee

In diesem Seminar lernen Sie praxisorientiert, strukturiert und humorvoll die Gewaltfreie Kommunikation kennen: die innere Haltung, die Grundannahmen und den methodischen Aufbau. Einmal wirklich verstanden werden, entspannt zuhören können, sich ehrlich und wertschätzend ausdrücken, in Konfliktsituationen besser reagieren können und anders als gewohnt mit Ärger, Wut und Schuld umgehen – das und vieles mehr möchten wir Ihnen nahebringen.

Themen

- Verbindende und trennende Kommunikation: Wie wir denken und sprechen
- Die vier Schritte der Methode und ihre besonderen Herausforderungen
- Der Prozess der Gewaltfreien Kommunikation in der Anwendung
- Empathie und wie wir empathisch sein können, ohne uns darin zu verlieren
- Umgang mit Ärger, Wut, Schuld und Scham
- Verschiedene Formen des (Zu-)Hörens

Methoden

Wechseln von kurzen theoretischen Inputs und praktischer Anwendung, Gruppen-, Kleingruppen-, Partner_innen- und Einzelübungen sowie Rollenspiele, praktische Elemente aus den Bereichen Theater und Yoga sowie aus humanistischen Therapieformen, intensive Begleitung und Unterstützung durch zwei erfahrene Trainerinnen

! Für die Körperbewegungen bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 07.10. bis 09.10.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Annette Del Olmo Hernandez (Körpertherapeutin, Yogalehrerin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation) Katrin Gens (Sozialberaterin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, NLP-Practitioner, Mediatorin)
Teilnahmegebühren	548,00 €
Anmeldeschluss	16.09.2024
Zielgruppe	Fachkräfte aus sozialen Berufen

„DIE HALTUNG MACHT'S“**UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN****Leitidee**

Kinder und Jugendliche, die durch grenzüberschreitende Verhaltensmuster in Schulen, Jugendzentren sowie ambulanten und stationären Jugendhilfeeinrichtungen auffallen, benötigen eine wertschätzende, klare und transparente Haltung der Pädagog_innen. Somit erhalten sie Orientierung und Sicherheit innerhalb ihrer adoleszenten Identitätsfindung. Einige dieser Kinder und Jugendlichen sind oftmals pädagogisch schwer erreichbar und entwickeln in Konfliktsituationen diverse Neutralisierungstechniken und Rechtfertigungsstrategien, um vielfältige Interventionsmaßnahmen innerhalb der pädagogischen Institution zu vermeiden. Für Pädagog_innen stellt dies zum Teil eine große Herausforderung dar, welche sie in ihren weiteren Handlungsmöglichkeiten fachlich stark einschränkt. Hieraus ergeben sich oftmals folgende Fragen: Wie schaffen wir es, in unüberschaubaren und herausfordernden Situationen authentisch und souverän zu reagieren, ohne verletzend zu sein? Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir, Kindern und Jugendlichen auch im Konflikt auf Augenhöhe zu begegnen? In einem praxisorientierten Seminar setzen sich die Teilnehmer_innen aktiv mit den Themenbereichen Wertschätzung, Status, alternative Gesprächsführungen sowie Grenzsetzung auseinander.

Themen

- Authentische Beziehungsgestaltung
- Grenzsetzung
- Impact Techniken im Konflikt
- Inszenierungen und Visualisierungen
- Kommunikativer Status
- Alternative Gesprächsführungen
- Soziale Kompetenzen spielerisch erlernen

Methoden

Einzel- und Gruppenübungen, Praxisorientierung, Besprechung von Fallbeispielen, Interaktive Übungen und Methoden

Seminarzeiten	Mi/Do: 09.10. bis 10.10.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Marcel Krüger (Erzieher, Antiaggressivitäts- und Coolness Trainer)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	18.09.2024
Zielgruppe	Erzieher_innen, Sozialarbeiter_innen aus der offenen, ambulanten oder stationären Jugendhilfe und Schulsozialarbeit

ZIELE AUF DEM PRÜFSTAND

WENN VERÄNDERUNG NICHT GELINGEN WILL

NEU

Leitidee

In meinen Supervisionen und Seminaren begegnen mir immer wieder Frustration und Unverständnis, wenn Klient_innen trotz vielfältiger Unterstützungsangebote ihre Ziele nicht verfolgen. Das ist verständlich: Selten gibt es dafür eine offenkundige Erklärung. Hinzu kommt der Druck, dass Klient_innen häufig ihre Gesundheit, ihre Unabhängigkeit oder die Entwicklung ihrer Kinder gefährden, wenn sich nicht bald etwas ändert. Wie kann man mit Menschen darüber ins Gespräch kommen, was sie aufhält? Welche Gesprächsangebote passen zur eigenen Rolle? Und welche Möglichkeiten gibt es, die eigene Selbstwirksamkeit aufrechtzuerhalten? In diesem 2-tägigen Seminar werden wir uns zunächst mit dem Thema Veränderung beschäftigen: Was bedeutet es für Menschen, etwas verändern zu wollen oder zu müssen? Wir stellen dann die eigene Arbeit mit Zielen auf den Prüfstand – welches Potenzial der bereits bekannten Methoden ist noch ungenutzt? Welche alternativen Methoden gibt es, Menschen bei der Entwicklung ihrer Ziele zu unterstützen? Und schließlich widmen wir uns dem Thema Gewohnheiten. Wer schon einmal versucht hat, gewohnte Denk- und Verhaltensmuster zu verändern, weiß, wie schwer es ist, dranzubleiben.

Themen

- Lebendige Ziele
- Auftragsklärung
- Der Preis der Veränderung
- Motivation
- Neue Gewohnheiten entwickeln
- Lösungsblockaden
- Unterstützende Tools

Methoden

In diesem zweitägigen Seminar ist Zeit und Raum zum Reflektieren, Ausprobieren, Diskutieren und zum Erfahrungsaustausch. Besonders nachhaltig kann das Seminar wirken, wenn die Teilnehmenden bereit sind, eigene Ziele oder Gewohnheiten einzubringen.

Seminarzeiten	Do/Fr: 24.10. bis 25.10.2024 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Marion Penth (Dipl. Pädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	284,00 €
Anmeldeschluss	03.10.2024
Zielgruppe	Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen, Sozialarbeiter_innen im Bereich Hilfen zur Erziehung

ELTERN STÄRKEN IST AUCH KINDERSCHUTZ

Leitidee

Wer mit Menschen arbeitet, begegnet auch Eltern. Die meisten sind liebevoll, kompetent und schützend und haben ein tragfähiges soziales Netz. Manche sind überfordert und hilflos, einige werden als aggressiv und das Kindeswohl gefährdend erlebt. Mehr Eltern als vermutet leben sozial isoliert. Alle Menschen sind empfänglich für stärkende und motivierende Zuwendung, auch und gerade verzweifelte Väter und Mütter. Der beste Schutz gegen Kindesmisshandlung sind starke Eltern.

Themen

In diesem Seminar werden wir über Beobachtungen und Erfahrungen reden und unsere Haltungen zur Rolle der Eltern reflektieren. Es wird um den gelungenen Einstieg in ein klärendes Elterngespräch gehen. Wir werden gemeinsam definieren, was als „normaler“ Erziehungsfehler gewertet wird und ab wann man von einer Kindeswohlgefährdung sprechen muss. Die Teilnehmer_innen sollen ermutigt werden, sich aktiv einzumischen. Sie lernen Möglichkeiten kennen, ihre Intervention so zu gestalten, dass das Gegenüber sie als hilfreich erlebt. Sie erhalten Informationen zu Hilfen für Eltern und Kinder. Wir entwickeln gemeinsam Handlungsstrategien für den Umgang mit „schwierigen“ Eltern, um diese darin zu unterstützen, eine Veränderung einzuleiten.

Methoden

Aus der Vielfalt systemischer Methoden werden diejenigen vorgestellt, die hilfreich sind, um die eigene Haltung zu reflektieren, Perspektivwechsel vorzunehmen und Handlungsmöglichkeiten zu erweitern: Gruppen- und Kleingruppenarbeit, Übungen zur Anwendung systemischer Methoden wie der Familienaufstellung mit Symbolen, Vorstellung der Idee der gewaltfreien Autorität nach Haim Omer.

Seminarzeiten	Mo/Di: 28.10. bis 29.10.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	07.10.2024
Zielgruppe	Fachkräfte, die mit Eltern arbeiten

BASISKURS KRISENINTERVENTION

Leitidee

Krisenintervention zählt zu den Standardanforderungen in sämtlichen psychosozialen Tätigkeitsbereichen. Akute Krisen zeichnen sich durch enormen Druck und erhöhte Prozessgeschwindigkeit aus. Zudem bringen sie oft existenzielle Selbst- und/oder Fremdgefährdung mit sich. Ein fachlich-methodisches Repertoire ist nötig, um als Berater_in bzw. Betreuer_in nicht mit im Chaos zu versinken.

Themen

Der Krisenbegriff umfasst das gesamte Spektrum von der psychosozialen Krise bis hin zum psychiatrischen Notfall. Krisenintervention wird verstanden als Arbeit an der Grenze der Klient_in, mit dem Ziel, den Kreativitätsverlust zu stoppen und einen Selbstheilungsprozess in Gang zu setzen.

Die zweitägige Fortbildung vermittelt in vier Themenblöcken die Basiskompetenzen und eine intensive Schulung in Krisenarbeit. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen ist das Programm vorwiegend selbsterfahrungs- und übungsorientiert. Dabei werden Übungen aus dem Schauspiel und dem Theater benutzt, um Ideen zu entwickeln und diese mit den theoretischen Konzepten zu verbinden.

Methoden

Theoretischer Input, Übungen

Seminarzeiten	Do/Fr: 31.10. bis 01.11.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Prof. Dr. Olaf Neumann (Dipl. Sozialpädagoge, Spiel- und Theaterpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut) Kurt Gahleitner (Dipl. Psychologe, Gestalttherapeut)
Teilnahmegebühr	365,00 €
Anmeldeschluss	10.10.2024
Zielgruppe	Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich

STRUKTURELLER RASSISMUS IN DEN HANDLUNGSFELDERN DER SOZIALEN ARBEIT AUSWIRKUNGEN UND GEGENSTRATEGIEN

Leitidee

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zu den Themen struktureller Rassismus, weiße Privilegien, Macht- und Sprecher_innenpositionen sowie Powersharing möchten wir mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen, wie struktureller Rassismus täglich, systematisch, selbstverständlich sowie routinemäßig funktioniert, welche Hintergründe er hat und wie er auch die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit durchzieht. Gemeinsam mit den Teilnehmenden sollen Handlungsstrategien erarbeitet werden, wie sie als Fachkräfte diesen Mechanismen entgegenwirken können. Eine Bereitschaft zum Hinterfragen der eigenen Rolle, der internalisierten Privilegien und des "erlernten Rassismus" (u. a. Mohamed Amjahid) wird vorausgesetzt.

Themen

- Struktureller Rassismus
- Weiße Privilegien/Critical Whiteness
- Macht- und Herrschaftsverhältnisse
- Internalisierter Rassismus
- Powersharing

Methoden

Einzel- und Gruppenübungen, Vortrag, Diskussionsrunden

Seminarzeiten	Fr/Sa: 01.11. bis 02.11.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Kathrin Preyer ((M. A.) Ethnologin/Philosophin, Sozialarbeiterin (B. A.)) Mohial-Dean Mansoor (Dipl.-Ing., Urbane Zukunft (M. A.))
Teilnahmegebühren	365,00 €
Anmeldeschluss	11.10.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

MIT INNERER ZUSTIMMUNG LEBEN – GRUNDZÜGE DER EXISTENZANALYSE UND LOGOTHERAPIE

Leitidee

Die Existenzanalyse versteht sich als ein existenziell-humanistisches Beratungs- und Psychotherapieverfahren mit dem Ziel, der Person zu einem (geistig und emotional) freien Erleben, zu authentischen Stellungnahmen und zu einem eigenverantwortlichen Umgang mit ihrem Leben und mit ihrer Welt zu verhelfen.

Das dreitägige Seminar soll einen Einstieg geben in die Grundzüge der neueren Existenzanalyse sowie der Logotherapie Viktor E. Frankls. Erfahrungsbezogener Zugang und theoretische Wissensvermittlung gehen dabei ineinander über und sind Ausgangspunkt zu persönlicher Stellungnahme, Reflexion, Gruppenarbeit und Diskussion. Der dialogische Austausch mit und zwischen den Teilnehmenden ist somit ein tragendes Element der Veranstaltung.

Themen

- Die Frage nach dem Sinn im Leben und die zentrale Rolle der Werte bei der Sinnfindung
- Das Wesentliche erkennen: Haltung der Offenheit und phänomenologisches Sehen
- Existenziell Leben mit innerer Zustimmung
- Vier Bausteine der Existenz: Sicherheit, Beziehung, Identität, Entwicklung
- Indikation und Anwendungsgebiete der Existenzanalyse und Logotherapie
- Praktische Übungen und Selbsterfahrung

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 04.11. bis 06.11.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Geertje-Froken Bolle (Existenzanalytikerin und Logotherapeutin (GLE-D), Theologin) Ingo Zirks (Existenzanalytiker, Logotherapeut (GLE-D), Verhaltenstherapeut, Lehrsupervisor, Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut)
Teilnahmegebühr	548,00 €
Anmeldeschluss	14.10.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG VON PRAKTIKANT_INNEN IM PRAXISFELD SOZIALE ARBEIT

Leitidee

Die Anleitung von Praktikant_innen ist eine vielfältige, verantwortungsvolle und komplexe Aufgabe – auch für erfahrene Fachkräfte. Sie erfordert sowohl Einfühlungsvermögen als auch fachliche, psychosoziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten und Kenntnisse. Anleiter_innen übernehmen wichtige Ausbildungsaufgaben: Sie strukturieren und begleiten den Lernprozess der Praktikant_innen unter didaktisch-methodischen Gesichtspunkten, sie regen Lern- und Entwicklungsprozesse an und unterstützen die Praktikant_innen beim Erwerb professioneller Kompetenzen. Sie führen vielfältige Gespräche mit den Praktikant_innen und unterstützen diese, ihre Erfahrungen einzuordnen, zu reflektieren und ihnen Wissen zuzuführen. Anleiter_innen werden zu Ausbilder_innen mit einer lehrenden und beratenden, einer administrativen und einer beurteilenden Funktion.

Themen

- Bedeutung und Potenziale des Lernortes Praxis
- Bedeutung der Anleiter_innen für den Ausbildungsprozess
- Anleitungststile, Anleitungsmethoden
- Lernen von Erwachsenen
- Erarbeitung eines Ausbildungsplanes, Gestaltung von Anfang und Abschied
- Form und Inhalt von Beurteilungen und qualifizierenden Zeugnissen
- Gestaltung von Anleitungs-, Reflexions- und Kritikgesprächen

Methoden

Theoretischer Input, reflektierter Erfahrungsaustausch, Diskussion, Rollenspiel, Gruppenarbeit



Im Frühjahr bieten wir ein weiteres Seminar zu diesem Thema unter der Seminarnummer 2.24 an.

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 04.11. bis 06.11.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	17
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Sabine Friebe (Sozialpädagogin (grad.)) Robert Gesner (Dipl.-Sozialarbeiter)
Teilnahmegebühr	150,00 €
Anmeldeschluss	14.10.2024
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, die Praktikant_innen anleiten oder anleiten möchten

MIT KONFLIKTEN KONSTRUKTIV UMGEHEN

Leitidee

Im Kontakt mit anderen Menschen setzen wir uns täglich mit unterschiedlichen Vorstellungen und Interessen auseinander, gehen Kompromisse ein und handeln Vereinbarungen aus. Gelingt es nicht, sich zu verständigen, entstehen Konflikte, die Beziehungen belasten und die Zusammenarbeit erschweren. Konflikte lösen sich gewöhnlich nicht von selbst; Klärung und Lösung erfordern bewusstes Handeln. Von Fachkräften, die in sozialpädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern, im Bildungs- und Gesundheitsbereich tätig sind, wird erwartet, dass sie professionell mit Konflikten umgehen können und ihre Klientel dazu befähigen, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten.

Die Dynamik von Konflikten besser zu verstehen und die eigenen Handlungsoptionen im Konflikt zu erweitern, sind Ziele des Seminars. Beispielhaft werden Lösungen für Streitigkeiten zwischen Kindern oder Jugendlichen und für Konflikte in Familien, Gruppen und Teams erarbeitet. Zur Stärkung der eigenen Konfliktlösungskompetenz werden ausgewählte Elemente der Gesprächsführung und Kommunikation trainiert, die im beruflichen oder privaten Kontext angewandt werden können.

Themen

- Konflikte erkennen und verstehen
- Konfliktlösungsstrategien entwickeln
- Das eigene Verhalten im Konflikt reflektieren
- Im Konflikt konstruktiv kommunizieren
- Zur Deeskalation von Konflikten beitragen
- Menschen in Konflikten begleiten

Methoden

Impulsvorträge, Seminargespräche, Kleingruppenarbeit, Übungen, Rollenspiele, kollegiale Beratung, Dialog, Arbeitsmaterialien

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 04.11 bis 06.11.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Waltraud Kreutzer (Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Supervisorin (DGSv))
Teilnahmegebühr	373,00 €
Anmeldeschluss	14.10.2024
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit, Bildung und Erziehung

SELBSTFÜRSORGE IN DER ARBEIT MIT TRAUMATISIERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

SEKUNDÄRE TRAUMATISIERUNG

Leitidee

Die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen birgt in hohem Maß die Gefahr einer sekundären Traumatisierung. Es ist die natürliche Reaktion auf eine herausfordernde Arbeit.

Wird die Arbeit schwer und niederdrückend, frisst sie Energie und kann krank machen. Hier setzt die Traumapädagogik an: Das Wissen über Folgen von Traumata und eine konsequente Selbstfürsorge mindert das Risiko einer sekundären Traumatisierung. Wir analysieren und reflektieren die persönlichen Arbeitsbedingungen, beachten endliche und unendliche Ressourcen und wenden die Haltungsansätze der Traumapädagogik auf uns selbst an: der gute Grund, der möglichst sichere Ort, Wertschätzung, Partizipation, Transparenz, Spaß und Freude. Eine konsequente Selbstfürsorge dient der Gesunderhaltung und dem Wohlbefinden; sie bewirkt zudem ein realistisches Bild, wie das berufliche Handeln mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen möglich ist: Nur wer selbst gut für sich sorgt, kann langfristig stabil, gesund und hilfreich für andere sein!

Themen

- Traumata/Sekundäre Traumatisierung
- Traumapädagogik
- Selbstfürsorge
- Mitarbeiter_innenfürsorge

Methoden

Impulsvorträge, Gruppenübung, Einzelübung, Selbstreflexion

Seminarzeiten	Mo: 11.11.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Heike Betat (Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT und Fachverband Traumapädagogik), Systemische Familientherapeutin (DGSF))
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	21.10.2024
Zielgruppe	Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen, pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Geflüchteten

SCHULDENBERATUNG – (FAST) IMMER WAS ZU MACHEN

Leitidee

Ver- und Überschuldung ist ein wachsendes Problem in vielen Bereichen der Gesellschaft. Schuldenberatung hilft in existentiellen Krisen, initiiert und stabilisiert Lernprozesse und bahnt Lösungswege an. Dieses Grundlagenseminar bietet einen Einblick für Fachkräfte in sozialen Institutionen in die Arbeit einer Schuldenberatungsstelle. Vorgestellt werden die wichtigsten Schritte, um die finanzielle Situation der/des Klient_in zunächst zu stabilisieren, um danach eine Entschuldung anzugehen. Was können Klient_innen und Mitarbeiter_innen sozialer Institutionen selbst tun? Wann sollte eine Schuldenberatungsstelle aufgesucht werden?

Themen

- Ver- und Überschuldung
- Primär- und Sekundärschulden
- Zugang in die Beratung
- Beratungsprozess in der Schuldnerberatung
- Anlegen eines Gläubiger_innenordners
- Erstellen eines Haushaltsplans
- Einführung in die Zwangsvollstreckung
- P-Konto und Erhöhung des Pfändungsfreibetrages
- Regulierungsmöglichkeiten von Schulden
- Ablauf eines Verbraucherinsolvenzverfahrens
- Werkzeuge im Internet zum Aktivwerden
- Schufa und Datenkopie nach Art. 15 DSGVO

Methoden

Theoretische Inputs zu den einzelnen Themenfeldern, praktische Fallbeispiele, Fälle aus der Praxis der Teilnehmer_innen, Vorstellung und Anwendung von alltagstauglichen Hilfen im Internet



Bitte bringen Sie einen Taschenrechner mit.

Seminarzeiten	Mi/Do: 13.11. bis 14.11.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Friedrich Preußler (Rechtswissenschaftler (2. juristisches Staatsexamen), Schuldner_innen- und Insolvenzberater in der sozialen Schuldner_innenberatung)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	23.10.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen, vorwiegend Sozialarbeiter_innen

KONFLIKTBEARBEITUNG IN DER SOZIALEN UND SOZIALPÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Leitidee

Diese Weiterbildung richtet sich an Menschen, die lernen wollen, wie sie in Konflikten handlungsfähig bleiben und mit Konfliktsituationen produktiv umgehen können. Konflikte und konflikthafte Situationen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Im Arbeitsumfeld begegnen wir Kolleg_innen, Kund_innen, Schüler_innen und Vorgesetzten, die vielfältige Haltungen, Erwartungen, Umgänge und Prägungen mitbringen. Wie können wir für die so entstehende Dynamik achtsam sein und potenzielle Konflikte vermeiden? Wie können wir dabei darauf achten, dass die Wünsche und Bedürfnisse aller Raum haben? Was können wir tun, wenn eine Situation eskaliert? In dieser Weiterbildung werden die Teilnehmer_innen lernen, mit komplexen Situationen gut umzugehen und Störungen und Konflikte als Lern- und Entwicklungspotenzial wahrzunehmen.

Themen

- Über eigene Konfliktdynamiken und -mechanismen reflektieren
- Fähigkeiten der Konfliktbearbeitung erwerben
- Lernen, Konflikteskalationen zu identifizieren
- Lernen, von Konflikten zu lernen und sie als Stärke in der täglichen Arbeit zu nutzen
- Diversität in der Konfliktbearbeitung
- Konfliktbearbeitungsmethoden kennenlernen
- Handlungsstrategien erweitern

Methoden

Einzelarbeit, Gruppenarbeit, diversitätsbewusste Bildungsarbeit, Film, Texte, Anti-Bias und weitere diskussions- und erfahrungsbasierte Methoden

Seminarzeiten	Do/Fr: 14.11. bis 15.11.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Danna Bader (Interkulturelles Konflikt Management (M. A.))
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	24.10.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

PRAXISANLEITUNG VON ERZIEHER_INNEN IN DER BERUFSBEGLEITENDEN AUSBILDUNG

Leitidee

In Berlin werden unterschiedliche Zugänge für die berufliche Ausbildung zur Erzieher_in angeboten. Neben der Vollzeitausbildung an den Fachschulen für Sozialpädagogik wird die berufsbegleitende Erzieher_innenausbildung immer stärker nachgefragt. Beide Auszubildungsvarianten fordern ein hohes Maß an Professionalität im Umgang mit Erwachsenen. Ein Schwerpunkt des Seminars ist die Frage, wie Lehr- und Lernprozesse erfolgreich gestaltet werden können und welche Vorgaben die Ausbildungseinrichtungen beachten müssen. Bei der berufsbegleitenden Ausbildung sind die Erzieher_innen sowohl Lernende als auch Arbeitnehmer_innen, daher muss über Inhalte, Methoden und Begrifflichkeiten der Praxisanleitung in der Einrichtung neu nachgedacht werden. Zudem bringen diese Auszubildenden häufig schon berufliche Erfahrungen mit. Diese Voraussetzungen haben Einfluss auf das Setting. Die anleitenden Kolleg_innen werden hier stärker zur Ausbildungsbegleitung eingesetzt. Sie unterstützen die Kolleg_innen in Ausbildung bei der Strukturierung der Lernprozesse, bei der Umsetzung der Theorie in die Praxis und beim Entwickeln einer professionellen Haltung. Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Einfühlungsvermögen, didaktische und methodische Kompetenzen und ein besonderes Zeitmanagement erfordert.

Themen

- Auseinandersetzung mit der Rolle und den Aufgaben als Ausbilder_in von Auszubildenden
- Reflexionsmethoden, Gesprächsführung
- Auswertung, Einschätzung und Beurteilungskriterien

Methoden

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Einzelarbeit



Im Frühjahr bieten wir zu diesem Thema ein weiteres Seminar unter der Seminarnr. 15.24 an.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 15.11. bis 16.11.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Brigitte Gerhold (Dipl. Pädagogin, Supervisorin) Claudia Potalivo (Dipl. Sozialpädagogin, Praxisbeauftragte)
Teilnahmegebühr	110,00 €
Anmeldeschluss	25.10.2024
Zielgruppe	Staatlich anerkannte Erzieher_innen, mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung, die möglichst eine berufsbegleitende Erzieher_in in Ausbildung in der Einrichtung haben, Anleiter_innen

BEZIEHUNGSDYNAMIK IN LÄNGERFRISTIGEN BERATUNGSKONTEXTEN

Leitidee

In Kontexten wie Tagesstätten, Einzelfallhilfe und betreutem Wohnen spielen Beziehungen zwischen professionellen Helfer_innen und Klient_innen eine zentrale Rolle. Im Idealfall wirken sie sich positiv auf die Entwicklung der Klient_innen aus. Im Praxisalltag können sie sich aber auch anstrengend für die Helfer_innen gestalten und zu Symptomen wie einem Burnout führen. Ziel dieses Seminars ist es aufzuzeigen, welche Komponenten zu einer tragfähigen Beziehung führen und welche eher kraftraubend und weniger fruchtbar sind.

Themen

- Förderung von Kompetenzen zur Beziehungsgestaltung, Sensibilisierung für Beziehungsprozesse, Erkennen von Beziehungsdynamiken und erfolgreicher Umgang mit Beziehungsfallen
- Förderung der Eigenverantwortung der Klient_innen
- Nutzung integrativer Beratungsansätze aus humanistischen, psychoanalytischen und systemischen Verfahren
- Techniken zur Selbstzentrierung und Abgrenzung
- Psychohygiene

Methoden

Theoriearbeit, verknüpft mit Fällen aus der Praxis der Teilnehmer_innen, Übungen, Rollenspiele, Reflexion und Diskussion

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 18.11. bis 20.11.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. phil. Sylvia Siegel (Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	373,00 €
Anmeldeschluss	28.10.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen sozialen Bereichen

KINDER IM KONTEXT VON HÄUSLICHER GEWALT (PARTNERSCHAFTSGEWALT) UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DES GEWALTSCHUTZES

Leitidee

Studien belegen, dass jede vierte in Deutschland lebende Frau Gewalt innerhalb ihrer partnerschaftlichen Beziehung erlebt. In mehr als 60 Prozent aller von Gewalt betroffenen Beziehungen leben Kinder. Die polizeiliche Kriminalitätsstatistik verzeichnet jährlich mehr als 400 versuchte und vollendete Tötungsdelikte innerhalb von Partnerschaften. Auch wenn häusliche Gewalt gesellschaftliche Realität ist, ist sie nach wie vor mit Scham und Schuldgefühlen aufseiten der gewaltbetroffenen Frauen und Kinder verbunden, was häufig dazu führt, dass Gewalt verschwiegen, tabuisiert und bagatellisiert wird und Hilfe somit gar nicht oder erst sehr spät in Anspruch genommen wird. Das Miterleben häuslicher Gewalt hat vielfältige Auswirkungen auf das Verhalten und die Entwicklung von Kindern. Es stellt einen Indikator für eine Kindeswohlgefährdung dar und erfordert das professionelle Handeln aller Fachkräfte.

Themen

- Ursachen, Ausmaß, Formen und Folgen von häuslicher Gewalt
- Dynamik von Gewaltbeziehungen
- Kindliches Erleben von häuslicher Gewalt und deren Auswirkungen
- Häusliche Gewalt als Kindeswohlgefährdung
- Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten und Angebote für Opfer, Kinder und Täter_innen
- Juristische Möglichkeiten der Intervention
- Interdisziplinäre Kooperation

Methoden

Theoretische Inputs, Plenum und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Praxisbeispiele, Filmmaterial

Seminarzeiten	Mi/Do: 20.11. bis 21.11.2024 (09.30–16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	22
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Henrike Krüsmann (Soziale Arbeit (M. A.), Fachkraft Opferhilfe und Psychosoziale Prozessbegleitung, Traumapädagogische Fachkraft, Systemische Therapeutin, Case-Managerin Kinderschutz) Wiebcke Wildvang (Rechtsanwältin bei BIG e. V.)
Teilnahmegebühr	365,00 €
Anmeldeschluss	30.10.2024
Zielgruppe	Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen, Mitarbeiter_innen des Hilfe- und Unterstützungssystems bei häuslicher Gewalt, Polizei, Justiz, Mitarbeiter_innen der öffentlichen und freien Jugendhilfe

TRENNUNG/SCHIEDUNG – WIE GEHT'S DEM KIND DAMIT?

Leitidee

Immer mehr Kinder leiden unter der Trennung ihrer Eltern und das zeigen sie sehr unterschiedlich. Vom Klammern an die Erzieher_in über Aggressivität anderen Kindern gegenüber bis zur Verweigerung des Umgangs mit Mutter oder Vater gibt es eine große Spannweite. Wie Kinder eine solche Trennung erleben und was sie mit ihnen macht, wird in diesem Seminar beleuchtet. Aber auch, welche Rechte die Kinder haben und wie man ihnen in dieser schwierigen Phase helfen kann.

Themen

- Rechte des Kindes in Kindschaftsverfahren
- Betreuungsformen: Residenzmodell – Doppelresidenzmodell – Nestmodell
- Schmerz wegen Trennung/Scheidung als Form von Trauer
- Kognitives Verstehen von Abschieden
- Trauerreaktionen von Kindern bei Trennung/Scheidung
- Schuldgefühle im Zusammenhang mit der Trennung der Eltern
- Trennung aus systemischer Sicht
- Sekundärverluste
- Abschiede als Teil des Bildungsprogramms
- Kreative Methoden/Literatur in der Begleitung

Methoden

Fachlicher Input, Übungen und Gruppenarbeiten, in denen Anregungen für die praktische Arbeit ausprobiert werden

Seminarzeiten	Mi: 20.11.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Antje Muth (Trauerbegleiterin, Coachin)
Teilnahmegebühr	125,00 €
Anmeldeschluss	30.10.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

SICH ZEIT NEHMEN UND DIE EIGENEN RESSOURCEN KLUG EINSETZEN

Leitidee

Die Arbeit wird immer mehr. Zeitdruck, Personalmangel und hoher Leidensdruck bei Klient_innen machen es ganz schön schwer, sich abzugrenzen.

Gleichzeitig spüren Sie, wenn Sie einen Moment innehalten, dass Sie etwas verändern müssen, um langfristig gesund zu bleiben.

Anstatt die Rückmeldungen vom Körper zu verdrängen, können Sie diese nutzen, um Veränderungen anzugehen. Ein realistisches Zeitmanagement kann Ihnen zudem helfen, etwas mehr Luft und Lust in die Arbeit zurückzubringen. Kurzum: Dieses Seminar bietet Erkenntnisse für den Kopf und körperliche Angebote zum Spüren.

Themen

- Arbeitsalltag analysieren
- Zeitpläne realistischer gestalten
- Prioritäten klären
- Selbstwahrnehmung fördern
- Sich selbst und anderen Grenzen setzen
- Sich Pausen nehmen und sie individuell gestalten

Methoden

Einzel- und Kleingruppenarbeit, theoretischer Input, körperorientierte Angebote zum Erleben und Spüren

Seminarzeiten	Do/Fr: 21.11. bis 22.11.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Regula Corsten (Trainerin und Beraterin für Arbeitsorganisation (M. A.) Ingrid Kirsch (Motologie (M. A.), Physiotherapie (B. Sc.), Organisationsberaterin)
Teilnahmegebühr	356,00 €
Anmeldeschluss	31.10.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

BUNDESTEILHABEGESETZ

Leitidee

Durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) wird die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen ab 2020 konsequent personenzentriert ausgerichtet. Mit dem BTHG wird unter anderem das neunte Sozialgesetzbuch (SGB IX) umfassend neugestaltet, was mit der Herausführung der Eingliederungshilfe aus der Sozialhilfe zu einem grundlegenden Systemwechsel führt.

Dieses Seminar hat zum Ziel, den Teilnehmenden die Bedeutung und Inhalte des Bundesteilhabegesetzes zu vermitteln und eine Übersicht über die Änderungen in den Sozialgesetzbüchern zu geben.

Themen

- Inhalte des SGB IX, insbesondere die Neugliederung des Gesetzes und Neuordnung der institutionellen Zuständigkeiten
- Verfahren zur neuen Leistungserhebung
- Widersprüche
- Kritische Auseinandersetzung mit dem BTHG
- Teilhabepan
- Richtlinien zur International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

Seminarzeiten	Do: 28.11.2024 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Stephan Pallien (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge)
Teilnahmegebühren	107,00 €
Anmeldeschluss	07.11.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

ONLINE-MEETINGS GESTALTEN

VON INTERAKTIVEN WEBINAREN BIS ZU ONLINE-PERSONALENTWICKLUNG UND -TEAMBUILDING

Leitidee

Wie verändern Web-Meetings unsere Art des Austauschs und unsere Besprechungen, wie verändern sich dadurch Stimmung, Atmosphäre und Setting? In diesem Webinar möchte ich gemeinsam mit Ihnen diese Unterschiede aufzeigen und erlebbar machen, mit welchen Methoden und Vorgehensweisen Sie Ihre Online-Meetings über die Sachebene hinaus produktiv gestalten können, um nachhaltige Erfolge zu erzielen. Neben klassischen Themen der Personalentwicklung wie Teambuilding, Interaktionsübungen, Kommunikations- und Kooperationstrainings liegt der Fokus darauf, Online-Meetings spannend und interaktiv zu gestalten, die Integration neuer Teammitglieder bzw. das Kennenlernen untereinander im Team aktiv zu gestalten sowie Auflockerungen für Kopf und Körper sinnvoll einzubinden.

Themen

- Online-Meetings
- Interaktive Gestaltung
- Personalentwicklung per Webinar
- Teambuilding online
- Tools und Tipps für Online-Meetings und Webinare

Methoden

Einzel-, Partner- und Gruppenübungen

Seminarzeiten	Mo/Di: 02.12. bis 03.12.2024 (09.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	Webinar, online
Dozent_in	Jean Michael Kramer (Sozialarbeiter (B. A.), Erlebnispädagoge)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	11.11.2024
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

MIT KINDERN ÜBER DEN TOD UND ANDERE ABSCHIEDE REDEN

Leitidee

Es sind die vielen kleinen und großen Abschiede im Leben eines Kindes, die es stark machen fürs Leben: Abschied vom Nuckel, Abschied von den Eltern morgens in der Kita, Abschiede, wenn Eltern sich trennen, wenn Freunde wegziehen, wenn das Haustier stirbt. In all diesen Situationen lernen Kinder von den sie begleitenden Erwachsenen, wie man Trauer bewältigen kann, und wappnen sich für andere Verluste wie beispielsweise den Tod eines nahestehenden Menschen. Wie sich Trauer bei Kindern und Jugendlichen äußert, was trauernde Kinder brauchen, wie man sie gut begleitet und wie man das Thema Tod ganz selbstverständlich in den Alltag integriert – diese und viele weitere Fragen werden im Seminar gemeinsam beantwortet.

Themen

- Trauerphasen
- Vorstellungen vom Tod in verschiedenen Altersgruppen
- Trauerreaktionen von Kindern/Jugendlichen
- Auswirkungen von schweren Verlusten auf das System Familie
- Antworten auf Kinderfragen zum Thema Tod
- Anregungen zum Umgang mit Abschieden und Trauer im Alltag mit Kindern

Methoden

Fachlicher Input (Vortrag), Übungen und Gruppenarbeiten, in denen Anregungen für die praktische Arbeit ausprobiert werden, Filme/Präsentationen

Seminarzeiten	Di/Mi: 03.12. bis 04.12.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Antje Muth (Trauerbegleiterin, Coach)
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	12.11.2024
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Berufstätige aus den Gesundheitsberufen, Kindheitspädagog_innen und alle Interessierten



Zertifikatskurse

4

Zertifikatskurse bieten Ihnen eine Weiterqualifizierung auf Master- oder Bachelorniveau mit wissenschaftlicher Leitung und Begleitung durch Hochschullehrer_innen und Fachdozent_innen.

Zertifikatskurse umfassen mindestens 150 Stunden, die auf mehrere zwei- bis dreitägige Module verteilt sind. Die Module finden in der Regel freitags bis sonntags statt.

Die Zertifikatskurse schließen mit einem Hochschulzertifikat ab. Um das Zertifikat zu erhalten, sind bestimmte Leistungen zu erbringen, die Sie den entsprechenden Ausschreibungen entnehmen können. Mit dem erfolgreichen Abschluss eines Zertifikatskurses erhalten Sie ECTS-Credits. Die mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.

Selbstverständlich ist es auch möglich, an einem Zertifikatskurs teilzunehmen, ohne das Abschlussverfahren zu absolvieren. In diesem Falle stellen wir Ihnen eine ausführliche Teilnahmebescheinigung aus.

THEMENÜBERSICHT ZERTIFIKATSKURSE

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.JANUAR 2024 BIS 31.DEZEMBER.2024

Soziale Arbeit

	Beratung/psychosoziale Intervention/Gesprächsführung	
B 02.24	Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung	106
G 04.24	Counselling/Psychosoziale Beratung	111
D 21.24	Suchtberatung	109
	Erlebnispädagogik	
N 12.24	Erlebnispädagogik	119
	Rassismus/Sexismus/Diskriminierung	
M 03.24	Beratung und Netzwerkarbeit im Kontext von Demokratiegefährdung und extrem rechten Orientierungen	116
	Schulsozialarbeit	
S 07.24	Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/Jugendarbeit	125
	Tiergeschützte Intervention	
T 12.24	Tiergestützt und tiergeschützt	128
	Trauma	
L 05.24	Traumapädagogik	113

Fächerübergreifende Angebote

	Handlungskompetenzen und Reflexion	
P 01.24	Hört mir denn keine_r zu?! Beteiligung und Gesprächsführung mit Kindern in den Hilfen zur Erziehung (HzE)	122

PROFESSIONELLE OPFERHILFE: OPFERBERATUNG UND PSYCHOSOZIALE PROZESSBEGLEITUNG



Kostenfreie Online-Informationsveranstaltung: 18.01.2024, ab 17.00 Uhr

Leitidee

Gewalt- und Sexualstraftaten sind eine gesellschaftliche Realität. Oft zeigt sich dabei, dass viele Opfer mit ihren Erfahrungen allein bleiben und erleben, dass professionelle Hilfe nicht selbstverständlich ist. Soziales Umfeld, Institutionen und das Strafverfahren haben eine erhebliche Bedeutung für die Verarbeitung der erlittenen Gewalterfahrung. Zugleich liegt hier die Gefahr einer zusätzlichen Verletzung für die Opfer (z. B. unangebracht beschwichtigendes Verhalten oder Überidentifikation mit dem Opfer). Der Ausbau professioneller Opferhilfe wird daher seit Jahren vorangetrieben. Das Fachwissen der Opferhelfer_innen basiert auf verschiedenen Disziplinen, vor allem Kriminologie und Viktimologie, Psychologie und Psychotraumatologie sowie verschiedenen Rechtsgebieten, insbesondere Straf- und Strafprozessrecht. Daher setzt sich der Zertifikatskurs multiperspektivisch aus unterschiedlichen Modulen zusammen. Neben theoretischem Wissen und Fachkenntnissen soll die Arbeit an Fallbeispielen und Praxiserfahrungen mit Selbstreflexion einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Ein Supervisionsmodul und Kollegiale Beratung im Rahmen von mehreren Peergruppentreffen werden die Lernprozesse unterstützend und auswertend begleiten. Die Beobachtung und Dokumentation einer Hauptverhandlung fördern die Lernprozesse. Ziel der Weiterbildung ist es, Informationen und Techniken für einen angemessenen, an viktimologischen Grundsätzen ausgerichteten Umgang mit Menschen zu vermitteln, die Opfer von Straftaten, insbesondere von Sexual- und Gewaltstraftaten, geworden sind. In allen Modulen werden die jeweils zugrundeliegenden rechtlichen Bestimmungen anwendungsorientiert vermittelt.

Der Zertifikatskurs folgt dem Gebot der Trennung zwischen Beratung und Begleitung. In der Unterscheidung beider Berufsrollen professioneller Opferhilfe befähigt er die Teilnehmenden zur Ausübung von Opferberatung und zur Ausübung der psychosozialen Prozessbegleitung. Die Inhalte des Kurses entsprechen den Mindeststandards, die zur Weiterbildung für psychosoziale Prozessbegleitung von der Justizministerkonferenz im Juli 2014 empfohlen wurden. Der Zertifikatskurs ist als Weiterbildung zur psychosozialen Prozessbegleitung von allen Bundesländern anerkannt.


PROFESSIONELLE OPFERHILFE: OPFERBERATUNG UND PSYCHOSOZIALE PROZESSBEGLEITUNG

Themenübersicht

- Einführung in die Viktimologie und in die professionelle Opferhilfe
- Psychosoziale und psychotraumatologische Beratung von Opfern von Sexual- und Gewaltstraftaten
- Unterschiedlich verschieden – Aspekte von Diversity in der Opferhilfe
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Supervision
- Ethisch-politische Dimensionen der Opferhilfe

Lehr- und Lernmethoden

Input, Fallbeispiele, Selbstreflexion, Supervision, Peergruppentreffen

Kooperationspartner	Bundesverband „Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e. V.“ (ado)
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Marion Mayer (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin)
Kursleitung	Tina Lehmann (Sozialpädagogin M.A., Psychosoziale Prozessbegleiterin, Fachberaterin für Opferhilfe)
Informationsveranstaltung	 18.01.2024: 17.00–19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	05.04.2024–02.03.2025 (8 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 14.00–21.00 Uhr, Sa/So: 10.00–17.00 Uhr
Seminarort	ASH Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden <ul style="list-style-type: none"> • 168 Stunden Präsenzzeit inkl. Supervision • 30 Stunden Peergruppentreffen • 32 Stunden Prozessbeobachtung und Dokumentation • 40 Stunden Vor- und Nachbereitung der Präsenzsitzungen • 30 Stunden für die Erstellung der Abschlussarbeit

PROFESSIONELLE OPFERHILFE: OPFERBERATUNG UND PSYCHOSOZIALE PROZESSBEGLEITUNG

Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Erziehung und Bildung, Gesundheit 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen (beruflicher Kontakt zu Opfern von Straftaten und Gewalttaten) 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	Die Teilnahmegebühr wird auf unsere Homepage veröffentlicht.
Abschluss	<p>Die ASH Berlin vergibt in Kooperation mit dem Bundesverband „Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e. V.“ (ado) das Hochschulzertifikat „Opferberater_in und psychosoziale Prozessbegleiter_in in der professionellen Opferhilfe“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Teilnahme an der Supervision und Arbeitsgruppentreffen • Dokumentation einer Prozessbeobachtung • Erstellen einer Abschlussarbeit
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> .
Bewerbungsfrist	11.02.2024

SUCHTBERATUNG



Kostenfreie Online-Informationsveranstaltung: 03.06.2024, ab 17.00 Uhr

Leitidee

Der Zertifikatskurs behandelt Sucht als gesellschaftliches Problem- und Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit sowie der Gesundheitsberufe. In sehr unterschiedlichen psychosozialen, gesundheitsbezogenen und medizinischen Arbeitsfeldern suchen von Suchtmitteln abhängige Menschen Hilfe. Es handelt sich dabei um sehr unterschiedliche Menschen aus allen sozialen Schichten: um Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen, um Frauen und Männer sowie Angehörige ethnischer Minderheiten. Gemeinsam ist ihnen die Komplexität ihrer suchtbedingten Probleme: sie betreffen die Familie und das weitere soziale Umfeld, schränken die Lebensqualität und die Handlungsmöglichkeiten ein. Das erfordert von den professionell Handelnden ein vertieftes Wissen über Sucht und Suchtzusammenhänge sowie einen besonders qualifizierten Umgang mit den Hilfesuchenden.


Der Zertifikatskurs erarbeitet die Hintergründe zu Sucht und Suchttheorien, stellt Handlungsfelder, Aufgaben und Settings der Beratungsarbeit vor und vermittelt verschiedene methodische Herangehensweisen und einen fachspezifischen Blick auf das Problemfeld Sucht.

Die Anerkennung dieser Zusatzqualifikation ist ein Baustein zur Erlangung des Abschlusses „Fachsozialarbeiter_in für klinische Sozialarbeit (ZKS)“.

Lehr- und Lernmethoden

Impulsreferate, Textlektüre und Diskussion, Fallbearbeitung und -reflexion, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, selbstorganisiertes und praxisorientiertes Lernen, kollegiale Fallberatung/Fallsupervision online

SUCHTBERATUNG

Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin)
Kursleitung	Kerstin Jüngling (Dipl. Sozialpädagogin, Changemanagerin, Geschäftsführerin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH)
Informationsveranstaltung 	03.06.2024: 17.00–19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	13.09.2024–13.09.2025 (12 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 14.00–19.00 Uhr, Sa: 10.00–18.00 Uhr 1. und 12. Modul: Fr: 13.00–19.00 Uhr, Sa: 10.00–18.00 Uhr
Seminarort	ASH Berlin und ONLINE
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 158 Stunden Präsenzzeit • 7,5 Stunden kollegiale Fallberatung/Fallsupervision online • 2 Stunden Einzelcoaching • 132,5 Stunden Selbstlernzeit (Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltungen, Textarbeit, Abschlussarbeit)
Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung, Gesundheit 2. In der Regel Praxiserfahrung in psychosozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	2.720,00 €, zahlbar in 10 Raten à 272,00 € vom 01.10.2024 bis 01.07.2025
Abschluss	Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Suchtberater_in“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Veranstaltungen • aktive Teilnahme an kollegialer Fallberatung/Fallsupervision online/Einzelcoaching • schriftliche Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem Bewerbungsformular .
Bewerbungsfrist	14.07.2024

COUNSELLING/PSYCHOSOZIALE BERATUNG

! **Kostenfreie Informationsveranstaltung: 17.05.20224, ab 16.00 Uhr**

Leitidee

Wir stellen hier den 15. Durchgang des Zertifikatskurses „Counselling/Psychosoziale Beratung“ vor. Der angebotene Kurs wird ständig überarbeitet, ist über die Jahre erfolgreich nachgefragt und ebenso gut evaluiert worden. Die hohe Nachfrage spiegelt einen steigenden Bedarf an Beratungen unterschiedlicher Art bzw. an Beratungskompetenz wider. Das erklärt sich durch ökonomisch-technische Modernisierungsschübe und einen umfassenden Wandel arbeitsbezogener Anforderungen, die an die Mitarbeitenden verschiedener (sozialer) Organisationen gestellt werden. Tiefgreifende Veränderungen können Auswirkungen auf die psychosoziale Gesundheit und die soziale Lebenswelt haben und führen häufig zu einem Verlust an sozialen Bindungen. Viele Beratungsprozesse beschäftigen sich deshalb mit psychosozialen Überforderungssymptomen und der Verunsicherung vieler Menschen in ihren Wertvorstellungen und der Einschätzung ihrer Zukunftschancen. In Beratungen suchen sie Orientierung und Unterstützung, etwa bei existenziellen Entscheidungen und in der Abwägung von Zukunftsrisiken.

Das Konzept der psychosozialen Beratung/des Counsellings berücksichtigt komplexe individuelle und soziale Problemlagen. Es ist methodenplural angelegt und basiert auf theoretischen Grundlagen, die durch praktische Übungen zu ausgewählten Themenschwerpunkten gefestigt werden. Unser erklärtes Ziel ist es, eine professionelle Beratungskompetenz und Beratungshaltung zu entwickeln, zu erweitern und zu stabilisieren.


Themenübersicht

- Einführung in die Beratung
- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung
- Theoretische Konzepte der Beratung
- Systemische Beratung
- Krisenarbeit
- Kreative Beratung
- Halbzeit: Reflexion und Assimilation
- Beratung abhängiger und eigenweltlich agierender Menschen
- Zielgruppenspezifische Beratung: Beratung von traumatisierten Menschen
- Selbstfürsorge und Beratung von Menschen mit Erschöpfungszuständen
- Konflikte in der Beratung
- Abschlusskolloquium

Lehr- und Lernmethoden

Theoretische Inputs, Literaturstudium, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen, „Berater_in-Klient_in-Beobachter_innentreffen“, Fallarbeit, Lerngruppen, Reflexion des Praxistransfers, interaktives Lernen mit der Lernplattform Moodle

COUNSELLING/PSYCHOSOZIALE BERATUNG

Wissenschaftliche Leitung:	Prof. Dr. Olaf Neumann (Hochschullehrer ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagogin, Spiel- und Theaterpädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin)
Kursleitung:	Kurt Gahleitner (Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin)
Informationsveranstaltung 	17.05.2024: ab 16.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	23.08.2024–12.10.2025 (12 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 15.00–19.00 Uhr, Sa: 09.00–18.00 Uhr 5. Modul Fr/Sa: 10.00–17.30 Uhr 12. Modul: Fr: 15.00–19.00 Uhr, Sa/So: 10.00–18.00 Uhr
Seminarort	ASH Berlin, Seminarräume innerhalb von Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 156 Stunden Präsenzzeit • 12 Stunden Lerncoaching in Kleingruppen • 132 Stunden Selbstlernzeit
Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung, Gesundheit 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	3.020,00 €, zahlbar in 10 Raten à 302,00 € vom 01.09.2024 bis 01.06.2025
Abschluss	Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Counsellor/Berater_in in psychosozialen Arbeitsfeldern“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Abschlussarbeit • Teilnahme am Abschlusskolloquium
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> .
Bewerbungsfrist	23.06.2024

TRAUMAPÄDAGOGIK

Leitidee

Traumatherapie hat sich als Angebot für von traumatischen Erfahrungen Betroffene in den letzten Jahrzehnten gut etabliert. Erst in den letzten Jahren jedoch haben explizit psychosozial und beratend ausgerichtete Konzepte als Angebote für Traumatisierte an Verbreitung gewonnen. Insbesondere für betreuende Arbeitsbereiche der Kinder- und Jugendhilfe wurden sogenannte traumapädagogische Konzepte entwickelt. Sie richten sich an Fachkräfte stationärer Einrichtungen, um durch spezifische methodisch orientierte Fort- und Weiterbildungen einerseits und die Schaffung tragfähiger Strukturen in den Institutionen andererseits diesen anspruchsvollen Arbeitsbereich qualitativ hochwertig auszustatten. Inzwischen werden diese Konzepte aufgrund ihres Erfolgs bereits in andere – auch ambulante – Arbeitsgebiete mit Erwachsenen und alten Menschen hineingetragen. Der Zertifikatskurs erfüllt die Kriterien der deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie und schafft für Fachkräfte im Traumabereich bessere Voraussetzungen für eine qualifizierte Arbeit mit von Traumata Betroffenen.

Die Teilnehmer_innen des Zertifikatskurses erwerben fundiertes psychotraumatologisches Wissen, lernen dieses kritisch zu hinterfragen und es in der Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen anzuwenden. Sie erlernen eine bindungs- und traumasensible Grundhaltung sowie Kompetenzen zur Herstellung eines sicheren Ortes für eine professionelle Beziehungsgestaltung. Vermittelt werden auch Kompetenzen, die die Teilnehmenden zu einer adäquaten und eigenständigen Zusammenarbeit im interdisziplinären und interprofessionellen Gefüge befähigen. Die Teilnehmer_innen verfügen am Ende des Zertifikatskurses über die Fähigkeit, Traumaklient_innen in Stabilisierungsprozessen, Biografiearbeit etc. fachgerecht zu begleiten und kreativ eigene adäquate Handlungskompetenzen für komplexe Praxisprobleme zu entwickeln. Sie können Traumafolgeproblematiken erkennen und ihre Bewältigung unterstützen sowie Krisen angemessen und eigenständig managen.

Sie erlernen diese Techniken durch Selbsterfahrung und auf der Folie eines kultursensiblen, geschlechtsspezifischen und systemischen Arbeitens. Teilnehmer_innen des Zertifikatskurses verfügen zudem über kreative Möglichkeiten der Selbstfürsorge und Mitarbeiter_innenfürsorge. Der Zertifikatskurs ist durch die DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) zertifiziert. Informationen zum Curriculum finden Sie unter: www.degpt.de.

TRAUMAPÄDAGOGIK

Themenübersicht

- Bindungs- und traumasensible Grundhaltung
- Kompetenzen zu einer adäquaten Zusammenarbeit
- Fachgerechte Begleitung von Traumaklient_innen (Stabilisierung, Biografiearbeit etc.)
- Traumafolgeproblematiken erkennen und ihre Bewältigung unterstützen
- Krisen angemessen begleiten
- Selbstfürsorge und Mitarbeiter_innenfürsorge

Lehr- und Lernmethoden

Powerpoint-Präsentationen, Filmmaterial, Gruppenarbeit, Übungen, Selbstreflexion

Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagogin, Psychotherapeutin, langjährige Praxis in Traumapädagogik, -beratung und -therapie)
Kursleitung	Maite Gabriel (Sozialarbeiterin (B. A.), Klinische Sozialarbeiterin (M. A.)) Conny Bredereck (Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit (M. A.), Supervisorin (DGSv), Mediatorin, Traumapädagogin/Traumazentrierte Fachberaterin mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik (DeGPT))
Seminarzeitraum	16.02.2024–15.03.2025 (10 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 15.00–19.00 Uhr, Sa: 09.30–18.00 Uhr
Seminarort	ASH Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 305 Stunden (407 Unterrichtsstunden): <ul style="list-style-type: none"> • 125 Stunden Präsenzzeit inkl. Supervision (167 Unterrichtsstunden) • 100 Stunden Selbstlernzeit für die Vor- und Nachbereitung der Module (133 Unterrichtsstunden) • 80 Stunden zur Erstellung der Abschlussarbeit (107 Unterrichtsstunden)

TRAUMAPÄDAGOGIK

Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss im psychologischen, pädagogischen oder verwandten Bereich (z. B. Psycholog_innen, Ärzt_innen, Pädagog_innen, Sozialarbeiter_innen/Sozialpädagog_innen, Heilpädagog_innen, Lehrer_innen, Theolog_innen, Soziolog_innen oder vergleichbare andere analoge Abschlüsse) oder abgeschlossene Berufsausbildung (Fachschule) in einem sozialadministrativen, erzieherischen oder pflegerischen Beruf (insbesondere Erzieher_innen, Pflegefachkräfte, Hebammen, Ergotherapeut_innen, Physiotherapeut_innen, Logopäd_innen) 2. Dreijährige Praxiserfahrung in den o. g. Arbeitsfeldern 3. Nachweise müssen der Bewerbung in Kopie beigefügt werden.
Teilnahmegebühr	2.680,00 €, zahlbar in 10 Raten à 268,00 € vom 01.03. bis 01.12.2024
Abschluss	<p>Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Traumapädagogik/ Traumazentrierte Fachberatung mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Schriftliche Abschlussarbeit (jeweils eine Projekt- und Fallvorstellung) und mündliche Präsentation
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> .
Bewerbungsfrist	15.12.2023

BERATUNG UND NETZWERKARBEIT IM KONTEXT VON DEMOKRATIEGEFÄHRDUNG UND EXTREM RECHTEN ORIENTIERUNGEN



Kostenfreie Online-Informationsveranstaltung: 04.07.2024, ab 16.00 Uhr

Leitidee

Wenn Weiterbildung etwas im professionellen Handeln der Praxis verändern will, kann sie im systemischen Verständnis nicht weniger komplex sein als die zu verändernde Praxis, auf die sie sich bezieht. Es ist ein Anliegen der Anbieter_innen, die Entwicklung einer kritischen und menschenrechtsorientierten Beratungspraxis im Kontext von Demokratiegefährdung und Rechtsextremismus zu begleiten und anzuregen, indem eigene Erfahrungen und Wahrnehmungsweisen als Ausgangsbasis gewählt werden, um in einem systematischen Prozess andere Perspektiven für die eigene Beratungspraxis zu entwickeln.

Das Konzept dieser zertifizierten Weiterbildung orientiert sich an den vielfältigen Anforderungen der Sozialen Arbeit und Beratung im Kontext Rechtsextremismus und demokratiegefährdenden gesellschaftlichen Entwicklungen. Inhaltliche Schwerpunkte bilden beratungswissenschaftliche, gendersensible, sozialraumorientierte und intersektionale Perspektiven auf die von den Teilnehmer_innen eingebrachten (Beratungs-)Fälle. Grundlegendes Anliegen der Weiterbildung ist es, ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer_innen zu arbeiten und die subjekttheoretischen Perspektiven in die jeweiligen thematischen Einheiten einzubeziehen. Dies erfolgt als fortwährender Prozess und zugleich mit unterschiedlichen didaktischen und methodischen Zugängen. Ein zentraler konzeptioneller Bestandteil ist daher die kontinuierliche Verankerung von Fallarbeit in allen sieben Modulen, sodass Fallarbeit einen fortlaufenden Bestandteil des gesamten Zertifikatskurses bildet. Diese fallanalytische Perspektive orientiert sich ausschließlich an Fällen aus dem fachlichen Spektrum der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus sowie der Bildungs- und Jugendarbeit, der Arbeit von Streetworker_innen, der Familien- und Jugendberatung und der Stadtteil- bzw. Quartiers- oder Gemeinwesenarbeit und weiteren Arbeitsbereichen, die sich mit demokratiegefährdenden und extrem rechten Entwicklungen befassen.

Da die Fallarbeit kontinuierlich einbezogen wird, erfolgen die Kurse im Teamteaching. Die Weiterbildung basiert auf einer Kooperation zwischen der ASH Berlin und dem Bundesverband Mobile Beratung e. V. (BMB) und richtet sich sowohl an einschlägige Fachberater_innen als auch an Sozialarbeiter_innen und Sozialwissenschaftler_innen, die in den oben genannten Arbeitsfeldern tätig sind und darin Beratungskompetenzen im Umgang mit demokratieherausfordernden und -gefährdenden Phänomenen im Kontext extrem rechter Orientierungen benötigen bzw. erwerben wollen. Die Weiterbildung will dazu anregen, sich mit eigenen Positionen, Erfahrungen, Positionierungen und Handlungsroutinen im professionellen Alltagshandeln auseinanderzusetzen und neue Perspektiven zu entwickeln, die professionelle Beratungsarbeit stärken können.

BERATUNG UND NETZWERKARBEIT IM KONTEXT VON DEMOKRATIEGEFÄHRDUNG UND EXTREM RECHTEN ORIENTIERUNGEN

Themenübersicht

- Einstieg – Arbeitsweise – Fallanalyse. Beratung als Haltung, Intersektionalität sowie Einblick in Beratungsprozess(e) und -methoden
- Aktuelle Entwicklungen: Demokratiegefährdung und extrem rechte Orientierungen – Wirkungen im urbanen und ländlichen Raum
- Rechtsextremismus und Familie, rechtsextreme Frauen
- Juristische Fragen im Kontext von Beratung und Netzwerkarbeit
- Zivilgesellschaft und Gemeinwesenorientierung in der Beratung
- Arbeitsbedingungen, Selbstsorge und Umgang mit herausfordernden Situationen
- Praxisforschung: von der Überprüfung der bestehenden Beratungskonzepte zu einer theoriebewussten Praxis – Abschlussevaluation

Lehr- und Lernmethoden

Fallarbeit, theoretische Inputs, Literaturstudium, Kleingruppenarbeit, Inter- und Supervision, praktische Übungen, selbstständige Lerngruppen, ethnografische Feldstudien, multimediale Lernformen

Kooperationspartner	Bundesverband Mobile Beratung e. V.
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Esther Lehnert (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Pädagogin) Prof. Dr. Marion Mayer (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin)
Kursleitung	Sina Feldkamp (Soziologie, Politikwissenschaften (B. A.), Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus NRW) Dr. Friedemann Bringt (Dipl. Sozialarbeiter)
Informationsveranstaltung	04.07.2024: 17.00–19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	18.09.2024–27.06.2026 (7 Termine)

BERATUNG UND NETZWERKARBEIT IM KONTEXT VON DEMOKRATIEGEFÄHRDUNG UND EXTREM RECHTEN ORIENTIERUNGEN

- Seminarzeiten**
- 1., 2. und 7. Modul: Mi: 13.00–19.00 Uhr, Do/Fr: 9.00–18.00 Uhr, Sa: 9.00–14.00 Uhr
 - 3., 5. und 6. Modul: Do: 13.00–19.00 Uhr, Fr: 9.00–18.00 Uhr, Sa: 9.00–14.00 Uhr
 - 4. Modul: Fr: 10.00–15.00 Uhr, Sa: 9.00–14.00 Uhr (online)

Seminarort ASH Berlin und ONLINE

Lern- und Arbeitsaufwand Insgesamt 320 Stunden:

- 157 Stunden Präsenzzeit
- 163 Stunden Selbstlernzeit

Teilnahmevoraussetzungen

1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Sozial- und Erziehungswissenschaften, Psychologie, Politologie
2. Aktuelle Berufstätigkeit in Tätigkeits- und Beratungsfeldern der Sozialen Arbeit, insbesondere der Jugendarbeit, Streetwork, Stadtteilarbeit, Familienberatung o. ä.
3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich

Teilnahmegebühr 3.485,00 €, zahlbar in 17 Raten à 205,00 € vom 01.10.2024 bis 01.02.2026

Abschluss Die ASH Berlin vergibt in Kooperation mit dem Bundesverband Mobile Beratung e. V. das Hochschulzertifikat „Fachberater_in Demokratiegefährdung und extrem rechte Orientierungen“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Teilnahme an allen Terminen
- Mindestens drei Fallskizzen
- Teilnahme an Regionalgruppen
- Abschlussarbeit

Credits (ECTS) Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.

Bewerbung Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem [Bewerbungsformular](#).

Bewerbungsfrist 23.07.2024

ERLEBNISPÄDAGOGIK



Kostenfreie Online-Informationsveranstaltung: 08.02.2024, ab 17.00 Uhr

Leitidee


Erlebnispädagogik (EP) besitzt das Potenzial, Menschen neugierig zu machen, Wagnisse einzugehen, Kontakte zu fördern, bio-psycho-soziale Herausforderungen zu bestehen, Handlungsstrategien zur Lösung von Problemen zu finden und nicht zuletzt eigene Grenzen auszutesten und im besten Fall Freude am eigenen Erleben im Gruppengefüge zu unterstützen. Kurzum: Erlebnispädagogik stellt eine anspruchsvolle handlungsorientierte Methode dar, bei der individuelle und gruppenbezogene Lernprozesse durch erlebnispädagogische Aktivitäten im Vordergrund stehen. Kein leichtes Unterfangen! Die Bandbreite der Möglichkeiten reicht von Erlebnissen auf dem Wasser (Kanufahren, Floßbau), Erlebnissen in der Höhe (Klettern), Erlebnissen in der Natur (Orientierung mit Karte und Kompass) bis zu Erlebnissen in urbanen Räumen (City Bound), um nur einige Beispiele zu nennen. Um als Erlebnispädagog_in professionell tätig sein zu können, werden Grundlagenwissen, fachliche Kompetenzen und nicht zuletzt eine Vielzahl an selbsterprobten erlebnispädagogischen Ansätzen benötigt. Im Zertifikatskurs wird darauf fokussiert, dass die Teilnehmer_innen EP in unterschiedlichen Arbeitsfeldern, Situationen und Räumen gewinnbringend anwenden können und imstande sind, individuelle und gruppenbezogene Lernprozesse zu begleiten. Dazu bedarf es eigener Erfahrungen im Feld. Der Zertifikatskurs basiert u. a. darauf, dass die Teilnehmer_innen erlebnispädagogische Ansätze handlungspraktisch kennenlernen, um z. B. dadurch die notwendige erfahrungsbasierte Sensibilisierung für die Erlebnispädagogik zu erlangen, die es braucht, um selbst für den eigenen Arbeitszusammenhang ein zielgruppenspezifisches erlebnispädagogisches Konzept zu erstellen und in die Praxis zu transferieren. Dazu dient ein durchgeführtes Praxisprojekt, das mindestens einen Umfang von acht Stunden umfassen muss. Der Zertifikatskurs orientiert sich an den Qualitätsstandards des Bundesverbandes Individual- und Erlebnispädagogik und findet in Kooperation mit der Kurzzeithelden gGmbH (Berlin) statt.

Seit Mai 2018 ist es möglich, die Titel Erlebnispädagoge (be[®]) bzw. Erlebnispädagogin (be[®]) zu beantragen und in das Berufsregister des Bundesverbandes Individual- und Erlebnispädagogik e. V. eingetragen zu werden. Diese Ausbildung ist dafür eine sehr wichtige Voraussetzung.

ERLEBNISPÄDAGOGIK

Lehr- und Lernmethoden

Theoretische Inputs, Literaturstudium, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen und Selbsterfahrungen, selbstorganisiertes und praxisorientiertes Lernen, Anleiten von Praxisübungen und Aktionen wie auch der Reflexionen während des gesamten Kurses möglich und dringend empfohlen

Kooperationspartner	Kurzzeithelden gGmbH, Mitglied im Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e. V.
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin)
Kursleitung	Susanne Töpfer (Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Klever Trainerin, Erlebnispädagogin be [®] , Kanuguide BV Kanu)
Informationsveranstaltung 	08.02.2024 17.00–19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	24.05.2024–23.02.2025 (9 Termine)
Seminarzeiten	1. Modul: Fr: 15.00–20.00 Uhr, Sa: 9.30–18.00 Uhr, So: 09.30–13.00 Uhr; 2. und 4. Modul: Fr: 16.00–21.00 Uhr, Sa: 9.30–18.00 Uhr, So: 9.30–13.00 Uhr; 3. und 5. Modul: Fr: 15.00–20.00 Uhr, Sa: 09.30–18.00 Uhr; 6. und 7. Modul: Fr: 15.00–20.00 Uhr, Sa: 9.30–18.00 Uhr; 8. Modul: Fr: 16.00–21.00 Uhr, Sa: 9.30–18.00 Uhr; 9. Modul: Sa: 9.30–18.00 Uhr, So: 9.30–16.00 Uhr
Seminarort	ASH Berlin, drei Exkursionen außerhalb von Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 250 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 133,5 Stunden Präsenzzeit • 20 Stunden Hospitationszeit • 96,5 Stunden Selbstlernzeit (inkl. Praxisprojekt)
Teilnahmevoraussetzungen	1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit, Bildung und Erziehung (Ausnahme: nachgewiesene einschlägige Berufspraxis) 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen und/oder pädagogischen Bereichen 3. Darüber hinaus sind Zulassungen nach Einzelfallprüfung möglich

ERLEBNISPÄDAGOGIK

Teilnahmegebühr	3.105,00 € zahlbar in 9 Raten à 345,00 € vom 01.06.2024 bis 01.02.2025
Abschluss	Die ASH Berlin vergibt in Kooperation mit der Kurzzeithelden gGmbH das Hochschulzertifikat Erlebnispädagog_in, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Veranstaltungen • Schriftliche Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium • Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (externe Aneignung) • Hospitation (mindestens 2 Tage) und Durchführung eines Praxisprojektes von mindestens 8 Stunden
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> .
Bewerbungsfrist	28.03.2024

HÖRT MIR DENN KEINE_R ZU?!**BETEILIGUNG UND GESPRÄCHSFÜHRUNG MIT KINDERN IN DEN HILFEN ZUR ERZIEHUNG (HZE)**

! Kostenfreie Informationsveranstaltung: 05.12.2023, ab 12.00 Uhr

Leitidee

Beteiligung, Inklusion und Machtsensibilität gegenüber Kindern und Jugendlichen sind zentrale Aspekte einer rechtebasierten Kinder- und Jugendhilfe, die den Anforderungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) entsprechen. Im Zertifikatskurs werden Fachkräfte in der Gesprächsführung und Kommunikation mit Kindern qualifiziert, als Multiplikator_innen ausgebildet und bei der Selbstevaluation der Wirkungen begleitet. Anliegen ist, die Beteiligungsrechte von und Machtsensibilität gegenüber Kindern zu stärken. Die Zielgruppe sind interessierte Fachkräfte der HzE – konkret Fachkräfte in den Basisdiensten (ASDs/RSDs) der Jugendämter und in den ambulanten und stationären Hilfen freier und öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe.

Es geht insbesondere um:

- Gespräche mit Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren – inklusiv und machtsensibel
- Erstgespräche und weiterführende Gespräche mit Kindern im ASD/RSD des Jugendamtes und im Rahmen der ambulanten/stationären HzE
- Gespräche mit Kindern im Kontext der Hilfeplanung gemäß §§ 36 ff. SGB VIII

Besonderer Fokus:

- Gespräche mit Kindern beim/zum Wechsel von Lebensorten
- Gespräche mit Kindern im Kontext der Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a SGB VIII
- Gespräche mit Kindern zu belastenden und schwierigen Themen
- Traumasensible Gesprächsführung
- Narrative Gesprächsführung in der Praxis

Im Kontext der Qualifizierungen geht es vertiefend insbesondere um Gespräche mit Kindern zu belastenden und schwierigen Themen, da diese Lebensereignisse und Erfahrungen zumeist in den HzE Bestandteil bzw. Ausgangspunkt der Hilfe sind und somit im Kontakt mit Kindern meist kopräsent. Mögliche Traumatisierungen von Kindern als kopräsentem Kontext in Gesprächen werden dabei auch berücksichtigt. Zusätzlich können Formen der Biografiearbeit vertieft werden.

HÖRT MIR DENN KEINE_R ZU?!

BETEILIGUNG UND GESPRÄCHSFÜHRUNG MIT KINDERN IN DEN HILFEN ZUR ERZIEHUNG (HZE)

Des Weiteren wird es Verknüpfungen geben mit:

- Sozialpädagogischen Familiendiagnosen
- Familienrat
- Formen von Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Das KJSG allinklusives Gesetz und seine Umsetzung

Es soll neben den Gesprächen u. a. auch vermittelt werden, wie Kinder informiert und aufgeklärt werden können, wenn Entscheidungen oder Ereignisse eintreten, die sie nicht selbst beeinflussen können und die Auswirkungen auf ihr weiteres Leben haben. Hier sicher zu agieren, gehört zu den fachlichen Erfordernissen von Beteiligung und ist zudem auch ein gesetzlich verankerter Teil der Hilfe (vgl. § 8 Abs. 1 und 4 SGB VIII). Auch das Recht der Kinder, darüber informiert zu werden, welche Hilfen es in der Kinder- und Jugendhilfe für sie gibt und was die möglichen Folgen einer Inanspruchnahme sind (vgl. § 10a SGB VIII), wird thematisiert, insbesondere was es für Fachkräfte bedeutet, dies „in einer für sie verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form“ (§ 10 Abs. 1 SGB VIII), also kindgerecht, zu vermitteln. Anforderungen an die Kommunikation sind, dass jedes Kind diese Informationen verarbeiten und sich angemessen beteiligen kann. Der Zugang zu Informationen und Aufklärung werden als wichtige Grundlagen verstanden, um sich überhaupt beteiligen zu können.

Die Weiterbildung wird tripolar geplant:

1. als Qualifizierung der Fachkräfte,
2. Multiplikator_innenschulung zur Weitergabe/Verbreitung in der Praxis,
3. angeleitete Selbstevaluation der Fachkräfte zu den Wirkungen nach der Qualifizierung.

Themenübersicht


- Grundlagen Gesprächsführung mit Kindern, machtsensibel, inklusiv
- Gespräche mit Kindern zu belastenden und schwierigen Themen/traumsensible und narrative Gesprächsführung Multiplikator_innenschulung
- Gesprächsführung in konkreten Situationen (Hilfeplanung, Gefährdungseinschätzung) Multiplikator_innenschulung
- Grundlagen einer Selbstevaluation zur Umsetzung in Praxis und deren Wirkungen
- Ergebnisse der Selbstevaluation; theoretische Bezüge und Diskurse zu den Wirkungen

Lehr- und Lernmethoden

Theoretische Inputs, Literaturstudium, Kleingruppenarbeit, Supervision, praktische Übungen, selbstständige Lerngruppen

HÖRT MIR DENN KEINE_R ZU?!

BETEILIGUNG UND GESPRÄCHSFÜHRUNG MIT KINDERN IN DEN HILFEN ZUR ERZIEHUNG (HZE)

Kooperationspartner	Kinderhaus Berlin Mark Brandenburg
Informationsveranstaltung 	05.12.2023: 12.00–14.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	26.02.2024–18.03.2025 (5 Termine)
Seminarzeiten	jeweils von 9.00–17.00 Uhr
Seminarort	ASH Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	150 Stunden Workload (Lern- und Arbeitsaufwand), davon: <ul style="list-style-type: none"> • 80 Std. Präsenzzeit • 70 Std. Selbststudium
Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung, Gesundheit 2. In der Regel Praxiserfahrung in der Arbeit mit Kindern und Familien in den HZE 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	1.160,00 €, zahlbar in 10 Raten à 116,00 € vom 01.03.–01.12.2024
Abschluss	Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Fachkraft für Beteiligung und Gesprächsführung mit Kindern“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Teilnahme am Abschluss-Kolloquium • Abschlussarbeit
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 5 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem Bewerbungsformular
Bewerbungsfrist	31.12.2023

FACHKRAFT FÜR SUCHTPRÄVENTION IM KONTEXT SCHULE/ JUGENDARBEIT



Kostenfreie Online-Informationsveranstaltung: 16.11.2023, ab 18.00 Uhr

Leitidee

Der Bedarf an suchtspezifischen Präventionsansätzen in Schule und Jugendarbeit ist aktueller denn je. Was ist zu tun, wenn der Konsum von Suchtmitteln bzw. das Verhalten von jungen Menschen Anlass zur Sorge gibt?

In Schule und Jugendarbeit sind die Themen Suchtentwicklung, Suchtvorbeugung und suchtspezifische Präventionsprojekte für pädagogische Fachkräfte enorm wichtig, denn Suchtprävention soll ansetzen, bevor „das Kind in den Brunnen gefallen ist“. Der Zertifikatskurs trägt dem Wissen Rechnung, dass Suchtprävention ein Querschnittsthema ist und begründet durch das Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“ besondere Anwendung in den Settings Schule und Jugendarbeit.

Riskanter Konsum von Suchtmitteln oder Verhaltensweisen betreffen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus allen sozialen Schichten und in allen Lebenslagen.

Im Zertifikatskurs werden neben erforderlichen Diversity-Kompetenzen sowohl wissenschaftliche Grundlagen zu Suchtmitteln als auch Risiko- und Schutzfaktoren süchtigen Verhaltens erarbeitet. Es werden Best-Practice-Programme suchtpreventiver Maßnahmen vorgestellt. Darüber hinaus wird Grundlagenwissen vermittelt, um für die eigene berufliche Praxis wirksame Präventionskonzepte zu erarbeiten. Im Zentrum stehen die Vorstellung und das konkrete Üben interaktiver Methoden zu den Themen Alkohol und Tabak, Cannabis und andere Substanzen, Online-/Glücksspiel, Essstörungen sowie in weiteren Präventionsfeldern.

Der Zertifikatskurs weist einen hohen Praxisbezug auf und stellt für das Selbststudium vertiefende Materialien, Handouts und Literaturempfehlungen zur Verfügung.


FACHKRAFT FÜR SUCHTPRÄVENTION IM KONTEXT SCHULE/ JUGENDARBEIT

Themenübersicht

- Einführung und Grundlagen
- Konsummuster, Recht und Handlungsfelder
- Suchtprävention in der Praxis I: Schwerpunkt Alkohol und Tabak
- Suchtprävention in der Praxis II: Schwerpunkt Cannabis und weitere Substanzen
- Suchtprävention in der Praxis III: Schwerpunkt Medien und Glücksspiel/Esstörungen
- Prüfung/Abschlusskolloquium

Lehr- und Lernmethoden

Impulsreferate, Textlektüre und Diskussion, Projektentwicklung und -bearbeitung, Methodenanwendung, Gruppenanleitung, selbstorganisiertes und praxisorientiertes Lernen

Kooperationspartner	Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin)
Kursleitung	Christina Schadt (Dipl. Sozialpädagogin, Referentin Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH)
Informationsveranstaltung 	16.11.2023: 18.00–19.00 Uhr als Online-Veranstaltung unter folgendem Link: www.tinyurl.com/yckpc4mb Meeting-ID: 991 6400 8341 Kenncode: 966410
Seminarzeitraum	15.02.2024–27.09.2024 (6 Termine)
Seminarzeiten	Do: 9.00–16.00 Uhr, Fr: 9.00–15.00 Uhr
Seminarort	Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 78 Stunden Präsenzzeit • 72 Stunden Selbstlernzeit (Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltungen, Textarbeit, Abschlussarbeit, Prüfungsvorbereitung)
Teilnahmevoraussetzungen	Lehrpersonen, Sozialarbeiter_innen an Berliner Schulen oder in ambulanten/stationären Einrichtungen der Jugendarbeit/Jugendhilfe
Teilnahmegebühr	612,00 €, zahlbar zum 02.02.2024 oder in 3 Raten à 204,00 € vom 01.03. bis 01.05.2024

FACHKRAFT FÜR SUCHTPRÄVENTION IM KONTEXT SCHULE/ JUGENDARBEIT

Abschluss	Die Fachstelle für Suchtprävention Berlin vergibt in Kooperation mit der ASH Berlin das Hochschulzertifikat „Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/Jugendarbeit“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Veranstaltungen • Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 5 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem Bewerbungsformular bei der Fachstelle für Suchtprävention Berlin
Bewerbungsfrist	15.12.2023

TIERGESTÜTZT UND TIERGESCHÜTZT TIERGESTÜTZTE THERAPIE, PÄDAGOGIK UND FÖRDERMASSNAHMEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN



Kostenfreie Online-Informationsveranstaltung: 27.06.2024, ab 17.00 Uhr

Leitidee

Tiere spielen im Laufe des Lebens vieler Menschen eine große Rolle. Sie sind Familienmitglieder, Spielgefährten_innen und Begleiter_innen, die dabei unterstützen, den Alltag zu strukturieren, die Freude und Nähe vermitteln, als konstante Bezugspunkte im Leben Halt bieten und gerade in Krisensituationen helfen können. Immer mehr Professionelle in verschiedensten psychosozialen, medizinischen oder pädagogischen Einrichtungen sind von den Wirkpotenzialen von Mensch-Tier-Begegnungen überzeugt und binden Tiere in unterschiedlicher Weise in ihre alltägliche Arbeit ein.

Auch wenn der Forschungsstand noch Lücken aufweist, zeigen doch immer mehr wissenschaftliche Studien, dass die Arbeit mit Tieren unter bestimmten Voraussetzungen vielfältige bio-psycho-soziale Effekte auslösen kann. Wissenschaftliche Hintergründe, biologische und psychologische Grundlagen tiergestützter Interventionen und aktuelle Forschungsergebnisse werden im Kurs erläutert und diskutiert. Zudem lernen die Teilnehmer_innen zentrale internationale Organisationen und Akteure (u. a. ISAAT, IAHAIO) sowie entsprechende Leitlinien und Qualitätsstandards tiergestützter Arbeit kennen.

Evaluationsmethoden, ethische Aspekte, Tierverhalten und Tierschutz sowie organisatorisch-rechtliche Rahmenbedingungen (u. a. Hygienerichtlinien, relevante Gesetze und Verordnungen) sind weitere zentrale Inhalte. Mehrere stark praxisorientierte Module vermitteln wichtige Kompetenzen zur effektiven Planung und Durchführung von tiergestützter Arbeit mit verschiedenen Tierarten (u. a. Hunde, Katzen, Kleintiere) und Zielgruppen (z. B. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Klient_innen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen) in verschiedenen Tätigkeitsfeldern (u. a. Kindertagesstätte, Schule, offene Kinder- und Jugendarbeit, Psychotherapie, Strafvollzug).

Der Kurs legt dabei einen besonderen Fokus auf die Wahrung des Tierwohls und den Tierschutz innerhalb tiergestützter Interventionen. Die „Funktion“ des Tieres in tiergestützten Interventionen wird aus verschiedenen Blickwinkeln eingeordnet und die eigene Rolle als Fachkraft reflektiert. Ein tierschutzgerechter Umgang und Einsatz der Tiere, insbesondere von Hunden, in verschiedenen Settings und mit unterschiedlichen Zielgruppen wird kritisch diskutiert. Der Schwerpunkt in diesem Kurs liegt dabei auf der Arbeit mit Hunden. Die Teilnehmer_innen lernen, den Einbezug von Tieren in ihre therapeutische oder pädagogische Tätigkeit professionell zu konzipieren und dabei die Rechte und Bedürfnisse der Tiere zu wahren.

TIERGESTÜTZT UND TIERGESCHÜTZT TIERGESTÜTZTE THERAPIE, PÄDAGOGIK UND FÖRDERMASSNAHMEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

Eine spezifische und praktische Ausbildung des Hundes, etwa zum Therapiebegleithund, ist nicht inbegriffen. Im Kurs werden also keine einzelnen Teams von Pädagog_in/Therapeut_in und eigenem Hund für die gemeinsame Arbeit qualifiziert. Es handelt sich vielmehr um eine pädagogische Zusatzausbildung zukünftiger Fachkräfte für tiergestützte Interventionen. Die Teilnehmer_innen erwerben notwendige Kompetenzen, um tiergestützte Projekte mit verschiedenen Tierarten selbstständig professionell planen und durchführen zu können.

Dieser Kurs wurde durch die International Society for Animal Assisted Therapy (ISAAT) überprüft und genehmigt und wird nach deren Standards durchgeführt. Weitere Informationen zur Anerkennung finden Sie hier:

www.isaat.org/de.

Themenübersicht

Theoretische Grundlagen

- Psychologische Grundlagen von tiergestützten Interventionen
- Biologische Grundlagen
- Tiergestützte Interventionen in der Wissenschaft und Forschung
- Professionalisierung und Fachdiskurs
- Tierethik
- Rolle des Tieres in tiergestützten Interventionen (Subjekt vs. Objekt)

Tierverhalten, Tierwohl, Tierschutz

- Wissensaneignung zu Hundeverhalten, -kommunikation, Beziehungsaufbau
- Grundlagen Tierschutzgesetz/Tierschutzverordnungen
- Verhaltenseinschätzung von Mensch-Hund-Teams
- Trainingsaufbau, praktisches Arbeiten mit Tieren, Übungen zu Problemen im Einsatz
- Grundlagen: Krankheitserreger, Tiergesundheit, Zoonosen, Tierseuchen, Hygiene
- Schmerzerkennung/Erste Hilfe


TIERGESTÜTZT UND TIERGESCHÜTZT TIERGESTÜTZTE THERAPIE, PÄDAGOGIK UND FÖRDERMASSNAHMEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

Konzeptentwicklung und Durchführung tiergestützter Interventionen

- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Konzeptentwicklung
- Arbeit in verschiedenen Praxisfeldern (Kindertagespflege, Schule, Offene Jugendarbeit, Jugendarrest, Psychiatrie/Psychotherapie, Strafvollzug etc.)
- Arbeit mit verschiedenen Tierarten (Katzen, Kleintiere etc.)
- Grenzen und Risiken von tiergestützten Interventionen

Lehr- und Lernmethoden

Theoretische Inputs, Literaturstudium, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Hospitation, Präsentation

Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Sandra Wesenberg (Dipl. Pädagogin)
Kursleitung	Christiane Friese (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Fachkraft für tiergestützte Pädagogik) Annett Eckloff (Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M. A.), Fachkraft für tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen)
Informationsveranstaltung	 27.06.2024: 17.00–19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	30.08.2024–07.03.2026 (16 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 14.00–19.00 Uhr, Sa: 10.00–18.30 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule; Module 5, 6, 8, 14 in Schönwalde-Glien, Modul 7 außerhalb, vereinzelt auch Samstage an anderen Orten, Modul 16 Seminarreise mit Übernachtung
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 600 Ustd. (450 Stunden) 270 Ustd (202,5 Stunden) Präsenzlehrveranstaltungen 80 Ustd (60 Stunden) Praktikum/Hospitation 100 Ustd (75 Stunden) Abschlussarbeit 150 Ustd (112,5 Stunden) Selbstlernzeit (Vorbereitung, Nacharbeit, Erstellung einer Abschlussarbeit)

TIERGESTÜTZT UND TIERGESCHÜTZT TIERGESTÜTZTE THERAPIE, PÄDAGOGIK UND FÖRDERMASSNAHMEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit, Bildung und Erziehung, Psychologie, (Veterinär-)Medizin 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	3.616,00 €, zahlbar in 16 Raten à 226,00 € vom 01.10.2024 bis 01.02.2026
Abschluss	<p>Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Fachkraft für tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen im Sozial- und Gesundheitswesen“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Abschlussarbeit • Präsentation der Abschlussarbeit im Kolloquium • 60 Stunden Hospitation/Praktikum in einer Einrichtung für tiergestützte Interventionen
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 15 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> und dem <u>Fragebogen</u> .
Bewerbungsfrist	04.07.2024



Basisqualifikationen

5

Die Basisqualifikationen dienen der Vertiefung von Lerninhalten oder bieten besondere Qualifikationen.

Die Module sind in der Regel nicht einzeln buchbar.

Nach Absolvierung aller Module erhalten die Teilnehmer_innen eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, in der die Inhalte der Fortbildung aufgeführt sind oder eine Bescheinigung der in der Ausschreibung genannten Kooperationspartner_innen.

PRAXISBEGLEITUNG PARTIZIPATIV ARBEITEN

PARTIZIPATIVE PROZESSE KOMPETENT GESTALTEN UND REFLEKTIEREN

Leitidee

Partizipation gilt als eine Schlüsselstrategie zur Verwirklichung sozialer und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit. Die Umsetzung von Partizipation gilt zugleich als herausfordernd. Inzwischen gibt es zahlreiche Angebote, die sich z. B. damit beschäftigen, was Partizipation auszeichnet und welche Methoden sich bewährt haben. Partizipative Projekte sind dynamisch und lassen sich nicht durchgängig planen, Reflexion und Flexibilität sind daher im Prozess unabdingbar. Damit verbunden ist auch das Loslassen von statischen (Projekt-)Vorstellungen und das Teilen von (Entscheidungs-)Macht.

Dieses Angebot richtet sich an diejenigen, die Partizipation in ihrem Arbeitsfeld umsetzen und die sich, möglichst gemeinsam mit einer weiteren an dem Prozess beteiligten Person, bei der Umsetzung unterstützen lassen wollen.

Aufbau der Praxisbegleitung

Die Praxisbegleitung umfasst folgende Einheiten und Aktivitäten:

Auftakt mit sechsstündigem Präsenztermin:

- Persönliche Vorstellung und Motivation
- Austausch zu dem jeweiligen Partizipationsverständnis
- Austausch zu den Praxisprojekten
- Formulierung des konkreten Unterstützungsbedarfs
- Gegenseitige Beratung

Monatlicher Austausch (und ggf. Beratung) mit den Teilnehmenden basierend auf strukturierten Abfragen zur Projektentwicklung

Online-Präsenztermin zur Praxisphase (unter Einbeziehung der bis dahin erfolgten Monatsaufgaben)

- Austausch zum Stand in den Praxisprojekten und gegenseitige Beratung

Abschluss mit sechsstündigem Präsenztermin

- Vorstellung und Stand der Praxisprojekte
- Gegenseitige Beratung
- Input zu weiteren Unterstützungs- und Vernetzungsangeboten
- Diskussion und Planung der Vernetzung der teilnehmenden Tandems

PRAXISBEGLEITUNG PARTIZIPATIV ARBEITEN

PARTIZIPATIVE PROZESSE KOMPETENT GESTALTEN UND REFLEKTIEREN

Kompetenzen

Teilnehmende lernen:

- Umsetzungsorientierte Förderung von Sozialkompetenz (z. B. Empathie, Stärkung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit)
- Methodenkompetenz (z. B. prozessgestaltende Methoden)
- Selbstkompetenz (z. B. Selbstreflexion, Informationen und Wissen) für partizipatives Arbeiten

Modulübersicht

1. Modul: Präsenztermin 1 (15.03.2024)
2. Modul: Online-Präsenztermin (Termin wird gemeinsam vereinbart im angegebenen Zeitraum) (01.06.2024–01.09.2024)
3. Modul: Präsenztermin 2 – Abschluss (Termin wird gemeinsam vereinbart im angegebenen Zeitraum) (01.10.2024–31.10.2024)

Lehr- und Lernmethoden

Begleitung bei der eigenen Projektdurchführung, Reflexion und Diskussion der Erfahrungen, Vernetzung mit Akteur_innen der partizipativen Projektarbeit, didaktische Aufteilung in Austausch und Diskussion, theoretischer Input

Kursleitung	Prof. Dr. Gesine Bär (Soziologin (Dipl.), Promotion Gesundheitswissenschaften/Public Health, Hochschullehrerin für partizipative Ansätze in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften an der ASH Berlin)
Informationsveranstaltung	15.01.2024, 16.30–18.00 Uhr (online) via Zoom (Mail an einzelseminare@ash-berlin.eu bis zum 11.01.2024)
Seminarzeitraum	15.03.2024 bis 31.10.2024 (3 Termine)
Seminarzeiten	Präsenztermin 1: 15.03.2024 (10.00–16.30 Uhr) Online-Termin: Sommer 2024, Termin wird gemeinsam vereinbart Präsenztermin: Oktober 2024, Termin wird gemeinsam vereinbart
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Die Basisqualifikation umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • drei Module mit 16 Stunden (zwei Präsenzmodule à sechs Std., ein Online-Modul à vier Std.) • zzgl. Bearbeitung von sechs Monatsaufgaben • zzgl. Selbstlernzeit für das Praxisprojekt

PRAXISBEGLEITUNG PARTIZIPATIV ARBEITEN

PARTIZIPATIVE PROZESSE KOMPETENT GESTALTEN UND REFLEKTIEREN

Zielgruppe	<p>Menschen, die an partizipativem Arbeiten interessiert sind und sich in einer Kommune für soziale und gesundheitliche Chancengerechtigkeit einsetzen sowie bereits partizipativ gearbeitet und/oder sich theoretisch damit beschäftigt haben (Bitte im Zuge der Anmeldung einen Nachweis angeben).</p> <p>Bitte melden Sie sich möglichst als Tandem an. Ein Tandem besteht aus zwei Teilnehmenden einer Kommune, die gemeinsam partizipativ arbeiten möchten (ggf. aus zwei verschiedenen Institutionen/ Einrichtungen, z. B. eine Person aus einem Stadtteilzentrum und ein_e kommunale Gesundheitsmoderator_in oder eine Familienhebamme und eine Person aus dem Jugendamt).</p>
Teilnahmegebühren	546,00 €, zahlbar in zwei Raten à 273,00 €
Abschluss	Nach Teilnahme an allen Terminen erteilt die ASH eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss	09.02.2024

WIE WILL ICH LEITEN?

Leitidee

Im Arbeitsalltag bleibt selten Zeit, mal innezuhalten. Dieses intensive Seminar bietet (nicht nur angehenden) Leitungskräften neun Tage der Entschleunigung, um mit etwas Abstand die eigene Arbeit nach Sinn und Unsinn zu befragen, neu Maß zu nehmen und an den aktuellen Herausforderungen zu wachsen.

In geschützter Runde bietet die Basisqualifikation die Möglichkeit, sich mit Kolleg_innen über die eigenen Leitungserfahrungen auszutauschen. Kurze theoretische Impulse bringen die Auseinandersetzung der Teilnehmer_innen mit zentralen Leitungsthemen in Bewegung und ermöglichen ein gezieltes Eintauchen in die komplexe und oft ambivalente Welt von Führungskräften.

Ziel der Basisqualifikation ist es, die Teilnehmer_innen in ihrer Arbeit zu bestärken, ihnen Methoden und Werkzeuge an die Hand zu geben, um den Alltag gut zu meistern und einen Weg zu finden, die Leitungsrolle gesund, gut gelaunt und authentisch auszuführen.

Die Teilnehmer_innen sollten bereit sein, sich auf vielfältige methodische Arbeit einzulassen und das eigene Verhalten zu reflektieren.

Die Basisqualifikation besteht aus drei wesentlichen Bestandteilen: dem Seminar vor Ort mit der gesamten Gruppe, mehreren selbstorganisierten Online-Intervisionsterminen in Kleingruppen und zwei neunzigminütigen Einzelcoachings jeweils nach dem zweiten und dritten Modul.

Kompetenzen

Teilnehmende lernen:

- Unterschiedliche Führungsstile kennen
- Die Funktionsweise von Gruppen und archetypischen Persönlichkeitstypen kennen
- Methoden zur Bewältigung von Konflikten
- Mitarbeiter_innen zu entwickeln
- Sich als Teil des Ganzen zu begreifen
- Auf ihre Arbeit mit Abstand zu schauen, um sie so besser zu meistern
- Die eigene Leitungsrolle zu finden und sie authentisch mit Leben zu füllen
- Ihre Aufgabe mit Freude anzunehmen
- in einem entschleunigten Setting sich selbst zu reflektieren
- Sich selbst im besten Fall neu kennen

WIE WILL ICH LEITEN?

Modulübersicht

1. Modul: Führungstheorien und die Arbeit mit Teams und Gruppen (22.05.–24.05.2024)
2. Modul: Krisen, Konflikte und Kritik (03.07.–05.07.2024)
3. Modul: Persönlichkeiten, Werte, Feedback (04.09.–06.09.2024)

Lehr- und Lernmethoden

- Kurze Impulsvorträge zu unterschiedlichen Theorien
- Praktische Übungen, um Themen ins Erleben zu bringen
- Austausch mit anderen in zahlreichen Kleingruppenarbeiten
- Fokus auf die aktuelle Situation der Teilnehmer_innen
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Einzelcoaching
- Online-Intervisionsgruppen

Kursleitung	Nora Gores ((M. A.) Theaterwissenschaften, Lateinamerikanistik, Gestalt-Beraterin (IGG), Mediatorin)
Informationsveranstaltung	25.03.2024: 18.30–19.30 Uhr (online) via Zoom (Mail an einzelseminare@ash-berlin.eu bis zum 21.03.2024)
Seminarzeitraum	22.05.2024 bis 06.09.2024 (3 Termine)
Seminarzeiten	Mi/Do: 9.00–17.00 Uhr, Fr: 9.00–13.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Die Basisqualifikation umfasst insgesamt 74 Stunden (63 Stunden Präsenzzeit, drei Stunden Coaching, acht Stunden Intervisionsgruppe online)
Zielgruppe	Frisch gebackene Leitungs- und Führungskräfte, Menschen, die kurz davor stehen Leitungen zu übernehmen und Führungskräfte, die schon lange leiten, aber Inspiration, Sicherheit und Austausch suchen, um in ihrer Aufgabe weiter zu wachsen.
Teilnahmegebühr	1.295,00 €, zahlbar in zwei Raten à 647,50 €
Abschluss	Nach Teilnahme an allen Modulen, der Intervention und den Coachingterminen erteilt die ASH Berlin eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss	17.04.2024

BEWEGLICH BLEIBEN

GRUPPENSUPERVISION

NEU

Leitidee

Diese Gruppensupervision ist eine Gelegenheit, gemeinsam ins Leben einzutauchen und mehr übers Mensch- und Anderssein zu erfahren. Sie bietet die Möglichkeit, aktuelle Situationen aus dem Berufs- und Privatleben der Teilnehmer_innen zu bearbeiten und sich bestmöglich auf die Herausforderungen des Alltags vorzubereiten. Mit der gemeinsamen Arbeit entwickelt und klärt sich die eigene Haltung und Persönlichkeit.

In unterschiedlichen Formaten, mal spielerisch, mal sprachlich, mal bewegt, mal humorvoll und mal lauter, mal leiser, umkreisen wir die Themen, die uns bewegen, gehen aufeinander zu und ein und grenzen uns voneinander ab.

Da die Gruppe über ein gesamtes Jahr miteinander in Kontakt steht, ist Zeit, sich kennenzulernen und Vertrauen zu fassen. Im Feedback aus der Gruppe liegt ein Wissen, auf das wir viel zu selten Zugriff haben. Diese Supervision bietet den vielen Perspektiven einer Gruppe Raum und öffnet eine Spielwiese des Austauschs untereinander.

Kompetenzen

Teilnehmende lernen sich selbst und andere kennen. Sie erfahren die Kraft der Gruppe und haben teil an einem geschützten Raum für einen Austausch, der dabei unterstützt, aktuelle Themen besser zu verstehen und das Wachsen der eigenen Persönlichkeit ermöglicht. Herzensbildung.

Modulübersicht

1. Modul: 1. Gruppensupervision (06.12.2024)
2. Modul: 2. Gruppensupervision (17.01.2025)
3. Modul: 3. Gruppensupervision (14.02.2025)
4. Modul: 4. Gruppensupervision (14.03.2025)
5. Modul: 5. Gruppensupervision (11.04.2025)
6. Modul: 6. Gruppensupervision (09.05.2025)
7. Modul: 7. Gruppensupervision (20.06.2025)
8. Modul: 8. Gruppensupervision (05.09.2025)
9. Modul: 9. Gruppensupervision (10.10.2025)
10. Modul: 10. Gruppensupervision (31.10.2025)

Lehr- und Lernmethoden

Coaching- und Supervisionsarbeit orientiert an Gestalt-Beratung, spielerische Beratungs-Methoden aus dem Psychodrama, Kleingruppenarbeit, Selbstarbeit und Arbeit im Plenum, Fokus auf die aktuelle Situation der Teilnehmer_innen, Selbsterfahrung und Selbstreflexion

BEWEGLICH BLEIBEN

GRUPPENSUPERVISION

Kursleitung	Nora Gores ((M. A.) Theaterwissenschaften, Lateinamerikanistik, Gestalt-Beraterin (IGG), Mediatorin)
Informationsveranstaltung	08.10.2024: 19.00–20.00 Uhr (online) via Zoom (Mail an einzelseminare@ash-berlin.eu bis zum 04.10.2024)
Seminarzeitraum	06.12.2024 bis 05.12.2025 (10 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 16.00–20.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Die Basisqualifikation umfasst insgesamt 40 Stunden (10 Module à 4 Stunden)
Zielgruppe	Alle Menschen, die Fragen ans Leben haben oder sich vor Herausforderungen sehen. Jede_r, die nach Veränderung sucht und sich über Impulse freut. Alle Menschen, die gern spielen, lachen, sinnen. Voraussetzung: Lust auf die gemeinsame Arbeit in der Gruppe ist ebenso Voraussetzung wie die Neugierde darauf, andere Perspektiven und Lebensentwürfe kennenzulernen. Eine gewisse Risikobereitschaft beim Einbringen eigener Themen ist notwendig, um den Gruppenprozess lebendig zu gestalten. Und nicht zuletzt hilft ein gewisses Maß an Experimentierfreude, um sich auf die unterschiedlichen Formate der Supervision einzulassen.
Teilnahmegebühr	992,00 €, zahlbar in zwei Raten à 496,00 €
Abschluss	Nach Teilnahme an allen Modulen erteilt die ASH eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss	01.11.2024

URBAN GARDENING – URBANE GEMEINSCHAFTSGÄRTEN UND IHR POTENZIAL FÜR DIE SOZIALE ARBEIT

GELEBTE TRANSFORMATIVE KULTURPOLITIK – FÜR EIN GUTES LEBEN IN DER STADT IN ZEITEN DES WANDELS

NEU

Leitidee

Gemeinsames Gärtnern ist ein Instrument des Empowerments und kann wertvolle Erfahrungen der Selbstwirksamkeit und des kooperativen Miteinanders in einer sozialen Gruppe/Gemeinschaft vermitteln. Gemeinschaftsgärten befördern eine Kultur des sozialen Miteinanders und des Teilens und sie bieten Raum für kulturelle Veranstaltungen oder lebendige Kunst. Zudem sind Garten und Natur ein ausgezeichnetes Medium und Anlass für Bildungsarbeit zu nachhaltiger Entwicklung (BNE). Und dies als Lernen im Dialog, beim gemeinsamen Tun. Zum einen durch Naturbeobachtung, naturnahes Gärtnern, Klimafarming oder Wildtierschutz; zum anderen durch die Nähe zum Lebensmittelanbau, die Beschäftigung mit Ernährungssouveränität oder Ernährungsgerechtigkeit. Die basisdemokratische, gemeinschaftliche Organisation eines Gemeinschaftsgartens ist gelebte Partizipation und wirkt in die Nachbarschaft und das soziale Umfeld hinein. Nicht von ungefähr ist in den letzten Jahrzehnten aus der Urban-Gardening-Bewegung auch eine soziale Bewegung geworden.

In dieser Seminarreihe wird die Organisation eines Gemeinschaftsgartens anhand des „MenschenskinderGartens“ in Berlin-Friedrichshain vorgestellt. Es wird ein Einblick in naturnahes Gärtnern und verschiedene Ansätze hierbei gegeben. Das Thema Ernährung ist ebenfalls ein Block in dieser Basisqualifikation. Ein weiterer Teil ist die politische Dimension, die von der Urban-Gardening-Bewegung ausgeht und transformative gesellschaftliche/kulturelle Prozesse in Gang setzt.

Kompetenzen

Teilnehmende:

- Erhalten einen theoretischen Überblick über das Potenzial, das Gemeinschaftsgärten als Instrument für die Soziale Arbeit haben
- Erlangen Wissen über die Organisation eines Gemeinschaftsgartens im urbanen Raum
- Erhalten einen Einblick in die Umweltbildung und Bildung zu nachhaltiger Entwicklung
- Erlangen einen Überblick über die politische Dimension urbaner Gärten
- Lernen notwendiges „Handwerkszeug“ kennen (z. B. Online-Tools) und praktisches Gärtner_innenwissen
- Sammeln praktische Erfahrungen bei Workshops im MenschenskinderGarten
- Erlangen Wissen und Tipps zur Vernetzung mit anderen Akteur_innen

URBAN GARDENING – URBANE GEMEINSCHAFTSGÄRTEN UND IHR POTENZIAL FÜR DIE SOZIALE ARBEIT GELEBTE TRANSFORMATIVE KULTURPOLITIK – FÜR EIN GUTES LEBEN IN DER STADT IN ZEITEN DES WANDELS

Modulübersicht

1. Modul: Organisation eines Gemeinschaftsgartens (22.03.–23.03.2024)
2. Modul: Überblick über naturnahes Gärtnern und praktisches Gartenwissen (24.05.–25.05.2024)
3. Modul: Ernährungssouveränität – Ernährungsgerechtigkeit (20.09.–21.09.2024)
4. Modul: Politische Dimension (22.11.–23.11.2024)

Lehr- und Lernmethoden

Theorievermittlung über Präsentationen, Austausch, Film, Praktische Übungen und Workshops im MenschenskinderGarten

Kooperationspartner	menschenskinder-berlin gGmbH MenschenskinderGarten
Informationsveranstaltung	15.01.2024, 19.00–20:00 Uhr online via Zoom (Zur Anmeldung Mail an einzelseminare@ash-berlin.eu bis zum 11.01.2024)
Seminarzeitraum	22.03.2024 bis 23.11.2024 (4 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 15.00–19.00 Uhr Sa: 10.00–18.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin, Familienzentrum Menschenskinder, MenschenskinderGarten
Lern- und Arbeitsaufwand	Die Basisqualifikation umfasst 48 Stunden.
Zielgruppe	Die Zielgruppe sind Praktiker_innen aus allen Bereichen der Sozialen Arbeit (insbesondere aber Gemeinwesenarbeit), Bildung, Erziehung
Teilnahmegebühr	918,00 €, zahlbar in zwei Raten à 459,00 €
Abschluss	Nach Teilnahme an allen Terminen erteilt die ASH Berlin eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss	16.02.2024



Weiterbildungsreihen

6

Weiterbildungsreihen bestehen aus mehreren Modulen, die als Gesamtpaket, aber auch einzeln buchbar sind.

In den Weiterbildungsreihen haben Sie die Möglichkeit, sich intensiv und über einen längeren Zeitraum mit einem Thema oder einer Methode auseinanderzusetzen. Die Module einer Weiterbildungsreihe sind thematisch aufeinander abgestimmt.

Bei Buchung aller Module wird ein Preisnachlass gewährt.

Nach dem Besuch aller Module erhalten die Teilnehmer_innen eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, in der die Inhalte der einzelnen Module aufgeführt sind.

Einzelbucher_innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung über das besuchte Modul.

Bei Einzelbuchungen der Module ist eine **Ermäßigung ausgeschlossen**.

KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE (KBT)

ZUR ERWEITERUNG DER PERSÖNLICHEN UND BERUFLICHEN KOMPETENZ

Leitidee

In der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT) wird der Körper als Ort des gesamten psychischen Geschehens betrachtet. Theorie und Methodik basieren auf tiefen- und entwicklungspsychologischen sowie lerntheoretischen Denkmodellen und werden in psychotherapeutischen Kliniken, Ambulanzen, Beratungsstellen und Praxen angewandt.

Ausgehend von der Grundannahme – das Erspüren des eigenen aktuellen Körpererlebens prägt das eigene Lebensgefühl und die Vorstellung vom eigenen Selbst – fördert die KBT die Wahrnehmung eigener Bewegung, Impulse, Gefühle und innerer Bilder. Dieses bewirkt eine (Re-)Aktivierung der frühen, bedeutsamen Beziehungserfahrungen. Sie einordnen zu lernen, benötigt einen geschützten Erfahrungsraum, der in der KBT mithilfe von Gegenständen, Bewegung, Berührung und kreativen Handlungen gestaltet wird. In Handlungs- und Körperdialogen, Gruppenprozessen und Einzeltherapien können viele Beziehungsthemen erprobt und neu erfahren werden.

In dieser Modulreihe erlernen Sie die Grundlagen der KBT und erste Anwendungsmöglichkeiten in den verschiedenen beruflichen Feldern.

Im Besonderen wenden wir uns den Sinnen, der Sinnlichkeit, der Berührung und dem (inneren) Berührtsein im zwischenleiblichen Dialog und in der Gegenübertragung zu.

Themenübersicht

1. Modul: Trauma und Sexualität (siehe Seite 145)
2. Modul: Sinnlichkeit (siehe Seite 146)
3. Modul: Körperschmerz-Seelenschmerz (siehe Seite 147)
4. Modul: Was machen Sie mit mir? – Körperliche Gegenübertragung als Handwerkszeug zur Diagnostik, Selbstfürsorge und therapeutischen Weiterentwicklung (siehe Seite 148)

KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE (KBT)**ZUR ERWEITERUNG DER PERSÖNLICHEN UND BERUFLICHEN KOMPETENZ**

Kooperationspartner	Deutscher Arbeitskreis für Konzentrierte Bewegungstherapie (DAKBT e. V.)
Seminarzeitraum	21.06.2024 bis 22.11.2024 (4 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 9.30–18.00 Uhr, Sa: 9.30–12.00 Uhr
Seminarort	ASH Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	40 Zeitstunden
Gesamtgebühr	Modul 1–4: 820,00 €, zahlbar in 2 Raten à 410,00 € (Hinweis: Eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr ist nicht möglich.)
Abschluss	Bei Besuch aller Module erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung. Alle Module sind vom DAKBT für die Weiterbildung als Vorerfahrung oder Theorie-Praxis-Seminare anerkannt.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss	17.05.2024
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Physiotherapeut_innen, Ergotherapeut_innen

TRAUMA UND SEXUALITÄT KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE (KBT) ZUR ERWEITERUNG DER PERSÖNLICHEN UND BERUFLICHEN KOMPETENZ (1. MODUL)

Leitidee:

Sexuelle Traumatisierungen haben Auswirkungen auf die psychosexuelle Entwicklung und das (Er-) Leben von Sexualität. Unangenehme Gefühle und/oder Dissoziationen einzelner Körperteile oder ganzer Leibinseln können die Folge sein. Sexualität wird als Therapiethema häufig (un-)bewusst vermieden. In diesem Seminar sollen Konzepte zum sensiblen Umgang mit der Thematik Sexualität in der Behandlung von Traumafolgestörungen erarbeitet werden. Dabei geht es um den verantwortlichen und fürsorglichen Umgang mit Körpergrenzen und Berührungen, dem Entdecken von Spielräumen und um die Auseinandersetzung mit sexuellen Normvorstellungen.

Themen

- Traumatisierungen (Diagnostik)
- Sexuelle Traumatisierungen (Differenzierung und Folgeerscheinungen)
- KBT-spezifische einzel- und gruppentherapeutische Angebote zur Thematik

Seminarzeiten	Fr: 21.06.2024 (9.30–18.00 Uhr) Sa: 22.06.2024 (9.30–12.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Ute Backmann (Dipl. Sozialarbeiterin, KBT Therapeutin, Psychotherapeutische Heilpraktikerin, Supervisorin)
Teilnahmegebühren	245,00 €
Anmeldeschluss	31.05.2024
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Physiotherapeut_innen, Ergotherapeut_innen

SINNLICHKEIT KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE (KBT) ZUR ERWEITERUNG DER PERSÖNLICHEN UND BERUFLICHEN KOMPETENZ (2. MODUL)

Leitidee

Unsere Sensorik begleitet uns durchs Leben. Nicht nur auf funktioneller, physiologischer Ebene sind die Sinne lebenserhaltend, sondern auch auf der psychischen Ebene: Die Entwicklung von Sinnlichkeit, Frohsinn und Lebenssinn sind wesentliche Lebensbausteine und Ressourcen. Es kommt also nicht nur darauf an, die neurophysiologische Funktion, z. B. zum Tasten, zu erwerben, sondern auch darauf, dem Getasteten einen Sinn geben und der Erfahrung ein sinnvolles Wort zuordnen zu können. Das „Begreifen“ einer Sache hat Einfluss auf Emotionen, Verhalten und Kognition.

Wir werden uns in diesem Seminar sowohl mit Entwicklung und Funktionen der Sinne befassen als auch durch die Arbeitsweise der KBT die sinnliche Wahrnehmung aktivieren und deren Bedeutung für das eigene Leben erforschen.

Themen

- Sinnliche Wahrnehmung als Grundlage des Lernens
- Grundlagen der Neurophysiologie
- Sinnlicher Symbolgehalt im sprachlichen Ausdruck
- Aktivierung sinnlicher Wahrnehmung und Sensibilisierung für das psychosomatische Geschehen
- KBT- spezifische einzel- und gruppentherapeutische Angebote zur Thematik

Seminarzeiten	Fr: 12.07.2024 (9.30–18.00 Uhr) Sa: 13.07.2024 (9.30–12.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Christoph Rother (Heilpraktiker für Psychotherapie, Gymnastiklehrer)
Teilnahmegebühren	245,00 €
Anmeldeschluss	21.06.2024
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Physiotherapeut_innen, Ergotherapeut_innen

KÖRPERSCHMERZ-SEELENSCHMERZ KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE (KBT) ZUR ERWEITERUNG DER PERSÖNLICHEN UND BERUFLICHEN KOMPETENZ (3. MODUL)

Leitidee

Berührung ist aus unserem Leben nicht wegzudenken, spätestens seit Corona ist uns dies bewusst geworden. Im therapeutischen Alltag berühren wir täglich andere Menschen. Wie geschieht dies und was nehmen wir dabei von ihnen wahr? Lassen wir uns dabei von ihnen auch be- oder anrühren? Was bedeutet Berührung für unsere Entwicklung? Welche Berührungsqualitäten lassen sich unterscheiden und wie werden sie empfunden? Welche Auswirkungen hat Berührung auf die therapeutische Beziehung?

Mit diesen wie auch Fragen aus dem Kreis der Teilnehmer_innen werden wir uns befassen und uns den Möglichkeiten der Konzentrativen Bewegungstherapie über die Sensibilisierung der Hände, Eigen- und Fremdberührung an das Thema herantasten. Die KBT ermöglicht es uns, Wirkungen, Unterscheidungen und Verbindungen zwischen professionellem Anfassen und einfühlsamer Berührung, zwischen unterschiedlichen Berührungsarten begreifbar zu machen.

Themen

- Leibphänomenologische Betrachtungen zur Berührung
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Nähe – Distanz im therapeutischen Alltag
- Sensibilisierung für das eigene therapeutische Handeln
- Verknüpfungen von Selbsterfahrungsangeboten und Theoriesequenzen sowie Fragen aus dem Kreis der Teilnehmer_innen
- Grundlagen der KBT

Seminarzeiten	Fr: 27.09.2024 (9.30–18.00 Uhr) Sa: 28.09.2024 (9.30–12.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Kathinka Kintrup (Physiotherapeutin, KBT-Therapeutin)
Teilnahmegebühr	245,00 €
Anmeldeschluss	06.09.2024
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Physiotherapeut_innen, Ergotherapeut_innen

WAS MACHEN SIE MIT MIR? – KÖRPERLICHE GEGENÜBERTRAGUNG ALS HANDWERKSZEUG ZUR DIAGNOSTIK, SELBSTFÜRSORGE UND THERAPEUTISCHEN WEITERENTWICKLUNG KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE (4. MODUL)

Leitidee

Die Begegnung mit Patient_innen löst viel (und nicht immer nur Angenehmes) in uns aus. Als Therapeut_innen und andere im therapeutischen Feld Tätige sind wir gewohnt, dies auch im Körper intensiv zu spüren. Die Konzentrierte Bewegungstherapie nutzt die bewusste Wahrnehmung und Reflexion darüber als wichtiges Handwerkszeug zur diagnostischen Einschätzung. Hilfreich ist dies aber auch, um uns zu wappnen und uns nicht via Gefühlsansteckung zu sehr in die eventuell pathologische Beziehungsgestaltung hineinziehen zu lassen.

Oft können uns eigene (Gewohnheits-)Muster, Vorlieben und Einschränkungen im Umgang mit Patient_innen deutlich werden, deren Reflexion einen wichtigen Anstoß zur eigenen therapeutischen Weiterentwicklung geben kann. Dabei stellt Daniel Sterns Theorie des Gegenwartsmomentes einen sinnvollen Hintergrund zur Verfügung, auf dem wir uns tastend voranbewegen.

In diesem Seminar sollen anhand der Analyse der körperlichen Gegenübertragung an eigenen mitgebrachten kleinen Fallbeispielen das Gespür dafür weiter geschärft und positive neue Pfade eingeschlagen werden.

Themen

- Grundlagen der körperlichen Gegenübertragung in der therapeutischen Begegnung
- „Modell des Gegenwartsmomentes“ nach Daniel Stern
- Forschungsergebnisse der Boston Changeprocess Studygroup

Seminarzeiten	Fr: 22.11.2024 (9.30–18.00 Uhr) Sa: 23.11.2024 (9.30–12.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Ulrike Schmitz (Physiotherapeutin, staatl. gepr. Krankengymnastin, Hippotherapeutin, KBT-Therapeutin, EFT-Paartherapeutin)
Teilnahmegebühr	245,00 €
Anmeldeschluss	01.11.2024
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Physiotherapeut_innen, Ergotherapeut_innen

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT

Leitidee

In der psychosozialen Arbeit haben sich systemische Methoden bewährt. Sie helfen, die oftmals komplexen Beratungskontexte zu verstehen und zu strukturieren. So ist es hilfreich, Rollen- und Auftragsklarheit zu entwickeln, positive Perspektiven zu erarbeiten, Ressourcen zu nutzen, Klient_innen wertzuschätzen und letztendlich Spaß bei der Arbeit zu haben.

Systemische Ideen lassen sich vielfach nutzen: in der unmittelbaren Arbeit mit Klient_innen, in der Arbeit mit Fachkräften und Teams, aber auch in der Arbeit mit Organisationen, je nachdem, auf welche Perspektive fokussiert wird. In allen Anwendungsfeldern helfen systemische Methoden, Perspektiven zu ändern und ein ganzheitliches Verständnis für erlebte Situationen zu entwickeln.

Themenübersicht

1. Modul: Systemische Grundhaltungen und Basistechniken (siehe Seite 151)
2. Modul: Selbstreflektierende Methoden (siehe Seite 152)
3. Modul: Achtsamkeit in Beratungen (siehe Seite 153)
4. Modul: Systemische Arbeit mit inneren Mustern (siehe Seite 154)
5. Modul: Systemische Coachingmethoden (siehe Seite 155)

Lehr- und Lernmethoden

Theorievermittlung, Reflexion, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT

Kursleitung	Sara Wolf (Erzieherin, Erlebnispädagogin, Sozialarbeiterin (B. A), Trainerin Reckahner Reflexion, Systemische Beraterin) Anja Heinicke (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC))
Seminarzeitraum	16.02.2024 bis 22.11.2024 (5 Termine)
Seminarzeiten	Fr/Sa: 10.00–18.00 Uhr
Seminarort	ASH Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	84 Zeitstunden
Gesamtgebühr	Modul 1–5: 1.130,00 €, zahlbar in zwei Raten à 565,00 € (Hinweis: Eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr ist nicht möglich.)
Abschluss	Bei Besuch aller Module erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss für die Gesamtbuchung	15.01.2024
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

SYSTEMISCHE GRUNDHALTUNGEN UND BASISTECHNIKEN

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (1. MODUL)

Leitidee

In diesem Seminar werden wichtige Grundsätze und Basistechniken der Systemischen Beratung vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Darlegung wesentlicher Grundlagen des systemischen Ansatzes, seiner geschichtlichen Entwicklung, seiner zentralen Methoden und Interventionen sowie der Besonderheiten der beraterischen Haltung. Im Wege eines Theorie-Praxis-Transfers sollen die besprochenen Basistechniken im Hinblick auf ihre Brauchbarkeit im jeweiligen Arbeitskontext überprüft werden.

Themen

Einführung in systemische Konzepte (klassisches systemisches Setting, Mailänder Modell, Reflecting Team, lösungsorientiertes Arbeiten), wesentliche Aspekte aus Ideen der Kybernetik I. und II. Ordnung, Verständnis des Modells zum Symptomträger, Hypothesieren, zirkuläre Fragen, Neutralität, Reframing.

Im Seminar werden theoretische Konzepte in der Regel visuell vorgestellt und entsprechende Übungen zur Verdeutlichung der Ideen angeboten.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 16.02. bis 17.02.2024 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Anja Heinicke (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC))
Teilnahmegebühr	266,00 €
Anmeldeschluss	26.01.2024
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

SELBSTREFLEKTIERENDE METHODEN

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (2. MODUL)

Leitidee

Unser gesamtes pädagogisches Handeln ist beeinflusst von unserer Herkunft und unseren Erlebnissen. Deshalb ist es sehr wichtig, im Lauf des Lebens entstandene Selbstbilder, Vermächtnisse, loyale Bindungen und eigene Bewertungen zu reflektieren. In diesem Seminar werden wir uns intensiv mit Methoden auseinandersetzen, die eventuelle Übertragungen aufdecken können.

Themen

Genogramm- und Aufstellungsarbeit

Auf der Grundlage einer vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre wird das Seminar praxis- und biografienah gestaltet. Dies erfolgt im respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 15.03. bis 16.03.2024 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Anja Heinicke (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC))
Teilnahmegebühr	266,00 €
Anmeldeschluss	23.02.2024
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

ACHTSAMKEIT IN BERATUNGEN**SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (3. MODUL)****Leitidee**

Achtsamkeit? Ein Modewort? Doch wie können wir achtsam in systemischen Beratungen agieren? In diesem Modul wenden wir uns unserer inneren Haltung zu. Anhand von Theorie, praktischen Übungen und der Bereitschaft zur Selbstreflexion sollen Denkanstöße für die eigene Wahrnehmung in Beratungssettings gegeben werden.

Themen

- Theoretische Einführung in Achtsamkeit
- Qualität der Achtsamkeitspraxis
- Wechselspiel von Körper, Gedanken und Gefühlen
- Achtsamkeit direkt erleben
- Anstöße für praktische Umsetzung
- Entsprechende Übungen

Seminarzeiten	Fr/Sa: 19.04. bis 20.04.2024 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Sara Wolf (Erzieherin, Erlebnispädagogin, Sozialarbeiterin (B. A.), Trainerin Reckahner Reflexion, Systemische Beraterin)
Teilnahmegebühren	266,00 €
Anmeldeschluss	30.03.2024
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

SYSTEMISCHE ARBEIT MIT INNEREN MUSTERN

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (4. MODUL)

Leitidee

Kreative Lösungswege liegen nicht immer im direktiv-sprachlichen Bereich. Metaphern, Bilder oder Analogien können hilfreiche Elemente der Beratung sein. Im Seminar soll auf eine innere Bilderreise gegangen werden, um dadurch andere Zugänge und Sichtweisen zu Problemen und Lösungen zu entwickeln.

Themen

- Anteilarbeit
- Narrativer Ansatz
- Embodiment (Vorstellung der Arbeit von Virginia Satir, „Inneres Team“ (Schulz von Thun)
- Externalisierung (M. White)

Im Seminar werden theoretische Inputs mit vielen praktischen Übungen in Einzel- und Kleingruppenarbeit kombiniert. Dabei soll das Seminar einen experimentierfreudigen Charakter haben, um kreative Prozesse zu initiieren.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 25.10. bis 26.10.2024 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Anja Heinicke (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC))
Teilnahmegebühren	266,00 €
Anmeldeschluss	04.10.2024
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

SYSTEMISCHE COACHINGMETHODEN**SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (5. MODUL)****Leitidee**

In diesem Seminar werden verschiedene Methoden vorgestellt, die sich im Coaching bewährt haben. So stehen einerseits Möglichkeiten der persönlichen oder beruflichen Weiterentwicklung im Fokus. Andererseits sollen die vorgestellten assoziierten Methoden auch dabei hilfreich sein, Perspektiven zu wechseln und hierüber Sichtweisen ändern zu können.

Themen

Time Line, logische Ebenen, Walt-Disney-Methode

Geplant ist ein praxisnahes Seminar, das durch Vorstellungen der Methoden einerseits und intensive Übungen andererseits geprägt ist.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 22.11. bis 23.11.2024 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Anja Heinicke (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC))
Teilnahmegebühr	266,00 €
Anmeldeschluss	02.11.2024
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

ALLES FAKE? DIGITALE LEBENSWELTEN JUNGER MENSCHEN VERSTEHEN UND KOMPETENT BEGLEITEN

Leitidee

Social Media beeinflusst junge Menschen – oft täglich mehrere Stunden. In der Seminarreihe geht es um Influencer_innen, Werbung, Fake News, Algorithmen, Filter und die Wirkung von Social-Media-Inhalten auf junge Menschen. Vermittelt werden die Inhalte in vier Modulen anhand von aktuellen Themen und Beispielen, fundiert durch das Wissen der Referent_innen als Marketing- und Social Media-Expert_innen und ihre Erfahrungen mit Workshops zu digitaler Medienkompetenz für Jugendliche.

Themenübersicht

1. Modul: Fake News (siehe Seite [157](#))
2. Modul: Selbstdarstellung und Selbstwahrnehmung in Social Media (siehe Seite [158](#))
3. Modul: Kauf mich! Social Media, Influencer_innen und Werbung (siehe Seite [159](#))

Lehr- und Lernmethoden

Fachlicher Input, aktuelle Bild- und Videobeispiele, Einzel- und Gruppenübungen

Kursleitung	Julia Günster (Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie (B. A.), Sozialmanagement (M. A.), PR-Beraterin)
Kooperationspartner	Thumbs and Hearts gGmbH
Seminarzeitraum	27.05.2024 bis 07.10.2024 (4 Termine)
Seminarzeiten	Mo: 10.00–17.00 Uhr
Teilnahmezahl	18
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	24 Zeitstunden (vier Module à 6 Stunden)
Gesamtgebühr	Modul 1–4: 471,00 €, zahlbar in 2 Raten à 235,50 € (Hinweis: Eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr ist nicht möglich.)
Abschluss	Bei Besuch aller Module erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung für die Gesamtbuchung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss für die Gesamtbuchung	22.04.2024
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten

FAKE NEWS

ALLES FAKE? DIGITALE LEBENSWELTEN JUNGER MENSCHEN VERSTEHEN UND KOMPETENT BEGLEITEN (1. MODUL)

Leitidee

Nur 56 Prozent, also etwas mehr als die Hälfte der Bürger_innen, traut sich zu, unseriöse Nachrichten im Netz zu erkennen, bei Menschen mit niedriger Bildung sogar nur jede_r Dritte (D21 Digital Index 2021/2022). Fake News erreichen vor allem durch Social Media rasend schnell auch Jugendliche, die oft nur unzureichend darauf vorbereitet sind. In einer demokratischen Gesellschaft ist es jedoch essenziell, sich ein objektives Bild zu verschaffen und sich eine unabhängige Meinung zu bilden.

Im Seminar wird das Thema Fake News praxisnah mit Beispielen und Übungen bearbeitet. Wir zeigen Tools auf, um Online-Inhalte einzuordnen und zu hinterfragen, beleuchten die Perspektive der Jugendlichen und ihrer digitalen Lebenswelten und erarbeiten, wie ihre digitale Nachrichtenkompetenz gestärkt werden kann.

Themen

- Digitale Medien- und Nachrichtenkompetenz
- Fake News
- Digitale Lebenswelten Jugendlicher

Lehr- und Lernmethoden

Fachlicher Input, Einzel- und Gruppenübungen, aktuelle Bild- und Videobeispiele

Seminarzeiten	Mo: 27.05.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Julia Günster (Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie (B. A.), Sozialmanagement (M. A.), PR-Beraterin)
Teilnahmegebühren	148,00 €
Anmeldeschluss	06.05.2024
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten

SELBSTDARSTELLUNG UND SELBSTWAHRNEHMUNG IN SOCIAL MEDIA ALLES FAKE? DIGITALE LEBENSWELTEN JUNGER MENSCHEN VERSTEHEN UND KOMPETENT BEGLEITEN (2. MODUL)

Leitidee

Jugendliche sind mehrere Stunden täglich in Social-Media-Netzwerken unterwegs. Sie bewegen sich somit in einer Welt, in der „gefilterte“ Gesichter vom Algorithmus bevorzugt ausgespielt werden. Viele Influencer_innen vermitteln ein vermeintlich perfektes Bild: makellose Körper, mühelose Sport- und Beautyroutinen – und dabei konstant gute Laune.

Im Seminar beschäftigen wir uns interaktiv und mit aktuellen Beispielen damit, was das mit uns, mit der Gesellschaft, mit der Gesundheit von jungen Menschen macht und erarbeiten gemeinsam Strategien, um Jugendliche dabei zu unterstützen, Social-Media-Inhalte reflektiert und bewusst zu konsumieren und ihren Feed empowernder zu gestalten.

Themen

- Digitale Lebenswelten Jugendlicher
- Selbstdarstellung in Social Media
- Social Media und psychische Gesundheit

Lehr- und Lernmethoden

Fachlicher Input, Einzel- und Gruppenübungen, aktuelle Bild- und Videobeispiele

Seminarzeiten	Mo: 24.06.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Julia Günster (Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie (B. A.), Sozialmanagement (M. A.), PR-Beraterin)
Teilnahmegebühr	180,00 €
Anmeldeschluss	03.06.2024
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten

KAUF MICH! SOCIAL MEDIA, INFLUENCER_INNEN UND WERBUNG ALLES FAKE? DIGITALE LEBENSWELTEN JUNGER MENSCHEN VERSTEHEN UND KOMPETENT BEGLEITEN (3. MODUL)

Leitidee

Die Werbebudgets für Social-Media-Werbung steigen kontinuierlich. Besonders spannend für Unternehmen sind dabei Kampagnen mit Influencer_innen, denn sie erreichen ihre Communities direkt und verpacken die Werbeplatzierungen geschickt, während sie ihre Follower_innen mit an ihrem Alltag teilhaben lassen. Die Gesetzeslage? Genauso unscharf wie die Trennung zwischen Meinung, Werbung und Public Relations (PR). Im Seminar „Kauf mich! Social Media, Influencer_innen und Werbung“ beschäftigen wir uns praxisnah und anhand aktueller Beispiele damit, wie Werbung auf Social Media funktioniert, wie Jugendliche sie erkennen und einordnen können und wieso es gerade im Zusammenhang mit Werbeinhalten wichtig ist, Social-Media-Inhalte reflektiert und bewusst zu konsumieren. Beleuchtet wird auch, ob der bei Jugendlichen angesagte Berufswunsch Influencer_in tatsächlich ein Traumjob ist.

Themen

- Werbung und PR in Social Media
- Verbraucherbildung
- Vorbilder im Netz

Lehr- und Lernmethoden

Fachlicher Input, Einzel- und Gruppenübungen, aktuelle Bild- und Videobeispiele

Seminarzeiten	Mo: 16.09.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Julia Günster (Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie (B. A.), Sozialmanagement (M. A.), PR-Beraterin)
Teilnahmegebühr	148,00 €
Anmeldeschluss	26.08.2024
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten

TOLERANZ UND VIELFALT IN SOCIAL MEDIA

ALLES FAKE? DIGITALE LEBENSWELTEN JUNGER MENSCHEN VERSTEHEN UND KOMPETENT BEGLEITEN (4. MODUL)

Leitidee

Jugendliche verbringen täglich durchschnittlich mehr als 227 Minuten online. Sie folgen und liken Inhalte aus ihrer persönlichen Bubble und sehen zu 90 Prozent Bilder und Stories der Accounts, denen sie bereits folgen. Und der Rest? Der Algorithmus der sozialen Netzwerke ist so programmiert, dass er ihnen weitere ähnliche Inhalte und Accounts vorschlägt. Die Folge: Der Blick auf die Welt wird immer weniger divers und der Algorithmus kann somit die Wahrnehmung von Toleranz und Vielfalt beeinflussen bzw. filtern und so falsche Vorstellungen von der Welt hervorrufen.

Praxisnah und mit aktuellen Beispielen bearbeiten wir im Seminar das Thema Vielfalt und Toleranz in Social Media. Was ist ein Algorithmus, was ist eine Bubble, wie schaffe ich den virtuellen Blick über den Tellerrand? Wir beschäftigen uns mit der Relevanz, die der Vielfalt in Social Media für die Demokratie zukommt, und mit dem Phänomen Hate Speech und wie Jugendliche damit umgehen können.

Themen

- Algorithmus und Filter Bubble
- Diversität in Social Media
- Hate Speech
- Social Media und Demokratieförderung

Lehr- und Lernmethoden

Fachlicher Input, Einzel- und Gruppenübungen, aktuelle Bild- und Videobeispiele

Seminarzeiten	Mo: 07.10.2024 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Julia Günster (Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie (B. A.), Sozialmanagement (M. A.), PR-Beraterin)
Teilnahmegebühr	148,00 €
Anmeldeschluss	16.09.2024
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten

KREATIVES KNOW-HOW FÜR DIE ARBEIT – EINE DIGITALE METHODENLERNWERKSTATT

NEU

Leitidee

Diese Methodenlernwerkstatt richtet sich an Menschen, die beratend tätig sind und ihre Beratungsfähigkeit erweitern oder aber neue Impulse für ihre Beratungspraxis bekommen möchten. Darüber hinaus werden bekannte Methoden aufgefrischt.

Die Teilnehmenden werden befähigt, ihre eigenen Beratungsprozesse zu reflektieren, lernen methodische Alternativen kennen und können diese in entspannter Atmosphäre einüben. Ausgangspunkt können sowohl die eigenen Beratungsfälle sein als auch die Neugier auf neue methodische Zugänge und neuen fachlichen Input. Unter Zuhilfenahme von kreativen Techniken können Reflexionsangebote in Beratungsgesprächen kreiert und Veränderungsprozesse beschleunigt werden. Die Teilnehmenden erweitern so den eigenen Methodenkoffer und werden befähigt, lösungsorientiert und mit mehr Freude zu arbeiten. Darüber soll das Entwickeln eigener Methoden Bestandteil der einzelnen Module sein.

Das Seminar wird im Onlineformat durchgeführt. Die aktive Teilnahme mit Kamera und ruhigem Arbeitsplatz wird vorausgesetzt.

Themenübersicht

1. Modul: Kommunikation – DAS Werkzeug für die Arbeit (siehe Seite 163)
2. Modul: Storytelling – mit Geschichten Veränderungsmotivation bewirken (siehe Seite 164)
3. Modul: Impact-Techniken – Wenn Reden nicht mehr hilft (siehe Seite 165)
4. Modul: Alles rund um Ressourcen – Achtsame Tools für Fachkräfte und Klientel (siehe Seite 166)
5. Modul: Embodiment – Ankertechniken für mehr Orientierung und Sicherheit (siehe Seite 167)

Lehr- und Lernmethoden

- Theoretische Inputs
- Kleingruppenarbeit und Übungen in Breakout Rooms
- Begleitmaterial und Übungen zwischen den Modulen
- Besprechung von individuellen Fragestellungen
- Entwickeln von eigenen passgenauen Methoden für die Arbeit

KREATIVES KNOW-HOW FÜR DIE ARBEIT – EINE DIGITALE METHODENLERNWERKSTATT

Kursleitung	Christina van Laak ((M. A.) Germanistik und Medienwissenschaften, Supervisorin/Coachin, DGsv)
Seminarzeitraum	18.04.2024 bis 17.10.2024 (5 Termine)
Seminarzeiten	Do: 10.00–16.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	25 Zeitstunden
Gesamtgebühr	Modul 1–5: 503,00 € zahlbar in zwei Raten à 251,50 € (Hinweis: Eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr ist nicht möglich.)
Abschluss	Bei Besuch aller Module erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss für die Gesamtbuchung	11.03.2024
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Schulsozialarbeiter_innen, Berater_innen, Lehrkräfte

KOMMUNIKATION – DAS WERKZEUG FÜR DIE ARBEIT

KREATIVES KNOW-HOW FÜR DIE ARBEIT – EINE DIGITALE METHODENLERNWERKSTATT (1. MODUL)

NEU

Leitidee

Die Art und Weise, wie wir kommunizieren, hat immer Auswirkungen auf unser Denken und Handeln, auf unsere Beziehungen und auf unser Wohlbefinden. Eine Kommunikation, die auch in herausfordernden Zeiten konstruktiv und freundlich bleibt, schafft Vertrauen und hat zur Folge, dass einem Respekt und Anerkennung entgegengebracht werden. Wie Ihnen eine positive Kommunikation zunehmend mehr gelingen kann, erfahren Sie in diesem Modul.

Themen

- Laster der Gesprächsführung
- Didaktische Prävention
- Umgang mit „Widerstand“
- Reframing
- Yes-Set

Lehr- und Lernmethoden

- Theoretische Inputs
- Kleingruppenarbeit und Übungen in Breakout Rooms
- Begleitmaterial und Übungen zwischen den Modulen
- Besprechung von individuellen Fragestellungen
- Entwickeln von eigenen passgenauen Methoden für die Arbeit

Das Seminar wird im Onlineformat durchgeführt. Die aktive Teilnahme mit Kamera und ruhigem Arbeitsplatz wird vorausgesetzt.

Seminarzeiten	Do: 18.04.2024 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Seminarort	Webinar, online
Dozent_innen	Christina van Laak ((M. A.) Germanistik und Medienwissenschaften, Supervisorin/Coachin, DGsv)
Teilnahmegebühr	131,00 €
Anmeldeschluss	22.03.2024
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Schulsozialarbeiter_innen, Berater_innen, Lehrkräfte

STORYTELLING – MIT GESCHICHTEN VERÄNDERUNGSMOTIVATION BEWIRKEN KREATIVES KNOW-HOW FÜR DIE ARBEIT – EINE DIGITALE METHODENLERNWERKSTATT (2. MODUL)

NEU

Leitidee

Wenn jemand eine richtig gute Geschichte kennt und diese noch gekonnt erzählt, dann lassen wir uns begeistern, sind hellwach und aufnahmefähig! Durch das Storytelling können Botschaften und auch Ratschläge indirekt vermittelt werden. Das hat zur Folge, dass die zu Beratenden selbst ins Reflektieren und in eine Veränderungsmotivation kommen können.

In diesem Workshop erlernen Sie das Know-how des Geschichtenerzählens und können das Erlernete in Ihrem Arbeitskontext nutzen.

Themen

- Kriterien einer guten Geschichte
- Unterschiedliche Storytelling-Formate
- Storytelling in Beratungsgesprächen
- Entwickeln eigener Geschichten

Lehr- und Lernmethoden

- Theoretische Inputs
- Kleingruppenarbeit und Übungen in Breakout Rooms
- Begleitmaterial und Übungen zwischen den Modulen
- Besprechung von individuellen Fragestellungen
- Entwickeln von eigenen passgenauen Methoden für die Arbeit

Das Seminar wird im Onlineformat durchgeführt. Die aktive Teilnahme mit Kamera und ruhigem Arbeitsplatz wird vorausgesetzt.

Seminarzeiten	Do: 23.05.2024 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Seminarort	Webinar, online
Dozent_innen	Christina van Laak ((M. A.) Germanistik und Medienwissenschaften, Supervisorin/Coachin, DGSv)
Teilnahmegebühr	131,00 €
Anmeldeschluss	02.05.2024
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Schulsozialarbeiter_innen, Berater_innen, Lehrkräfte

IMPACT-TECHNIKEN – WENN REDEN NICHT MEHR HILFT

KREATIVES KNOW-HOW FÜR DIE ARBEIT – EINE DIGITALE METHODENLERNWERKSTATT (3. MODUL)

NEU

Leitidee

In der Beratung reichen Gespräche oft nicht aus. Berater_innen und auch zu Beratende sind nicht selten ratlos und entmutigt. Damit Änderungsprozesse nicht stocken oder gänzlich stagnieren, sorgen die Impact-Techniken für neuen Schwung oder sind bereits am Anfang der Beratung einprägsame Unterstützer.

Auf alle Sinneskanäle fokussiert – das schaffen die Impact-Techniken in der Beratung. Unter Zuhilfenahme von Impact-Techniken prägen sich neue Sichtweisen leichter ein und sorgen für eine nachhaltige Wirkung in Veränderungsprozessen. Die Arbeit ist spielerisch-kreativ, macht Freude und ist leicht erlernbar!

Themen

- Prinzipien und Haltung
- Visualisierungen
- Arbeiten mit Gegenständen und Bildern
- Entwickeln eigener Impact-Techniken

Lehr- und Lernmethoden

- Theoretische Inputs
- Kleingruppenarbeit und Übungen in Breakout Rooms
- Begleitmaterial und Übungen zwischen den Modulen
- Besprechung von individuellen Fragestellungen
- Entwickeln von eigenen passgenauen Methoden für die Arbeit

Das Seminar wird im Onlineformat durchgeführt. Die aktive Teilnahme mit Kamera und ruhigem Arbeitsplatz wird vorausgesetzt.

Seminarzeiten	Do: 20.06.2024 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Seminarort	Webinar, online
Dozent_innen	Christina van Laak ((M. A.) Germanistik und Medienwissenschaften, Supervisorin/Coachin, DGSv)
Teilnahmegebühr	131,00 €
Anmeldeschluss	30.05.2024
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Schulsozialarbeiter_innen, Berater_innen, Lehrkräfte

ALLES RUND UM RESSOURCEN – ACHTSAME TOOLS FÜR FACHKRÄFTE UND KLIENTEL KREATIVES KNOW-HOW FÜR DIE ARBEIT – EINE DIGITALE METHODENLERNWERKSTATT (4. MODUL)

NEU

Leitidee

Dieses Modul lebt von kreativen und lebendigen Techniken. Verkopfte Wissensvermittlung? Nix da! Sie werden u. a. erleben, wie Sie durch ein körperbasiertes Bewusstsein Ihr Wohlbefinden beeinflussen können.

Sie lernen Methoden kennen, die sowohl für Fachkräfte als auch für Klient_innen gut anwendbar sind.

Ziel ist es, Selbstfürsorge in der pädagogischen Arbeit zu implementieren, um so für herausfordernde Situationen und Zeiten gewappnet zu sein.

Themen

- Trigger erkennen
- Ressourcenbarometer
- Imaginationstechniken
- Bewegungsübungen

Lehr- und Lernmethoden:

- Theoretische Inputs
- Kleingruppenarbeit und Übungen in Breakout Rooms
- Begleitmaterial und Übungen zwischen den Modulen
- Besprechung von individuellen Fragestellungen
- Entwickeln von eigenen passgenauen Methoden für die Arbeit

Das Seminar wird im Onlineformat durchgeführt. Die aktive Teilnahme mit Kamera und ruhigem Arbeitsplatz wird vorausgesetzt.

Seminarzeiten	Do: 19.09.2024 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Seminarort	Webinar, online
Dozent_innen	Christina van Laak ((M. A.) Germanistik und Medienwissenschaften, Supervisorin/Coachin, DGSv)
Teilnahmegebühr	131,00 €
Anmeldeschluss	29.08.2024
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Schulsozialarbeiter_innen, Berater_innen, Lehrkräfte

EMBODIMENT – ANKERTECHNIKEN FÜR MEHR ORIENTIERUNG UND SICHERHEIT KREATIVES KNOW-HOW FÜR DIE ARBEIT – EINE DIGITALE METHODENLERNWERKSTATT (5. MODUL)

NEU

Leitidee

Wir arbeiten mit ausgewählten Embodiment-Elementen, die zu einem körperbasierten Bewusstsein führen. Mit diesem Bewusstsein können Sie sowohl Ihre Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit als auch die Ihrer Klient_innen ausbauen.

Themen

- Das Nervensystem – der ganze Körper denkt mit
- Spiegeln – die Beziehungsebene auf unbewusster Ebene verbessern
- Die eigene Sichtbarkeit ausbauen
- Leichter Umgang mit Triggern, Entscheidungskonflikten und Übergriffigkeiten

Lehr- und Lernmethoden

- Kleingruppenarbeit und Übungen in Breakout Rooms
- Begleitmaterial und Übungen zwischen den Modulen
- Besprechung von individuellen Fragestellungen
- Entwickeln von eigenen passgenauen Methoden für die Arbeit

Das Seminar wird im Onlineformat durchgeführt. Die aktive Teilnahme mit Kamera und ruhigem Arbeitsplatz wird vorausgesetzt.

Seminarzeiten	Do: 17.10.2024 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Seminarort	Webinar, online
Dozent_innen	Christina van Laak ((M. A.) Germanistik und Medienwissenschaften, Supervisorin/Coachin, DGSv)
Teilnahmegebühren	131,00 €
Anmeldeschluss	26.09.2024
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Schulsozialarbeiter_innen, Berater_innen, Lehrkräfte



Weiterbildende Master und Alumni-Netzwerk

7

WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE AN DER ASH BERLIN

Die Mehrzahl der an der Alice Salomon Hochschule Berlin angebotenen postgradualen Masterstudiengänge sind nicht-konsekutive Studiengänge, sogenannte Weiterbildungsmaster, die weder inhaltlich noch zeitlich direkt an ein vorangegangenes Bachelorstudium anschließen. Für diese Studiengänge gelten die folgenden Zugangsvoraussetzungen: einschlägiger Hochschulabschluss (Bachelor/Diplom/Magister) und eine darauffolgende festgelegte Mindestdauer ab einem Jahr berufspraktischer qualifizierter Arbeitserfahrung. Diese Studiengänge sind kostenpflichtig.

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der von uns angebotenen postgradualen Weiterbildungsmaster-Studiengänge, die in alleiniger Durchführung oder in Kooperation mit anderen Hochschulen und freien Bildungsträgern angeboten werden.

Studiengang	Ab- schluss	ECTS	Regel- studien- zeit	Bewer- bungsfrist	Start	Kontakt
Master Biogra- fisches und Kreati- ves Schreiben	Master of Arts	90	5 Semester	30. Juni	WiSe	bks@ash-berlin.eu
Master Intercul- tural Conflict Management	Master of Arts	120	4 Semester	15. Mai	WiSe	icm@ash-berlin.eu
Master Social Work as a Human Rights Profession	Master of Arts	120	4 Semester	1. März	WiSe	swhr@ash-berlin.eu

WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE AN DER ASH BERLIN

Studiengang	Ab- schluss	ECTS	Regel- studien- zeit	Bewer- bungsfrist	Start	Kontakt
Master Sozialma- nagement	Master of Arts	90	5 Se- mester	30. Juni 2024 (Vergabe freier Studien- plätze auch danach möglich)	WiSe	broemer@akade- mie.org
Master Soziale Arbeit als Men- schenrechtspro- fession	Master of Arts	90	5 Se- mester	1. Dezem- ber	SoSe	info@mrma-berlin. de
Master Klinische Sozialarbeit	Master of Arts	90	6 Se- mester	1. Dezem- ber	SoSe	jornitz@ash-berlin. eu
Master Netzwerk- management Bildung für eine Nachhaltige Ent- wicklung (BNE) – Schwerpunkt Kindheitspäda- gogik	Master of Arts	90	4 Se- mester	15. Februar	SoSe	bne@ash-berlin.eu oder liliana.looks@ ash-berlin.eu
Master Kin- derschutz – Dialogische Qualitätsent- wicklung in den Frühen Hilfen und im Kinderschutz	Master of Arts	90	6 Se- mester	15. Februar	SoSe	kinderschutz@ ash-berlin.eu oder liliana.looks@ ash-berlin.eu

„ALICE IN THE FIELD“ – DAS ALUMNI-NETZWERK DER ASH BERLIN



Die ASH Berlin möchte mit ihren ehemaligen Studierenden auch weiterhin in Verbindung bleiben und erfahren, wohin die Lebensreise geht. Ebenso interessiert sich die ASH Berlin dafür, wie es ihren ehemaligen Mitarbeiter_innen beruflich ergangen ist. All jene, die an einem lebenslangen Austausch interessiert sind, sind eingeladen, sich in dem Alumni-Netzwerk zu registrieren und die Angebote des Absolvent_innenprogramms zu nutzen.

Auch wenn der Studienabschluss oder der Weggang von der ASH Berlin vielleicht schon einige Jahre zurückliegt, freuen wir uns über alle Ehemaligen, die wir bei uns begrüßen dürfen, und hoffen, dass uns Alumni als Kooperationspartner_innen oder Botschafter_innen zur Seite stehen und auch die ASH Berlin ihnen Angebote machen kann, die für sie von Nutzen sind.

Das Alumni-Netzwerk „alice in the field“ stärkt dabei den Austausch zwischen Hochschule und ehemaligen Hochschulangehörigen aller Statusgruppen. Die Vernetzung dient vor allem dem Dialog zwischen Theorie und Praxis. Das Alumni-Netzwerk ist vollkommen kostenfrei und stellt Ihnen eine Reihe nützlicher Ressourcen der Hochschule zur Verfügung.

- Die Karriereplanung bietet spezielle Seminare und Veranstaltungen für den **Einstieg in den Beruf**. Sie werden auch nach Ihrem Abschluss bei der Gestaltung Ihres Weges in die Berufswelt unterstützt, beispielsweise wenn Sie sich selbstständig machen wollen. Sie erhalten Zugang zur **Stellenbörse** des Career Centers der ASH Berlin zur Rekrutierung und Jobsuche.
- Das Praxisamt bietet Ihnen Unterstützung bei der Suche nach Praktikant_innen. Sie können zum Beispiel Ihre Einrichtung in die **Praxisstellen-Datenbank** aufnehmen lassen.
- Das Zentrum für Weiterbildung verfügt über eine Vielzahl an Fortbildungsmöglichkeiten, über die wir Sie regelmäßig informieren.
- Sie werden zu **Veranstaltungen** der Hochschule eingeladen und erhalten Programme und Einladungen zu den Ringvorlesungen und Tagungen der ASH Berlin.
- Wir realisieren regelmäßig **Alumnitage**, die Sie für den fachlichen Austausch und die Vernetzung mit Hochschulmitgliedern und Praxisvertreter_innen nutzen können.
- Wir versenden einen **Newsletter** mit aktuellen Informationen rund um das Leben an der Hochschule.
- Das **Hochschulmagazin „alice“** schicken wir Ihnen per E-Mail zu.
- Sie haben die Möglichkeit, kostenlos einen **Bibliotheksausweis** zu erhalten.
- Unter www.ash-berlin.eu/hochschule/vernetzung/alumni-netzwerk halten wir eine Homepage mit aktuellen Informationen für Alumni bereit.

„ALICE IN THE FIELD“ – DAS ALUMNI-NETZWERK DER ASH BERLIN

Melden Sie sich an unter:

www.ash-berlin.eu/hochschule/vernetzung/alumni-netzwerk/#c2879

Alumni-Netzwerk:

Informationen: Kerstin Miersch, alumni@ash-berlin.eu, Tel.: (030) 99245-437

Gutschein

Im Wert von 20,- EUR Ermäßigung bei Besuch eines Einzel-seminars oder 50 EUR bei der Buchung eines Zertifikatskurses.



Zentrum für Weiterbildung
Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences
Zentrum für Weiterbildung
Alice-Salomon-Platz 5
D-12627 Berlin
Tel: (030) 99 245 319
www.ash-berlin.eu

Liebe Student_innen,
bald endet euer Studium?
Herzlichen Glückwunsch!
Freut euch auf die
Zeugnismappe mit dem
Weiterbildungsgutschein.

Die ASH Berlin möchte gerne mit Ihnen in Kontakt bleiben. Dazu hat die Hochschule das Alumni-Programm „alice in the field“ aufgebaut. Ein besonderer Teil dieses Netzwerks ist das Zentrum für Weiterbildung. Wir laden Sie ein, sich anhand des Jahresverzeichnisses über unser Weiterbildungsangebot zu informieren. Infos dazu finden Sie auch online unter: www.ash-berlin.eu/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung

Die ASH Berlin nimmt Themen aller Studiengänge auf, aktualisiert und evaluiert ihr Programm regelmäßig und bietet so praxisnahe und innovative Weiterbildungsveranstaltungen an.



Zentrum für Weiterbildung

8

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG DER ASH BERLIN

Profil und Angebot

Als **Zentrum für Weiterbildung** unterstützen und fördern wir den Austausch und den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Praxis. Unser Ziel ist die Erweiterung Ihrer beruflichen und persönlichen Kompetenzen und Perspektiven auf der Grundlage Ihrer Interessen.

Unsere Dozent_innen vermitteln als Lernbegleiter_innen aktuelles Fachwissen, Praxiserfahrung und Qualifizierung auf Hochschulniveau. Unterschiedliche Lehr- und Lernformen ermöglichen dabei ein methodisch vielfältiges und zielgerichtetes Lernen. Lebensbegleitendes Lernen ist Grundsatz unserer Arbeit. Unser Angebot ist wissenschaftlich fundiert, berufsfeldbezogen und knüpft an aktuelle Entwicklungen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen an.

Unsere Leistungen

- Individuelle Beratung zu unserem Angebot
- Seminarleitung durch Expert_innen aus der Praxis und Hochschullehrer_innen der ASH Berlin
- Teilnahmebescheinigung bzw. Zertifikat der Hochschule
- Wissenschaftliche Evaluation aller Angebote
- Seminarunterlagen und Arbeitsskripte

Unsere Angebote

Einzelseminare sind gezielte Ein- bis Fünf-Tages-Angebote zu spezifischen Themen aus den Berufsfeldern Soziale Arbeit, Gesundheit sowie Erziehung und Bildung in der Kindheit. Darüber hinaus bieten wir berufsübergreifende Einzelseminare an. Angebote auf den Seiten 09 bis 103

Zertifikatskurse bieten Ihnen eine Weiterqualifizierung mit wissenschaftlicher Begleitung durch Hochschullehrer_innen und Fachdozent_innen. Nach erfolgreichem Abschluss des Zertifikatskurses erhalten Sie ein anerkanntes Hochschulzertifikat und erwerben ECTS-Credits. Die mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden. Angebote auf den Seiten 104 bis 131

Basisqualifikationen bestehen aus mehreren, aufeinander aufbauenden Modulen und dienen der Vertiefung von Lerninhalten. Die Module sind in der Regel nicht einzeln buchbar. (Näheres entnehmen Sie bitte den einzelnen Ausschreibungen.) Nach erfolgreicher Absolvierung aller Module erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, in der die Inhalte der Fortbildung aufgeführt sind. In einigen Fällen werden auch Zertifikate vergeben.

Angebote auf den Seiten [132](#) bis [141](#)

Weiterbildungsreihen bestehen aus mehreren Modulen, die als Gesamtpaket oder einzeln buchbar sind. Durch Weiterbildungsreihen haben Sie die Möglichkeit, sich intensiv und über einen längeren Zeitraum mit einem Thema oder einer Methode auseinanderzusetzen.

Nach erfolgreicher Absolvierung einer Weiterbildungsreihe erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, in der die Inhalte der einzelnen Module aufgeführt sind. Einzelbucher_innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung über das besuchte Modul.

Angebote auf den Seiten [142](#) bis [167](#)

Inhouse-Seminare sind auf die Fortbildungsbedürfnisse Ihres Teams bzw. Ihrer Einrichtung zugeschnitten. Wir bieten Ihnen die Fachexpert_innen und organisieren die Termine. Sie entscheiden über Konzeption und Struktur der Fortbildung.

Weitere Informationen auf [Seite 7](#)

Masterstudiengänge über Einzelheiten und Anmeldungsmodalitäten zu den Studiengängen informiert Sie Martin Vollenbroek (vollenbroek@ash-berlin.eu).

Informationen auf [Seite 168](#)

Bildungsurlaub und Fördermöglichkeiten

Bildungszeitgesetz

Das Zentrum für Weiterbildung der ASH Berlin ist eine anerkannte Bildungsstätte nach § 10 Abs. 5 Satz 1 des Berliner Bildungszeitgesetzes (BiZeitG) vom 05.07.2021 und dem Gesetz zur Regelung und Förderung der Weiterbildung im Land Brandenburg vom 15.12.1993 (GVBl. S. 498). Arbeitnehmer_innen haben Anspruch auf zehn Arbeitstage Bildungszeit innerhalb eines Zeitraumes von zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren. Für Arbeitnehmer_innen bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres beträgt die Bildungszeit zehn Arbeitstage im Kalenderjahr.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.berlin.de/sen/arbeit/weiterbildung/bildungszeit

www.mbjs.brandenburg.de

Fördermöglichkeiten

Es gibt Möglichkeiten zur finanziellen Förderung von Weiterbildungsangeboten in Brandenburg:

www.wdb-brandenburg.de/foerdermoeglichkeiten.35.0.html

WEGE ZUR ANMELDUNG

So können Sie sich für unsere Einzelseminare anmelden:

1. **online** unter www.ash-berlin.eu/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung/kurssuche
2. **per E-Mail** einzelseminare@ash-berlin.eu

In jedem Fall ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Mit Ihrer schriftlichen Anmeldung akzeptieren Sie unsere Gebührenordnung und die Vereinbarungen zur Teilnahme an Weiterbildungen.

Datenschutz

Mit der Anmeldung zu den Weiterbildungsveranstaltungen des Zentrums für Weiterbildung erklären Sie sich damit einverstanden, dass zur verwaltungstechnischen Abwicklung der Kurse Ihre Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Berufsbezeichnung sowie Ihr Arbeitgeber gespeichert werden. Diese Angaben werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben selbstverständlich das Recht, Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten zu erhalten bzw. diese löschen zu lassen, soweit andere Rechtsvorschriften dem nicht entgegenstehen (z. B. Aufbewahrungspflichten).

Ablauf

- Ihre Anmeldung wird in der Reihenfolge des Eingangs vermerkt und als verbindlich betrachtet.
- Der Anmeldeschluss ist in der Regel drei Wochen vor der Veranstaltung, sofern nichts anderes angegeben ist.
- Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Zu- bzw. Absage und die Informationen über die Zahlungsmodalitäten.



Bitte beachten Sie die Gebührenordnung und die Vereinbarungen zur Teilnahme an Weiterbildungen!

Für Zertifikatskurse, Reihen und Basisqualifikationen gelten gesonderte Zulassungs- und Anmeldebedingungen. Bitte entnehmen Sie diese den jeweiligen Ausschreibungstexten.

Hinweis

Die Räumlichkeiten der Hochschule sind barrierearm.

VEREINBARUNGEN ZUR TEILNAHME AN WEITERBILDUNGEN DER ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

Geltungsbereich

1. Die Teilnahmebedingungen gelten für Veranstaltungen des Zentrums für Weiterbildung der Alice Salomon Hochschule Berlin (im Folgenden ASH Berlin).
2. Die Teilnahmebedingungen gelten nicht für gesondert vereinbarte Inhouse-Seminare.

Anmeldung/Bewerbung

3. Für alle Veranstaltungen bedarf es einer verbindlichen, schriftlichen Anmeldung bzw. einer Bewerbung (per Brief, E-Mail oder online). Der Anmelde- bzw. Bewerbungsschluss kann der jeweiligen Ausschreibung entnommen werden.
4. Der Eingang der Anmeldung/Bewerbung wird schriftlich bestätigt.
5. Mit Ausnahme von Einzelseminaren wird bei allen Weiterbildungsveranstaltungen (z. B. Zertifikatskurse, Gesamtbuchung der Reihen, Basisqualifikationen) nach Ablauf der Bewerbungsfrist und nach dem Auswahlverfahren ein Vertrag versendet. Die ausgewählten Bewerber_innen sind erst zur Weiterbildung zugelassen, wenn sie den Vertrag unterschrieben an das Zentrum für Weiterbildung zurückgesendet haben.
6. Soweit im Ausschreibungstext Zugangsbedingungen formuliert sind, gelten diese als verbindlich.
7. Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen anerkannt. Abweichungen oder mündliche Abreden bedürfen einer schriftlichen Bestätigung durch das Zentrum für Weiterbildung.
8. Mit der Anmeldung/Bewerbung zu den Weiterbildungsveranstaltungen des Zentrums für Weiterbildung erklären sich die Bewerber_innen/Teilnehmer_innen einverstanden, dass zur verwaltungstechnischen Abwicklung der Kurse ihre Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, die Arbeitgeber_innenanschrift sowie die Berufsbezeichnung gespeichert werden. Diese Angaben werden nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich für die Abwicklung der Weiterbildungsveranstaltungen genutzt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit später weiterhin über neue Angebote informiert zu werden.

VEREINBARUNGEN ZUR TEILNAHME AN WEITERBILDUNGEN DER ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

Rücktritt und Kündigung

9. Bei Einzelseminaren ist ein Rücktritt vom Vertrag grundsätzlich bis zum Anmeldeschluss der jeweiligen Weiterbildung möglich. Trifft die Absage nach dem Anmeldetermin ein, wird die volle Kursgebühr in Rechnung gestellt. Es besteht aber die Möglichkeit, eine andere Person zu benennen, die ersatzweise am Kurs teilnimmt. In diesem Fall ist eine Mitteilung mit Namensnennung und Anschrift erforderlich. Soweit es Teilnahmevoraussetzungen gibt, muss auch diese Person die Voraussetzungen erfüllen.
10. Bei allen anderen Weiterbildungsveranstaltungen (z. B. Zertifikatskurse, Gesamtbuchung der Reihen, Basisqualifikationen, Workshops) ist ein Rücktritt nach der Unterschrift vom Weiterbildungsvertrag nicht mehr möglich.
11. Rücktritte bedürfen immer der Schriftform.
12. Soweit Ihnen durch einen Fernabsatzvertrag ein besonderes Widerrufsrecht zukommt, beläuft es sich auf 14 Tage nach Ihrer Anmeldung.

Absage von Veranstaltungen

13. Die ASH Berlin behält sich vor, ein Seminar wegen zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen.
14. Bei unvorhersehbarem Ausfall eines Seminars haftet die ASH Berlin nicht für entstandene Kosten.

Seminarorganisation

15. Umfang und Inhalte der Weiterbildungen sind im Ausschreibungstext geregelt.
16. Die ASH Berlin behält sich vor, im Ausnahmefall die Seminarzeit und/oder den Seminarraum zu verändern. In diesem Fall werden die Teilnehmer_innen im Vorfeld informiert. Geringfügige Änderungen, insbesondere auch Aktualisierungen der Inhalte, sind möglich.
17. Die ASH Berlin behält sich vor, bei kurzfristigem Ausfall der_des Dozent_in eine_n andere_n Dozent_in zu beauftragen.

VEREINBARUNGEN ZUR TEILNAHME AN WEITERBILDUNGEN DER ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

Teilnahmebetrag

18. Bei Einzelseminaren ist der Teilnahmebetrag so rechtzeitig zu überweisen, dass der Betrag vor Beginn der Weiterbildung bei der ASH Berlin eingeht. Ausnahmen sind im Ausschreibungstext veröffentlicht.
19. Bei allen anderen Weiterbildungsveranstaltungen (z. B. Zertifikatskurse, Gesamtbuchung der Reihen, Basisqualifikationen) entsteht die Zahlungspflicht mit dem Abschluss eines Weiterbildungsvertrages mit der ASH Berlin. In der Regel besteht hier die Möglichkeit der Ratenzahlung (siehe Ausschreibungstext der jeweiligen Angebote).
20. Die ausgeschriebenen Preise umfassen den Teilnahmebetrag und gegebenenfalls Lehrmaterialien. Sonderregelungen sind möglich und im Ausschreibungstext bzw. im Weiterbildungsvertrag vermerkt.

Wegfall des Teilnahmebetrags/Befreiung/Ermäßigung

21. Die Erhebung von Teilnahmebeträgen kann entfallen bei:
 - Veranstaltungen, die der gesellschaftspolitischen und staatsbürgerlichen Bildung dienen,
 - Veranstaltungen, deren Durchführung im öffentlichen Interesse bzw. im besonderen Interesse der ASH Berlin liegt.
22. Für Leistungsbezieher_innen nach SGB II und SGB XII und Studierende wird die Gebühr in der Regel um 50 Prozent ermäßigt. Eine Ermäßigung der Kursgebühr ist nur bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung möglich. Diese Bescheinigung muss mit der Anmeldung eingereicht werden.
23. Die Ermäßigungen gelten nicht für die berufsbegleitenden Zertifikatskurse, die Basisqualifikationen und Weiterbildungsreihen.
24. Ermäßigungen können vorab für Einzelveranstaltungen ausgeschlossen werden.

VEREINBARUNGEN ZUR TEILNAHME AN WEITERBILDUNGEN DER ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

Teilnahmebescheinigung/Zertifikat

25. Die Teilnehmer_innen erhalten nach Abschluss der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung der ASH Berlin. Ist als Abschluss eine erweiterte Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat vorgesehen, wird das im Ausschreibungstext vermerkt. Alle weiterführenden Regelungen werden im Weiterbildungsvertrag festgehalten.
26. Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate werden erst ausgegeben, wenn der komplette Teilnahmebetrag bei der ASH Berlin eingegangen ist.

Vertraulichkeit

27. Die Teilnehmer_innen der Weiterbildungsseminare der ASH Berlin verpflichten sich, vertrauliche Informationen über teilnehmende Personen, die im Rahmen der Veranstaltung bekannt werden, nicht zu verwenden oder weiterzugeben sowie das Copyright und Urheberrecht bei allen überreichten oder zugesandten (auch elektronischen) Materialien zu beachten.

Haftung

28. Teilnehmer_innen an Weiterbildungen haben keinen Studierendenstatus. Ein Versicherungsschutz für Teilnehmer_innen einer Weiterbildungsmaßnahme durch die ASH Berlin besteht nicht. Eine Haftung unserer Institution für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die im Zusammenhang mit der jeweiligen Veranstaltung entstehen, wird ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht auf Vorsatz oder auf grober Fahrlässigkeit der Mitarbeiter_innen der ASH Berlin beruht.

Gerichtsstand

29. Für Streitigkeiten aus dem Weiterbildungsvertrag wird als Gerichtsstand Berlin vereinbart.

GEBÜHRENORDNUNG

SATZUNG zur Erhebung von Gebühren für die Teilnahme an Weiterbildungen der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH Berlin) vom 21. Juni 2005*

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Die ASH Berlin erhebt für die Teilnahme an von ihr im Rahmen von § 26 BerlHG durchgeführten Weiterbildungen Gebühren.

§ 2 Gebührenwegfall/Befreiung/Ermäßigung

- (1) Die Erhebung von Gebühren kann entfallen bei:
 - Veranstaltungen, die der gesellschaftspolitischen und staatsbürgerlichen Bildung dienen,
 - Veranstaltungen, deren Durchführung im öffentlichen Interesse bzw. im besonderen Interesse der ASH Berlin liegt.
- (2) Für Leistungsbezieher_innen nach SGB II und SGB XII und Studierende wird in der Regel die Gebühr auf 50 % ermäßigt. Eine Ermäßigung der Kursgebühr ist nur bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung möglich. Diese Bescheinigung muss jedoch vor Beginn der Weiterbildung mit der Anmeldung eingereicht werden.
- (3) Die Ermäßigungen gelten nicht für die berufsbegleitenden Zertifikatskurse und können vorab für Einzelveranstaltungen ausgeschlossen werden.

§ 3 Durchführung/Rücktritt

- (1) Absagen sind bis zum Anmeldetermin der jeweiligen Weiterbildung möglich. Trifft die Absage (schriftlich oder telefonisch) nach dem Anmeldetermin ein, wird die volle Kursgebühr in Rechnung gestellt. Es besteht aber die Möglichkeit, dass eine andere Person am Kurs teilnimmt. In diesem Fall ist eine Mitteilung erforderlich.
- (2) Die Gebühr ist vor Beginn der Weiterbildung zu entrichten.
- (3) Im Falle der berufsbegleitenden Zertifikatskurse entsteht die Zahlungspflicht mit dem Abschluss eines Weiterbildungsvertrages mit der ASH Berlin. In der Regel besteht hier die Möglichkeit der Ratenzahlung (siehe Ausschreibungstext der jeweiligen Angebote). Rücktritts- und Kündigungsmodalitäten sind im Weiterbildungsvertrag geregelt.
- (4) Die ASH Berlin behält sich vor, einen Kurs wegen zu geringer Teilnahme abzusagen.
- (5) Die ASH Berlin behält sich vor, bei kurzfristigem Ausfall der zuständigen Dozent_in die Weiterbildung durch andere Dozent_innen neu durchführen zu lassen.

GEBÜHRENORDNUNG

- 6) Die ASH Berlin behält sich vor, eine geplante Weiterbildung aus wichtigem, von ihr nicht zu vertretendem Grund kurzfristig zu verschieben oder ausfallen zu lassen. Bereits entrichtete Zahlungen werden bei Weiterbildungsausfall in voller Höhe erstattet.

§ 4 Inkrafttreten

Die Gebührensatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der ASH Berlin in Kraft.

*Bestätigt durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung am 14. Juli 2005.

VERANSTALTUNGORT UND WEGBESCHREIBUNG

Die Alice Salomon Hochschule Berlin liegt direkt am U-Bahnhof Hellersdorf der Linie U5.

Es empfiehlt sich daher die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Berliner Hauptbahnhof oder Berlin Alexanderplatz: mit der U5 Richtung Hönow bis U-Bahnhof Hellersdorf.

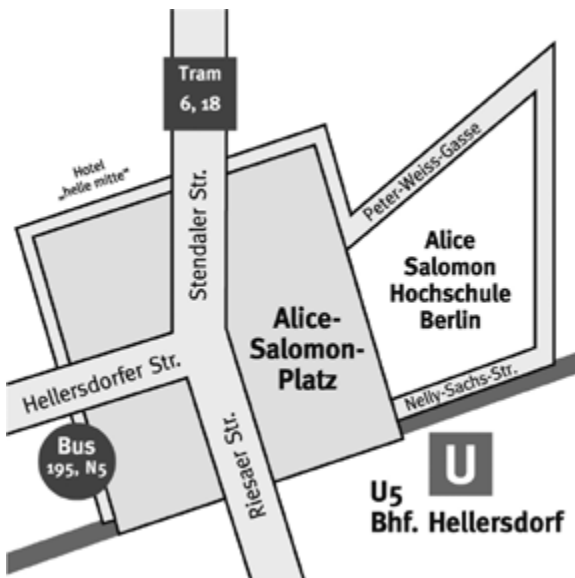
Mit dem Auto erreichen Sie uns ebenfalls:

Aus dem Berliner Umland: Berliner Ring, von der Abfahrt Marzahn/Hönow über die Landsberger Chaussee bis zur Abzweigung Stendaler Straße, diese geradeaus bis zum Alice-Salomon-Platz.

Aus Berlin-Mitte: auf der Landsberger Allee Richtung Marzahn-Hellersdorf bis zur Abzweigung Stendaler Straße, dort nach rechts abbiegen und geradeaus fahren bis zum Alice-Salomon-Platz. Die ASH Berlin verfügt nicht über eigene Pkw-Parkplätze.

Bitte beachten Sie, dass die Mensa der Hochschule am Wochenende und in den Semesterferien nicht geöffnet hat.

KONTAKT



Zentrum für Weiterbildung
Leitung des Zentrums für Weiterbildung

Prof. Dr. Gesine Bär, Prorektorin der ASH
prorektorinfkw@ash-berlin.eu

Einzelseminare, Basisqualifikationen

Magdalena Malyga

malyga@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-331

Zertifikatskurse

Annett Eckloff

eckloff@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-319

Marianne Schäfer

marianne.schaefer@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-353

Inhouse-Seminare, Seminarreihen

Cordula Josic

josic@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-191

Weitere Mitarbeiter_innen

Marlen Lober

lober@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 992-45-315

Vinusa Rajavelu

rajaveluv@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-391

Adrian Werner

adrian.werner@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-316

Thirza Wunderlich

wunderlich@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-254

Weiterbildende Masterstudiengänge

Martin Vollenbroek

vollenbroek@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-333

Für individuelle Beratungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

KONTAKT

Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH Berlin)
Zentrum für Weiterbildung

Alice-Salomon-Platz 5

12627 Berlin

www.ash-berlin.eu/weiterbildung



Dozent_innen- Verzeichnis

9

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Verzeichnis der Dozent_innen für veröffentlichte

- Seminare inkl. Module der Reihen
- Zertifikatskurse (Kursleitung)
- Basisqualifikationen
- Seminarreihen (Kursleitung)

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Anzupowa, Jekaterina	Studium der Freien Kunst (Meisterschüler_in), zertifizierte Trainer_in gegen digitale Gewalt	Datenschutz, Digitale Gewalt im sozialen Nahraum	59.24
Backmann, Ute	Dipl. Sozialarbeiterin, KBT Therapeutin, Psychotherapeutische Heilpraktikerin, Supervisorin	Stationäre und ambulante psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen, klinische Abhängigkeitserkrankungen	R01.24.01, R01.24
Bader, Danna	Interkulturelles Konflikt Management (M. A.)	Konfliktbearbeitung, Nahostkonflikt, Gender, Bildung Gruppenleiter_innen, Mitarbeiterin XENION, Projektkoordinatorin AKINDA – Netzwerk Einzelvormundschaften	27.24, 41.24, 80.24
Bär, Gesine	Prof. Dr., Soziologin (Dipl.), Promotion Gesundheitswissenschaften/Public Health, Hochschullehrerin für partizipative Ansätze in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften an der ASH Berlin	Partizipative Forschung und Qualitätsentwicklung, Gesundheitliche Ungleichheit Gesundheitsfördernde Stadtteilentwicklung, Gesundheitsförderung in Lebenswelten Inklusionsmöglichkeiten in der Wohnumgebung	Z01.24

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Betat, Heike	Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT und Fachverband Traumapädagogik), Systemische Familientherapeutin (DGSF)		25.24, 78.24
Bolle, Geertje-Froken	Existenzanalytikerin und Logotherapeutin (GLE-D), Theologin	Existenzanalytische Beratung, Psychotherapie	75.24
Bredereck, Conny	Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit (M. A.), Supervisorin (DGSv), Mediatorin, Traumapädagogin/Traumazentrierte Fachberaterin mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik (DeGPT)	Elterntainerin, Mediatorin	L 05.24, 62.24
Bringt, Friedemann	Dr., Dipl. Sozialarbeiter		M 03.24
Bromm, Marlit	Dipl. Ing. Landespflege, Gartentherapeutin und Gartencoach	Gartentherapie, Gartencoaching	10.24
Büchner, Roland	Dipl. Politologe, Dipl. Sozialarbeiter/-pädagog, Schul-Mediator, Antiaggressivitäts- und Coolnesstrainer (AAT/CT), Ausbilder für Konfrontatives Sozial-Kompetenz-Training, Systemischer Coach für Neue Autorität (SyNA)	Leiter und Gründer des Berliner Instituts für Soziale Kompetenz und Gewaltprävention e. V.	50.24, 65.24
Bünger, Gudrun	Dipl. Sozialarbeiterin, Soziale Arbeit (M. A.)	Arbeit mit Familien	68.24

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Burmeister-Brandt, Grit	Dipl. Psychologin, Moderatorin, Coachin	Psycholog. Akut-Intervention, Traumapädagogik, Emotionsregulation, ressourcenorientierte Biografiearbeit, kultursensible Kommunikation, Change Management	9.24, 38.24
Cornel, Heinz	Prof. Dr., Hochschullehrer ASH Berlin i. R., Jurist, Dipl. Pädagoge, Kriminologe	Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit, Kriminologie und abweichendes Verhalten, Straffälligenhilfe, Strafrecht und Jugendstrafrecht	7.24, 13.24
Corsten, Regula	Trainerin und Beraterin für Arbeitsorganisation (M. A.)	Freiberufliche Trainerin und Beraterin für Büroorganisation, Zeitmanagement, Informationsmanagement	85.24
Daldrop, Julia	Mathematik und Kunst (1. Staatsexamen), zertifizierte Trainerin gegen digitale Gewalt	Gewaltschutz, digitalisierte Gewalt und Cyberstalking	59.24
Del Olmo Hernandez, Annette	Körpertherapeutin, Yogalehrerin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation	Erwachsenenbildung, Yogalehrerinausbildung, Ausbildungen und Intensivseminare in Gewaltfreier Kommunikation	69.24
Diederich, Hanna	Dipl. Sozialpädagogin, Social Justice und Diversity Trainerin	Referentin für politische Bildung, Anti-Diskriminierung, Machtkritische Diversity	52.24
Feldkamp, Sina	B. A. Soziologie, Politikwissenschaften	Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus NRW	M 03.24
Friebel, Sabine	Sozialpädagogin (grad.)	Ausbildung in Gesprächsführung, Ausbildung zur Gestalttherapeutin, Lehrerin für Pädagogik an einer Fachschule für Erzieher_innen	2.24, 76.24

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Friese, Christiane	Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Fachkraft für tiergestützte Pädagogik	Bereichsleiterin der offene Kinder- und Jugendarbeit	21.24, 37.24
Gabriel, Maite	Sozialarbeiterin (B. A.), Klinische Sozialarbeiterin (M. A.)	Stationäre Kinder- und Jugendhilfe, Familientherapeutische Arbeit, Wissenschaftliche Mitarbeiterin	L 05.24
Gahleitner, Kurt	Dipl. Psychologe, Gestalttherapeut	Supervisor, Coach und in der Erwachsenenbildung tätig	73.24
Gahleitner, Silke Birgitta	Prof. Dr., Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagogin, Psychotherapeutin, langjährige Praxis in Traumpädagogik, -beratung und -therapie	Klinische Psychologie und Sozialarbeit, Psychotherapie und Beratung	L 05.24, 4.24
Gens, Katrin	Sozialberaterin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, NLP-Practitioner, Mediatorin	Training für Gewaltfreie Kommunikation	69.24
Gerhold, Brigitte	Dipl. Pädagogin, Supervisorin	Lehrsupervisorin, Personalentwicklerin, Fachschuldozentin und Leiterin der Abteilung Kinder- /Jugendhilfe am Pestalozzi-Fröbel-Haus	15.24, 81.24
Gerndt, Nadja	Yogalehrerin (BDY), Coaching		30.24
Gesner, Robert	Dipl.-Sozialarbeiter		2.24, 76.24

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Giama-Gerdes, Jasmin	Kulturwissenschaftlerin/ BWL (M. A.), zertifizierte Interkulturelle Trainerin und Anti-Diskriminierungs-Trainerin, Mediatorin und Prozessbegleiterin für Diversity Management und Interkulturelle Öffnung		52.24
Golatka, Adrian	Soziale Arbeit (B. A.), Klinische Sozialarbeit (M. A.)		53.24
Gores, Nora	(M. A.) Theaterwissenschaftlerin, Lateinamerikanistik, Gestalt-Beraterin (IGG), Mediatorin	Training, Beratung, Coaching, Supervision, Mediation, Konfliktberatung	Z02.24, Z03.24, 8.24
Griesehop, Hedwig Rosa	Prof. Dr., Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin	Theorie und Praxis der Methoden Sozialer Arbeit, Biographie- und Lebensweltforschung	D 21.24, N 12.24, S 07.24
Gudlowski, Yehonala	Dr., Dipl. Psychologin	Früherkennung Psychosen, Kinder psychotischer Eltern	42.24
Günster, Julia	Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie (B. A.), Sozialmanagement (M. A.), PR-Beraterin	Digitale Medienkompetenz, Public Relations, Sozialmanagement	R03.24.01, R03.24.02, R03.24.03, R03.24
Günther, Katja	(M. A.) Literaturwissenschaftlerin, Gestaltkörpertherapeutin, systemisches Coaching (DGfC) und Textcoaching	Sozialarbeiterin, Therapeutin, Gestaltkörpertherapie, Systemisches Coaching	45.24
Hägele, Birgit	Dipl. Puppenspielerin, Theaterpädagogin, Märchenerzählerin	Theaterpädagogik, Puppenspiel, professionelle Präsenz und Stimmbildung, Märchen erzählen, Kindertheater	66.24, 67.24

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Handrich, Janina	Sozialarbeiterin (B. A.), Mediatorin, ETEP-Pädagogin	Mediation und Entwicklungsbegleitung, Kinder und junge Erwachsene, Arbeit mit Familien, Erzieher_innen, Lehrer_innen und Helfer_innen	39.24, 60.24
Happ, Oliver	Dipl. Sozialarbeiter, Mediator (BM), zertifizierter Wohnberater	Beratung von Pflegebedürftigen, pflegenden Angehörigen und professionell Pflegenden, Entspannungskurse, Rauchfreiseminare	11.24
Hartmann, Claudia	Dipl. Pädagogin	frühkindliche Pädagogik, Spiel- und Bildungsmittelberatung	17.24, 58.24
Heinicke, Anja	Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC)	Systemische Familientherapeutin, Supervisorin, Jugendhilfe, Behindertenhilfe	R02.24.01, R02.24.02, R02.24.04, R02.24.05, R02.24
Hentschel, Birgitta	Kommunikationswissenschaftlerin (M. A.), Sozialpädagogin	Lehrbeauftragte (ASH), langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung, langjährige Leiterin des Gunda-Werner-Instituts in der Heinrich-Böll-Stiftung	47.24, 51.24
Jüngling, Kerstin	Dipl. Sozialpädagogin, Changemanagerin, Geschäftsführerin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH	Changemanagerin und Trainerin "Mental Health Facilitator", langjährige Tätigkeit im Suchtbereich und in der Lehre an der ASH	D 21.24
Keil, Julia	EU Fundraiserin, (M. A.) Kulturwissenschaften, Skandinavistik, Politikwissenschaften		44.24

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Kintrup, Kathinka	Physiotherapeutin, KBT-Therapeutin	Psychosomatik, Psychiatrie, Neurologie, Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)	R01.24.03
Kirsch, Ingrid	Motologie (M. A.), Physiotherapie (B. Sc.), Organisationsberaterin	Physiotherapie, Bewegungstherapie in der Psychiatrie, Rückencoachin	85.24
Koziol-Wenzel, Judith	Sozialarbeiterin (B. A.), Bindungspädagogin	Kinder- und Jugendhilfe	61.24
Kramer, Jean Michael	Sozialarbeiter (B. A.), Erlebnispädagoge	Kinder- und Jugendarbeit, Gruppenpädagogik, Erlebnispädagogik, Erwachsenenbildung, Firmentrainings	34.24, 87.24
Kreutzer, Waltraud	Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Supervisorin (DGSv)	Coachin und Beraterin	77.24
Krüger, Marcel	Erzieher, Antiaggressivitäts- und Coolness Trainer	Offene Jugendarbeit, Soziale Kompetenztrainings an Grund- sowie Oberschulen	70.24
Krüsman, Henrike	Soziale Arbeit (M. A.), Fachkraft Opferhilfe und Psychosoziale Prozessbegleitung, Traumapädagogische Fachkraft, Systemische Therapeutin, Case-Managerin Kinderschutz	Häusliche Gewalt, Kinderschutz, täter_innenorientierte Intervention bei häuslicher Gewalt	83.24
Külper, Ines	Einzelfallhelferin, Projekt- und Sozialmanagerin	Referentin zu den Themen Gedächtnis, Wohnen im Alter und Messie-Syndrom, Projekt- und Sozialmanagement, Altenbetreuung, Einzelfallhilfe, Ordnungskoachin	24.24
Lehmann, Lydia	Dipl. Sozialpädagogin, Klinische Sozialarbeit (M. A.), Traumapädagogin	Sucht, Psychische Erkrankungen, Obdachlosigkeit	55.24

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Lehmann, Tina	Sozialpädagogin (M. A.), Psychosoziale Prozessbegleiterin, Fachberaterin für Opferhilfe		B 02.24
Lehnert, Esther	Prof. Dr., Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Pädagogin		M 03.24
Leuschner, Philipp	Sozial- und Kulturanthropologe (B. A.), Politikwissenschaftler (B. A.), Wildnispädagoge, Yoga- und Meditationslehrer	Wildnispädagogik, Meditation, Yoga	36.24
Löffelmann, Karin	Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapie und systemische Kinder- und Jugendlichen-therapie, "Starke Eltern – starke Kinder"-Elternkursleiterin	Langjährige Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe, sowie in Elternberatung, aktuell tätig in der Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung	61.24
Mansoor, Mohial-Dean	Dipl.-Ing., Urbane Zukunft (M. A.)	Struktureller Rassismus, Rassismuskritische Bildungsarbeit	29.24, 74.24
Mauk, Lutz	Kommunikationswissenschaft (M. A.), Community Performance Teacher, Choreograf	Kinder-/Jugendprojekte, Multiplikator_innenfortbildung, Lehrbeauftragter KSHB	32.24, 63.24
Mayer, Marion	Prof. Dr., Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin		B 02.24, M 03.24
Metzler, Martin	Volljurist	Sozialrecht, Personalvertretungsrecht	3.24
Monath, Angelika	Dipl. Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin für Schulen und Kitas, Psychotherapeutin für Gestalttherapie und Psychodrama, Fachberaterin und Fortbilderin im Bereich Kindertagesstätten	Prozessbegleitung, Teamentwicklung- und beratung, Kommunikation, Bindung und Bildung von Kindern, Erziehungspartnerschaft gestalten, Zusammenarbeit mit Eltern	28.24

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Music, Olivia	Sozialarbeiterin (B. A.), IB stellvertretende Leitung	Flüchtlingshilfe, Anti-Gewalt-Arbeit (Frauenhaus, Beratungsstellen, BiG Hotline), Arbeit mit geflüchteten Menschen in einer Gemeinschaftsunterkunft	25.24
Muth, Antje	Trauerbegleiterin, Coachin	Trauerbegleitung, Coaching von Pädagogen und Eltern	84.24, 88.24
Neumann, Olaf	Prof. Dr., Hochschullehrer ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagoge, Spiel- und Theaterpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut	Mitbegründer des Krisenhauses und des Berliner Krisendienstes	73.24
Pallien, Stephan	Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge	Trainer im Sozial- und Qualitätsmanagement, Berufsbetreuer	14.24, 23.24, 35.24, 86.24
Pehl, Uta	Wirtschafts- und Sozialpsychologie (M. A.), Systemische Familientherapeutin, Supervisorin	Trainerin, Beraterin	19.24
Penth, Marion	Dipl. Pädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin	Systemische Therapie, Supervision und Coaching, Kinder- und Jugendhilfen, Hilfen zur Erziehung	71.24
Potalivo, Claudia	Dipl. Sozialpädagogin,	Praxisbeauftragte	15.24, 81.24
Preußler, Friedrich	Rechtswissenschaftler (2. juristisches Staatsexamen), Schuldner_innen- und Insolvenzberater in der sozialen Schuldner_innenberatung	Schulden- und Insolvenzberatung	79.24

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Preyer, Kathrin	(M. A.) Ethnologin/Philosophin, Sozialarbeiterin (B. A.)	Interkulturelle Soziale Arbeit, Soziale Arbeit mit Geflüchteten, Migration/Flucht/Asyl, Zuwanderung Südosteuropa/Roma, Jugendbildungsarbeit/Jugendverbandsarbeit	29.24, 74.24
Rautenstrauch, Uta	Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin, Weiterbildungsmanagerin, Supervisorin, Systemische Coachin	Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit psychisch kranken Erwachsenen	6.24, 40.24
Rohner, Babette	Dr., Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Soziologin		5.24
Roth, Conny	Dipl. Sozialpädagogin	Mediatorin, Kommunikations- und Betzavtatrainerin, langjährige Erfahrung in der Jugend- und Erwachsenenbildung	22.24
Rother, Christoph	Heilpraktiker für Psychotherapie, Gymnastiklehrer	Lehrbeauftragter im DAKBT	R01.24.02
Sauer, Stefanie	Prof. Dr., Dipl. Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Mediatorin (ASH), Onlineberaterin, Professorin für Soziale Arbeit an der BTU Cottbus-Senftenberg	Soziale Arbeit mit Familien, Pflegefamilien, Adoptivfamilien, stationäre Kinder- und Jugendhilfe	4.24
Schadt, Christina	Dipl. Sozialpädagogin, Referentin Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH		S 07.24
Schiek, Iris	Dr., Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin	Gesundheitsförderung, Supervision	1.24, 26.24, 46.24, 49.24
Schmidt, Angela	Gesundheitsförderung und Prävention (B. Sc.)	Krankenhaussozialdienst, Sucht, psychische Erkrankungen	57.24

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Schmitz, Elena	Dipl. Kommunikationsdesignerin, NLP-Master, systemische Kommunikationstrainerin (Institut interpool GmbH)	Design Thinking Facilitatorin für Workshops, Innovations- und Veränderungsprozesse in Unternehmen, Organisationen und Universitäten	45.24
Schmitz, Ulrike	Physiotherapeutin, staatl. Gepr. Krankengymnastin, Hippotherapie, KBT-Therapeutin, EFT-Paartherapeutin	Psychosomatik, Trauma, Paartherapie	R01.24.04
Siegel, Sylvia	Dr. phil., Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin	Praxis mit Schwerpunkt Persönlichkeitsstörungen, Traumatherapie, Supervision, langjährig in Einzel- und Familienhilfe tätig	18.24, 48.24, 82.24
Stone, Mara	Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin	Langjährige Tätigkeit im Jugendnotdienst, Zusatzausbildung in Trauer- und Sterbebegleitung und in interkultureller Beratung	12.24, 16.24, 20.24, 31.24, 43.24, 54.24, 56.24, 72.24
Taube, Vera	Prof. Dr., Dipl. Sozialpädagogin, Soziale Arbeit (M. A.), Hochschullehrerin für Erziehungswissenschaft in der Sozialen Arbeit an der Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt	Jugendhilfe, Schulsozialarbeit	4.24
Teigeler, Mareike	Dr., Dr. phil., Soziologin, Philosophin, Literaturwissenschaftlerin	Entscheidungsprozesse aus philosophischer Perspektive	64.24
Töpfer, Susanne	Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Klettertrainerin, Erlebnispädagogin be®, Kanuguide BV Kanu	Übungsleiterin, Klettertrainerin, Hochseilgartentrainerin	N 12.24

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
van Laak, Christina	(M. A.) Germanistik und Medienwissenschaften, Supervisorin/Coachin, DGsv	Psychosozialer Bereich, Wirtschaft	R04.24.01, 30.24, 33.24, R04.24.02, R04.24.03, R04.24.04, R04.24.05, R04.24
Wildvang, Wiebcke	Rechtsanwältin bei BIG e. V.	Migrationsrecht, häusliche Gewalt	83.24
Wolf, Sara	Erzieherin, Erlebnispädagogin, (B. A.) Sozialarbeiterin, Trainerin Reckahner Reflexion, Systemische Beraterin		R02.24.03, R02.24
Zirks, Ingo	Existenzanalytiker, Logotherapeut (GLE-D), Verhaltenstherapeut, Lehrsupervisor, Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut	Verhaltenstherapie	75.24



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

ASH Berlin
Zentrum für Weiterbildung

Zentrum für Weiterbildung

Alice Salomon Hochschule Berlin
Alice-Salomon-Platz 5
12627 Berlin

Tel: 030 / 992 45 331

www.ash-berlin.eu

direkt an der U5 Hellersdorf